

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Kleiderkammer in Toblach eröffnet

“Centro di raccolta abiti” inaugurato

Titelgeschichte | Tema di apertura

Kleiderkammer nun auch in Toblach eröffnet	
Inaugurazione del "Centro di raccolta abiti" della Conce- renza di San Vincenzo	4

Aus der Ratsstube | Dal Comune

Projekte, Tätigkeiten und Entscheidungen im Frühjahr	
Un riassunto sui progetti conclusi ed in corso	8

Dies & Das | Questo e Quello

Mit Südtiroler Know How und Energie nach Äthiopien	12
Mutige Frauen oder: "Hab keine Angst, die einzige Mohnblume in einem Feld voller Narzissen zu sein" (Teil II)	14
Bernhard Mair zum 70. Geburtstag	15
Lieblingsplätze (Teil V)	16
Das Projekt Dolo Defi - Gemeinsam die Rettungs- kette verbessern	17
Erstkommunion 2022	18
Ein 50-Euro-Bonus für Familien	18
Grundschule Wahlen auf Klimamission	19
Der Neue Firmweg	20
Aktion "Sauberes Dorf" 2022	22
Zum 90. Geburtstag von Zäzilia Taschler und Peter Durnwalder	23
Congratulazioni Mauro Antonio Margarito	
Glückwünsche Mauro Antonio Margarito	24
Hilfe für die Ukraine aus Toblach	26
Kinderseite	27

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Grandhotel Kultursommer 2022	28
Quiz	32
Bibliothek: Blitzlichter	34
Mitmach-Bibliothek 5	35

Vereine | Associazioni

Neue Aufgaben für die Fraktionsverwaltung Wahlen	36
Jahresvollversammlung des TV Toblach	
Assemblea Generale Ass. Turistica di Dobbiaco	37

Vollversammlung der Fernheizkraftwerk Toblach- Innichen Genossenschaft	39
Bezirksfeuerwehrtag in Wahlen	40
FF Toblach	41
C(h)or-ona zum Trotz: Rückblick auf zwei Jahre	
Kirchenhortätigkeit in Toblach	42
Jubiläumskonzert 200 Jahre Musikkapelle Toblach .	44
Jugenddienst Hochpustertal	45
Krebshilfe Toblach	47
Alles neu macht der Mai, macht die Selle frisch und frei	48
Bildung heißt Zukunft gestalten	49
Und Jetzt? I E ora?	51
Schützenkompanie Toblach - Ehrung	52
Ukrainische Frauen lernen Deutsch	52
35 Jahre Verein "Frauen helfen Frauen" Bruneck	53
Neuigkeiten vom AFC Hochpustertal	53
Neues aus der Welt des Handballs	55
Skigebiet Rienz	58
HC Toblach Icebears - Season 2021-2022	59
Der "Marchinkele Trail" - Projektvorstellung	
"Marchinkele trail" - presentazione del progetto	61
MonsLive Tour: Laufen, um die Exzellenz unseres Gebietes zu erzählen	
MonsLive Tour: correre per raccontare la eccellenze del nostro territorio	65

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Ratsbeschlüsse Consiglio Comunale	
Ausschussbeschlüsse Giunta Comunale	67
Verordnung / Ordinanza	70

Informationen | Informazioni

Veranstaltungen - Vorschau 2022	
Manifestazioni - Anteprima 2022	71
Mietangebot	72
Gratis Wasser tanken	73
Kunstwettbewerb 2022	
Concorso d'arte 2022	73
Bee happy!	74
EuregioFamilyPass-Vorteilsgeber:innen gesucht	74
Highlight Veranstaltungen Sommer 2022	75

IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach
Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen
Redaktionsteam: Alberto Comini, Barbara Oberrauch, Elisabeth Rienzner, Ulrike Rehmann, Edith Strobl, Wolfgang Strobl, Ursula Sulzenbacher
"INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)
Presserechtlich Verantwortlicher: Hannes Senfter
Foto Titelseite: Edith Strobl

Alle Einsendungen sind zu richten an:
 Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach
 Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach
 E-mail: info@bibliothek-toblach.com
 (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das „Info“ 3/2022:
 Donnerstag, 18. August 2022

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco
Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone
Team redazione: Alberto Comini, Barbara Oberrauch, Elisabeth Rienzner, Ulrike Rehmann, Edith Strobl, Wolfgang Strobl, Ursula Sulzenbacher
"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)
Direttore respons. ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter
Foto copertina: Edith Strobl

Consegna materiale:
 Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco
 Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco
 E-mail: info@bibliothek-toblach.com
 (per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

**Il termine della consegna degli articoli per
 "l'Info" 3/2022:** giovedì 18/08/2022

Geschätzte Toblacherinnen und Toblacher,

Care concittadine e cari concittadini,

der Sommer steht vor der Tür, die Zeit der Ferien und der Erholung, aber auch die Zeit, in der wieder viele unserer Bürger/innen stark in den touristischen Betrieben engagiert sein werden, denn wir alle hoffen, dass die Sommersaison wieder ein voller Erfolg wird. Dafür bitte ich alle Bürger/innen, dazu beizutragen, dass wir den Gästen, aber auch uns Einheimischen ein sauberes und gepflegtes Dorf präsentieren können. Nur mit Eurer Mithilfe wird dies möglich sein. Verlassen wir uns nicht immer auf den anderen, auf Freiwillige oder auf die Gemeinde- und Tourismusmitarbeiter, sie geben Ihr Bestes, können aber nicht für alles verantwortlich sein. Es muss wieder möglich sein die Eigenverantwortung und auch die Eigeninitiative in den Vordergrund zu stellen.

Der Sommer bietet wieder eine Reihe von kulturellen, sportlichen und freizeitfördernden Veranstaltungen. Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren dieser Veranstaltungen, die das Dorf damit beleben. Die 200 Jahr-Feier der Musikkapelle wird mit diesem Sommer abgeschlossen und zeitgleich feiert die Feuerwehr Wahlen das 125-jährige Bestandsjubiläum. Dafür meine besten Glückwünsche.

Das Schul- und Kindergartenjahr geht dem Ende zu, ich möchte mich daher bei allen Lehr- und Führungskräften für Ihre Arbeit bedanken. Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich von ganzem Herzen tolle Sommerferien mit viel Spaß und Freude. Ihr habt auch im heurigen Schuljahr die Regeln ohne Wenn und Aber mitgetragen und dafür zolle ich Euch meinen aufrichtigen Respekt.

Bedanken möchte ich mich auch noch bei den Bürgern/innen, die in irgendeiner Weise den Menschen der Ukraine, geholfen haben, sei es durch eine Spende, eine Unterkunft, ein Arbeitsangebot oder mit einem einfachen Hallo. Abschließend hoffe ich, dass in unserem Dorf das „Wir“ wieder mehr in den Vordergrund rückt, reden wir miteinander, setzen wir uns Ziele miteinander, respektieren wir uns gegenseitig. In diesem Sinne wünsche ich allen Bürger/innen einen erholsamen Sommer.



*Euer Bürgermeister
Martin Rienzner*

l'estate è alle porte e si avvicina il tempo delle vacanze e del divertimento, ma anche il periodo in cui molti dei nostri concittadini torneranno a impegnarsi a fondo nelle attività turistiche, perché tutti ci auguriamo che la stagione estiva sia nuovamente un pieno successo. Pertanto, mi auguro che tutti contribuiscano affinché il nostro amato paese possa presentarsi sia agli ospiti che ai cittadini pulito ed ordinato come siamo abituati a vederlo. Solo con l'aiuto di tutti possiamo ottenere questo importante obiettivo, non ci si può sempre e solamente affidare alla buona volontà di qualche volontario oppure dei collaboratori del cantiere comunale oppure dell'azienda turistica che fanno del loro meglio ma non sempre riescono ad intervenire in maniera tempestiva. La consapevolezza che la cura e la tutela dell'ambiente riguarda tutti noi e che tutti possiamo fare qualcosa deve prendere piede.

Durante l'estate sono in programmazione numerosi eventi culturali, sportivi e ricreativi. Un grande ringraziamento a tutti gli organizzatori di questi eventi che animano e rendono vivo il nostro paese. Le celebrazioni per i 200 anni della nostra banda musicale si concluderanno quest'estate e contemporaneamente i vigili del fuoco di Valle San Silvestro festeggeranno il loro 125° anniversario. Congratulazioni!

L'anno scolastico sta volgendo al termine e colgo quindi l'occasione per ringraziare tutti gli insegnanti e i dirigenti scolastici per il loro impegno. Auguro di cuore a tutti i bambini e ai ragazzi di trascorrere delle belle vacanze estive all'insegna del divertimento. Anche in questo anno scolastico vi siete attenuti ed avete rispettato le regole senza "se" e senza "ma" e per questo vostro atteggiamento positivo avete il mio sincero rispetto. Voglio anche sinceramente ringraziare chi si è speso per aiutare in qualsiasi modo i profughi ucraini, sia con una donazione oppure offrendo un alloggio e un lavoro o anche solo con un semplice saluto e sorriso.

Infine, mi auguro che in paese il "noi" torni in primo piano: parliamoci, fissiamo insieme degli obiettivi, rispettiamoci a vicenda. In questo spirito, auguro a tutti i cittadini un'estate serena e all'insegna della tranquillità.

*Il Vostro sindaco
Martin Rienzner*

Kleiderkammer nun auch in Toblach eröffnet

Am 7. Mai war es soweit! Die Kleiderkammer im Bahnhof, die ihre Tätigkeit unter Regie des Vinzenzvereins bereits seit einiger Zeit aufgenommen hatte, wurde feierlich eröffnet und eingeweiht. Zahlreiche Gäste fanden sich vor dem Bahnhofsgebäude ein.

Zum Auftakt der Feier richtete der Präsident des Toblacher Vinzenzvereins Karl Patzleiner seine Grußworte an die Ehrengäste und brachte seine Freude über die neue Einrichtung zum Ausdruck. Anschließend führte im Namen der Vinzenzkonferenz Vereins-Mitglied Guido Bocher in die Feier ein. Er erläuterte zunächst die Grundwerte der Vinzenzvereinigung: Nächstenliebe, Würde und Erfüllung sozialer Bedürfnisse unabhängig von Religion und nationaler Zugehörigkeit. Es gehe darum, die Nöte der Menschen im nahen Umfeld zu erkennen und aktiv und unkompliziert zu helfen. Dieser Tatendrang hat bereits in den 30er Jahren den Gründervater des Toblacher Vinzenzvereins Hans Baur beseelt.

Heute nach über 80 Jahren hat sich natürlich vieles gewandelt und – obwohl es weiterhin bedürftige Menschen gibt – leben wir heute in einer „Wegwerfgesellschaft“. Darauf nimmt der Vinzenzverein im Hinblick der neu eingerichteten Kleiderkammer einen besonderen Bezug. Laut einer Studie würden in den sogenannten reichen Ländern jährlich im Schnitt 6 kg Kleidung je Person weggeworfen und mit 40 neuen Kleidungsstücken ersetzt. Die „Lebenszeit“ der Kleider ist damit viel kürzer als noch vor 15 Jahren und vieles landet vorzeitig und unnötig auf dem Müllhaufen. Der Vinzenzverein ist sich der damit verbundenen Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung bewusst und äußert sein Bedauern. Umso mehr plädiert er dafür, die Kleiderkammer nicht nur als eine Einrichtung für Bedürftige zu sehen, sondern auch als eine Möglichkeit, einen nachhaltigeren Konsum zu gewährleisten. Er lädt ausdrücklich dazu ein, diese auch entsprechend zu nutzen. In diesem Sinne macht er das Zitat des ehemaligen Toblacher Mitbürgers und europaweit anerkannten Umweltschützers Hans Glauber geltend, mit den Leitworten „langsamer, weniger, besser, schöner“ und ergänzt „Es geht um eine innerliche Umstellung, die in uns und bei uns

Inaugurazione del “Centro di raccolta abiti” della Conferenza di San Vincenzo

Il 7 di maggio si è tenuta la cerimonia inaugurativa del Centro di raccolta abiti gestito dalla Conferenza di S. Vincenzo di Dobbiaco, Centro già peraltro attivato da qualche mese. Numerosi ospiti d'onore, soci e sostenitori hanno presenziato alla cerimonia.

In apertura il Presidente della Conferenza di S. Vincenzo di Dobbiaco, Karl Patzleiner, ha pronunciato il suo indirizzo di saluto ai presenti ed espresso tutta la sua soddisfazione per essere riusciti, grazie all'aiuto ed al sostegno di molti a realizzare questo Centro di raccolta abiti. A seguire Guido Bocher, membro della Conferenza, ha sinteticamente richiamato i valori fondanti della S. Vincenzo: solidarietà nonché tutela e assistenza alle persone in difficoltà indipendentemente dalla loro nazionalità, religione, appartenenza etnica. Si tratta infatti di offrire un aiuto e sostegno immediato e pragmatico alle persone che in seno alla nostra comunità lo necessitano. Sono questi gli indirizzi operativi che la Conferenza persegue fin dalla sua fondazione nel lontano anno 1937 grazie all'impegno ed alla dedizione di Hans Baur, il suo primo Presidente.

Oggi l'orizzonte operativo è indubbiamente cambiato rispetto ad ottant'anni fa; viviamo in un società votata ad un consumismo sfrenato che privilegia l'egocentrismo. Anche sotto questo punto di vista la creazione di un Centro di raccolta abiti intende essere un segnale ... un monito verso una maggiore solidarietà e rispetto per l'ambiente. Un recente studio svolto a livello internazionale ha evidenziato come nei cosiddetti “paesi ricchi” vengano “gettati via” circa 6 kg. di capi di vestiario per persona ed anno e sostituiti con ca 40 nuovi capi. I vestiti si indossano per un tempo significativamente inferiore che non 15 anni fa e si gettano via anche se generalmente sono ancora in ottimo stato. Questo sembra un vero e spreco. Per questo desideremmo fortemente che il nostro Centro, oltre ad essere a disposizione di tutti coloro che ne abbisognino, possa nel contempo costituire per TUTTI NOI un'occasione per riutilizzare i vestiti usati, contribuendo così alla limitazione degli sprechi e fornendo un piccolo ma



**Bezirkspräsident
Josef Kosta**



**Zentralpräsident
Josef Haspinger**



beginnen soll!“ Mitunter nennt er die Kreislaufwirtschaft eines der wichtigsten Ziele der Klimapolitik.

Im Anschluss an diese Überlegungen überbrachte Bürgermeister Martin Rienzner seine Grußworte und Glückwünsche. Ebenso begrüßten Vinzenzvereins-Zentralpräsident Dr. Josef Haspinger, Bezirkspräsident Josef Kosta und Olga-Präsident Celso De Martin die rund 100 anwesenden Gäste. Abschließend richtete Guido Bocher im Namen der Vinzenzkonferenz Dankesworte an die Gemeindeverwaltung von Toblach mit Bürgermeister Martin Rienzner und Vizebürgermeister Matteo Andronico für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, an die Vinzenzgemeinschaft mit Zentralpräsident Dr. Josef Haspinger und an Bezirkspräsident Josef Kosta, an die vielen



OLGA Präsident
Celso De Martin



privaten und institutionellen Spender*innen, an den Kooperator Peter Kocevar für die Segnung, an die freiwilligen Helferinnen der Kleiderkammer, die die Öffnungszeiten gewährleisteten sowie nicht zuletzt an den Präsidenten des Toblacher Vinzenzvereins Karl Patzleiner für seinen unermüdlichen Einsatz und schloss mit den Worten: „Schenken wir den Kleidern ein zweites Leben, schenken wir vor allem uns selbst ein besseres und sinnvolles Leben!“

Die feierliche Segnung der Lokale erfolgte dann durch Kooperator Peter Kocevar. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Thalmann Musik, welche die angenehme und heitere Atmosphäre unterstrich. Ein reichhaltiges Büffet, das von Hermann Patzleiner organisiert wurde, rundete die Feier ab.

Toblach freut sich über die neue Einrichtung, über das einfache Prinzip, das ihr zugrunde liegt und gleichzeitig eine zukunftsreiche Chance für mehr Achtsamkeit unserer Umwelt und den Menschen gegenüber darstellt.

significativo contributo all'economia circolare, all'uso oculato delle risorse ed al sostegno all'ambiente. Ci piace richiamare al proposito le parole del nostro concittadino Hans Glauber, ambientalista convinto di statura internazionale, con cui sintetizzava la sua visione del mondo futuro "piu'piano, di meno, più bello".

Valorizzavano la cerimonia gli indirizzi di saluto ed i rallegramenti in merito espressi per questa iniziativa dagli ospiti d'onore: il nostro Sindaco Martin

Rienzner, il Presidente provinciale della S. Vincenzo Dr. Josef Haspinger, il Presidente distrettuale Josef Kosta ed il Presidente di Olga - centro di distribuzione alimentare dell'Alta Val Pusteria - Celso De Martin. A conclusione Guido Bocher, a nome di tutti i Soci della S. Vincenzo di Dobbiaco ringraziava sentitamente l'Amministrazione comunale nelle persone del Sindaco Martin Rienzner e del V. Sindaco Dr. Matteo Andronico per la messa a disposizione dei locali, il Presidente provinciale della S. Vincenzo Dr. Josef Haspinger e quello Distrettuale Sig. Josef Kosta per il contributo ricevuto, le istituzioni ed i tanti privati che sostengono e sono vicini all'associazione, Don Peter Kocevar per la sua disponibilità per la benedizione dei locali.

Un ringraziamento del tutto particolare veniva indirizzato alle tante signore che volontariamente gestiscono il Centro di raccolta: il loro aiuto risulta assolutamente prezioso ed indispensabile. Infine, ma certo non da ultimo in ordine di importanza un caloroso ringraziamento veniva espresso all'indirizzo per nostro Presidente Karl Patzleiner che con grande passione ed assoluta dedizione guida la Conferenza di S. Vincenzo di Dobbiaco. È seguita la benedizione dei locali da parte di Don Peter Kocevar, arricchita dalla lettura di alcuni testi sacri. Tutta la cerimonia è stata ulteriormente valorizzata dagli interventi musicali del gruppo "Thalmann" di S. Maria nonché conclusa con un appetitoso buffet organizzato da Hermann Patzleiner. Dobbiaco si felicita di poter contare su questa nuova struttura e sulle donne ed uomini che la gestiscono nello spirito di una maggiore sensibilità ambientale ed una concreta solidarietà verso chi è in difficoltà.

Edith Strobl



Zahlreiche Gäste

Fotos: Josef Strobl

Karl Patzleiner, Präsident der Vinzenzgemeinschaft Toblach, im Gespräch

Toblach hat nun eine Kleiderkammer. Wie ist das zustande gekommen?

K. Patzleiner: Das Ganze kam auf den Vorschlag von Rita Steinwandter hin ins Rollen! Diese hat sich mit Gertrud Rienzner zusammengetan, an der Idee geschmiedet und schließlich ein Treffen mit Guido Bocher und mir veranlasst. Nachhaltigkeit war bei der Überlegung, eine Kleiderkammer einzurichten, sofort Thema. Natürlich stellte sich auch sofort die Frage nach einem geeigneten Ort.

Wie konnte eine passende Räumlichkeit gefunden werden?

K. Patzleiner: Ursprünglich wurde eine Räumlichkeit im Gebäude gegenüber dem Bahnhof ins Auge gefasst, wo auch der „Circolo Culturale“ untergebracht ist. Der Raum wäre allerdings aus heutiger Sicht zu klein gewesen und überdies hätte man aufwändige Renovierungsarbeiten auf sich nehmen müssen. Es gab dann ein Gespräch mit Bürgermeister Martin Rienzner und Vize-BM Matteo Andronico und schließlich wurden die jetzigen Räumlichkeiten im Bahnhof vorgeschlagen. Eine wirklich tolle Sache, weil sie so schön hell sind im Vergleich zu anderen Kleiderkammern. Die Möbel konnten dann vom Vinzenzverein selbst finanziert werden, wobei der Vinzenz-Zentralrat und die Gemeinde Toblach einen Beitrag gegeben haben.

Wie ist die Kleiderkammer organisiert?

K. Patzleiner: Damit die Kleiderkammer gut aufgebaut werden konnte und dann auch gut geführt, hat der Vinzenzverein eine eigene Helfer-Gruppe ins Leben gerufen. Diese kümmert sich um die verschiedenen Belange der Kleiderkammer und um die De-

Un colloquio con Karl Patzleiner, presidente della Conferenza di San Vincenzo

A Dobbiaco è stato aperto un nuovo centro per abiti usati, come è nata l'iniziativa?

K. Patzleiner: La proposta è venuta da Rita Stenwandter. È stata successivamente recepita anche da Gertrud Rienzner che, congiuntamente a Guido Bocher, si sono poi attivati con me per concretizzare l'iniziativa. L'idea-guida è stata quella dell'economia circolare, cioè di una riduzione degli sprechi. Naturalmente abbiamo subito dovuto porci il problema della ricerca dei locali adatti a questa iniziativa....

Come sono stati reperiti tali locali?

K. Patzleiner: Inizialmente si è ipotizzato l'utilizzo di un locale adiacente alla sede del Circolo Culturale: esso però si rivelò subito non adatto, troppo piccolo e comunque necessitante di una onerosa ristrutturazione. A seguito poi di un incontro con il Sindaco Martin Rienzner ed il Vice Sindaco Matteo Andronico - competente per l'areale della stazione - vennero ad essere individuati gli odierni locali siti al piano superiore della stazione ferroviaria. Si tratta di locali spaziosi, ben illuminati e del tutto confacenti ai nostri scopi! Per l'arredamento ha provveduto direttamente la Conferenza di S. Vincenzo potendo contare sul sostegno economico della nostra S. Vincenzo provinciale e dell'Amministrazione comunale.

Come si è organizzato il centro di raccolta?

K. Patzleiner: Per la gestione del centro si è costituito un apposito gruppo di volontari e con nostra grande soddisfazione abbiamo subito potuto contare sulla disponibilità e sostegno di tante signore che si sono prestate volontariamente per tale servizio. A loro sono affidati l'esame, la catalogazione e la sistemazione dei vestiti nonché il servizio di raccolta e conseg-



Präsident Karl Patzleiner und die Thalmann-Musik

ckung der Öffnungszeiten. Sie sind auch durch eine Versicherung geschützt. Ihr freiwilliger Einsatz ist natürlich Gold wert!

Welche Anliegen verbindet der Vinzenzverein mit der Kleiderkammer?

K. Patzleiner: Unser Hauptanliegen war natürlich, bedürftigen Menschen in nächster Nähe etwas anzubieten, aber im Sinne der Nachhaltigkeit wollten wir auch etwas schaffen, das für alle attraktiv ist. Wir möchten einfach verhindern, dass so viel Kleidung weggeworfen wird. Gleichzeitig hoffen wir natürlich, dass die Einrichtung den Bedürftigen den Zugang leichter macht. Die logistische Nähe zur OLGA kommt uns in dieser Hinsicht zugute.

Wie gut wurde die Kleiderkammer bisher genutzt?

K. Patzleiner: Es gibt schon einiges an Bewegung, aber wir möchten den „Absatz“ natürlich steigern. Wir bekommen sehr viel und auch wirklich gut erhaltene Kleidung, aber im Vergleich wird natürlich nicht so viel abgeholt. Eigentlich sollte jede*r, bevor er etwas Neues kauft, zuerst in der Kleiderkammer vorbeikommen. Ein Vorteil wäre es sicher auch, wenn wir einen fixen Öffnungstag in der Woche anbieten könnten. Darauf versuchen wir noch hinzuwirken.

Gibt es auch ein Segment an Kleidern, von dem es mehr brauchen würde?

K. Patzleiner: Wir bräuchten noch mehr Kleider für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren.

Sehr geehrter Herr Patzleiner, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute!

Interview: E. Strobl

na negli orari di apertura del centro. L'opera di queste volontarie è veramente preziosa ed indispensabile!

Quali scopi si prefigge di perseguire la Conferenza di S. Vincenzo con l'istituzione del Centro di raccolta?

K. Patzleiner: Un duplice scopo. La messa a disposizione dei capi raccolti per tutti coloro che ne abbisognano, ma nel contempo verremmo che il Centro costituisca anche per tutti un'occasione per riutilizzare i vestiti usati, contribuendo così alla limitazione degli sprechi e fornendo un piccolo ma significativo contributo all'economia circolare, all'uso oculato delle risorse ed al sostegno all'ambiente. La sua collocazione accanto ai locali di OLGA - il centro di distribuzione alimentare dell'Alta Val Pusteria - costituisce sicuramente una opportuna sinergia.

Come è stata fino ad ora la fruizione di questo servizio?

K. Patzleiner: Sostanzialmente buona, ma sicuramente ancora suscettibile di miglioramento. Vengono consegnati al Centro molti vestiti, tutti (come richiesto) in ottimo stato di conservazione. Quello che ancora deve essere aumentato è il ritiro dei medesimi. Usufruiscono del servizio essenzialmente persone che strettamente ne abbisognano mentre desidereremmo che fruiscano tutti di questa possibilità, al di là dello stato di necessità e bisogno. Dovremmo inoltre cercare di organizzarci per poter aprire il centro con un orario fisso per un giorno alla settimana, ci stiamo lavorando....

Ci sono dei tipi di vestiario di cui si sente la carenza?

K. Patzleiner: Necessiteremo di più capi di vestiario per bambini dai 4 ai 10 anni.

Grazie mille, sig. Karl Patzleiner, per il colloquio!

Intervista: E. Strobl



VINZENZVEREIN - Unsere Geschichte

Die Vinzenzgemeinschaft wurde in der Zeit der industriellen Revolution gegründet, also in einer Zeit bitterster Not, als die ersten Arbeiteraufstände stattfanden. Im Jahr 1833 beschloss Frédéric Ozanam, Dozent der Rechtswissenschaften in Paris, etwas gegen die sozialen Missstände zu unternehmen. Er gründete mit befreundeten Studenten eine ehrenamtliche Gruppe, die er „Conference“ nannte. Sie sollte sich der hilfsbedürftigen Menschen annehmen, vor allem der Armen und Einsamen.



Vinzenz von Paul

Ozanams Vorbilder waren der hl. Vinzenz von Paul (1581–1660) und seine Helferin, die hl. Louise de Marillac (1591–1660). Schon zwei Jahrhunderte zuvor hatten sie erkannt, dass man der Not der Menschen mit tätiger Nächstenliebe begegnen muss. Der hl. Vinzenz von Paul wurde zum Schutzpatron der Gemeinschaft und zum Namensträger für alle von dieser Geisteshaltung getragenen und in der Nachfolge gegründeten Vinzenzkonferenzen mit der Oberbezeichnung Vinzenzgemeinschaft.

Die Vinzenzgemeinschaft trat von Paris aus einen Siegeszug um die Welt an. Heute gibt es weltweit rund 50.000 Vinzenzkonferenzen, in Südtirol sind es 53. Die ersten Konferenzen im Land entstanden bereits 1877 und zwar in Bozen und Innichen.



Frédéric Ozanam

Projekte, Tätigkeiten und Entscheidungen im Frühjahr

Das Frühjahr hat bereits viele Arbeiten anfangen lassen und ich möchte mich dafür bei den Referenten bedanken für das Engagement, welches sie in Ihren Bereichen an den Tag legen. Auch an alle Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ein großes Dankeschön, denn die zunehmende Bürokratie macht es manchmal wirklich zum Spießrutenlauf, wenn es darum geht Ausschreibungen, Vergaben von Arbeiten usw. durchzuführen.

Sanierung Recyclinghof

Die Sanierung des Recyclinghofes geht zügig voran. Diese Sanierung war sicherlich nötig und auch unverzichtbar. Ein Dankeschön auch an die Bürger/innen für das Verständnis während der Bauphase.

Glasfaserkabel Höhlensteintal

Mit 18. April 2022 haben die Arbeiten für die Verlegung des Glasfaserkabels bis zum Gemärk, welches Landesbaustelle ist, angefangen. In diesem Zuge werden wir auch die Hauptwasserleitung von der Nordic Arena bis zur Quellauffassung Nasswand neu verlegen. Mit dieser Maßnahme konnten wir als Gemeindeverwaltung mindestens 500.000-600.000€ sparen. Die Verlegung erfolgt über eine neue Methode der Grabung und sollte sich diese auch bewähren, dann ist sicherlich auch in Zukunft anzudenken, mit dieser Methode die Verlegungen verschiedener Leitungen durchzuführen. Der größte Vorteil ist die stark verkürzte Bauzeit. Der Radweg muss trotzdem teilweise gesperrt werden, wobei Umleitungen eingerichtet werden, wo es nötig ist. Auch die Wasserleitung von den Saghäusern bis in die Rienza wurde erneuert und sollte beim Erscheinen dieser Zeitschrift abgeschlossen sein.

Un riassunto sui progetti conclusi ed in corso

La mite primavera di quest'anno ha permesso l'inizio anticipato di molti lavori e per questo vorrei ringraziare gli assessori che se ne occupano e per l'impegno profuso nelle relative aree di competenza. Un particolare ringraziamento va fatto a tutto il personale dell'amministrazione comunale, perché la crescente burocrazia complica sempre di più l'esecuzione di gare d'appalto, la sottoscrizione di contratti e in generale l'attività amministrativa.



- **La ristrutturazione e ammodernamento del centro di riciclaggio**, opera ormai non più procrastinabile, sta procedendo rapidamente e dovrebbe concludersi a breve e ringrazio tutta la cittadinanza per la comprensione dimostrata e per essersi adeguati alle nuove regole temporanee.



- Il 18.4.2022 sono iniziati i lavori per la posa dei **cavi in fibra ottica da Dobbiaco fino al passo Cimabanche**, circostanza che permetterà una migliore copertura di tutta la zona. Contemporaneamente verrà rinnovato, con la posa di nuove tubazioni, l'acquedotto che va dalle sorgenti di Croda Bagnata fino alla Nordic Arena. L'aver svolto i lavori in contemporanea ha permesso un risparmio di almeno 500.000-600.000€ nonostante il primo cantiere fosse gestito dalla Provincia mentre il secondo dal Comune. Tra l'altro la posa delle condutture dell'acquedotto è stata fatta con un metodo innovativo che ha permesso di ridurre di tantissimo i lavori in una zona particolarmente frequentata dai ciclisti. I disagi, se ci saranno, verranno superati con deviazioni temporanee. Anche la condotta idrica da località Seghe fino alla Rienza è stata rinnovata e dovrebbe concludersi a breve.



Asphaltierungsarbeiten

Die verschiedenen Asphaltierungsarbeiten in den verschiedenen Fraktionen und Straßen von Toblach sollten bei Erscheinen dieser Zeitung zum größten Teil abgeschlossen sein, im Herbst wird dann weitergeteert. Auch möchte ich kurz erwähnen, dass es nicht immer ganz einfach ist, die Arbeiten so durchzuführen, um allen gerecht zu werden. Die Zeiten, an welchen in Toblach asphaltiert werden kann, ist ziemlich begrenzt, und auch uns ist klar, dass die Asphaltierungen nicht in die Sommersaison gehen sollten, dafür muss aber alles wie Wetter, durchführende Firma usw. mitspielen.



Kreisverkehr Ost

Beim Kreisverkehr Ost haben wir uns entschieden, bei der Gestaltung eine zertifizierte Wildblumenmischung mit hohem Wert für Bienen, Hummeln, Wildbienen und Schmetterlingen zu säen. Sollte sich diese Saat bei uns bewähren, dann werden da sicherlich noch weitere Bereiche im Dorf folgen.

Sanierung von Gehsteigen und Brücken

Der Gehsteig entlang der Gustav-Mahler-Straße wird saniert. Dieser sehr wichtige und viel begangene Gehsteig war in einem sehr schlechten Zustand und wird mit dieser Sanierung wieder gut und sicher begehbar. Die Brücke zum Weiler Frondeigen wurde komplett saniert, weitere Brücken werden folgen. Weiters wird der Baubeginn der Kanalisierung zu den Weilern Frondeigen mit Anfang Juni sein.



Hochwasserschutz Rienz und Umspannwerk Säge

Das Landesamt für Wildbach- und Lawinerverbauung Ost ist weiterhin bei den wichtigen Verbauungen für mehr Hochwasserschutz im Weiler Rienz tätig. Das Umspannwerk in der Säge wird modernisiert, was



- I vari **lavori di asfaltatura** nelle diverse frazioni e strade di Dobbiaco dovrebbero essere in gran parte completati al momento della pubblicazione di questo giornale. In autunno si procederà con un secondo lotto di strade. Il clima e le stagioni turistiche consentono di effettuare questo tipo di lavori solo in determinati periodi dell'anno e per un tempo limitato e quindi non sempre si riesce a fare tutto immediatamente rispettando le tempistiche previste. Siamo comunque impegnati a svolgere tutti i lavori nel più breve tempo possibile.

- Per completare la **rotatoria verso San Candido** abbiamo deciso di seminare al centro sementi misti certificati di fiori selvatici con un alto valore per api, bombi, api selvatiche e farfalle. Se questo misto di sementi si dimostrerà meritevole, verrà sicuramente utilizzato anche in altre zone del paese.

- Il **passaggio pedonale** vicino al Panificio Walder, in via Gustav Mahler, è in fase di ristrutturazione. Questo marciapiede, molto importante e frequentato, era in pessime condizioni e con questo intervento sarà nuovamente percorribile in tutta sicurezza.

- Il ponte verso Franadega è stato completamente ristrutturato, ed a giugno inizieranno anche i lavori per la costruzione della canalizzazione verso tale località.

- L'Ufficio provinciale **Sistemazione bacini montani Est** sta eseguendo le misure di protezione per aumentare la sicurezza in occasione delle piene della Rienza.

- La stazione di trasformazione in località Seghe, di proprietà dell'Edina, è in fase di ammodernamento ed ampliamento. Noi tutti abbiamo potuto constatare durante le forti nevicate di due anni fa quanto sia importante avere un efficiente sistema di

sicherlich ein wichtiger Schritt zu mehr Versorgungssicherheit für unsere Region mit sich bringt. Die Bauarbeiten werden im Sommer andauern.

Toblacher See

Die Zufahrt zum Toblacher See wurde ab 1.5. bis 5.11.2022 für den Autoverkehr von 10-16 Uhr gesperrt. Die Ausnahmen sind in der dazugehörigen Verordnung angeführt. Wir sind überzeugt, dass der Toblacher See nur so die nötige Wertschätzung erhält. Auch die Straße von der Nordic Arena bis zu den sog. Saghäusern wird über die Sommermonate für den Verkehr gesperrt. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass diesen Sommer verstärkt Kontrollen durch unsere Ortschaftspolizei durchgeführt werden und auch Strafen ausgestellt werden.

Müll und Hundekot

Auch zum Thema Müll und Hundekot möchte ich erneut einen Aufruf machen: Bitte gebt den Hausmüll in die „grünen Säcke“ der Gemeinde und nicht in die öffentlichen Müllkörbe. Einmal muss dafür die Allgemeinheit für diese Kosten der öffentlichen Müllkörbe aufkommen und zweitens ist dies auch illegale Müllbeseitigung. Die grünen Müllsäcke dürfen erst am Vortag der Sammlung und da auch erst nach 18 Uhr an die Sammelstellen gebracht werden. Die Strafen sind bei „Müllvergehen“ hoch und auch da wird die Gemeindepolizei verstärkt Kontrollen durchführen und auch sanktionieren. Dasselbe gilt für den Hundekot und auch die Säckchen mit Hundekot, welche einfach liegen gelassen werden. Das darf und kann nicht sein!



In diesem Zuge möchte ich mich bei den fleißigen Helfern, welche am 7. Mai 2022 trotz schlechtem Wetter bei der „Aktion sauberes Dorf“ tatkräftig mitgeholfen haben, bedanken!

Sozialzentrum

Leider ist die Ausschreibung für das so wichtige Sozialzentrum nicht positiv verlaufen, d.h. keine Firma hat angeboten, bedingt durch die momentanen Unsicherheiten (Preissteigerungen, Rohstoffknappheit). Wie es jetzt weitergeht, müssen wir erst noch definieren.



distribuzione elettrico e questi lavori, che si protrarranno per tutta l'estate, vanno in quella direzione.

- La strada di accesso al **lago di Dobbiaco** è stata chiusa al traffico automobilistico dalle ore 10.00 alle 16.00 dal 1.5 al 5.11.2022 e le deroghe sono elencate nella relativa ordinanza. Siamo convinti che questo sia l'unico modo per valorizzare il Lago di Dobbiaco nella maniera che merita. Anche la strada che va dalla Nordic Arena al verso il lago sarà chiusa al traffico durante i mesi estivi. Vorrei anche sottolineare che quest'estate la nostra polizia locale effettuerà maggiori controlli affinché queste limitazioni vengano anche rispettate.

- Vorrei inoltre lanciare un nuovo appello per sensibilizzare la popolazione sul ciclo dei **rifiuti e sulle deiezioni animali**. Vi prego di smaltire i rifiuti domestici residui mediante i „sacchi verdi“ del Comune e non nei cestini pubblici in giro per il paese. In primo luogo, tutti i cittadini/e devono così accollarsi i costi dei cassonetti pubblici e, in secondo luogo, si tratta di uno smaltimento illegale dei rifiuti. I sacchi verdi per i rifiuti residui possono essere portati ai punti di raccolta solo il giorno prima della raccolta e solo dopo le ore 18.00. Le sanzioni per „lo smaltimento illegale“ sono molto alte e la polizia municipale effettuerà più controlli e imporrà sanzioni.

- Lo stesso vale per gli escrementi dei cani. I sacchetti pieni di escrementi non possono essere lasciati semplicemente in giro, è un comportamento inaccettabile.

- In questo contesto, vorrei ringraziare i volenterosi cittadini/e che, nonostante il maltempo, hanno partecipato attivamente alla campagna „Paese pulito“ il 7 maggio 2022.

- Purtroppo la gara d'appalto per l'importantissimo **centro sociale** è andata „deserta“. Nessuna impresa ha presentato un'offerta, sicuramente a causa delle attuali incertezze legate ai vari aumenti di prezzo e anche alla carenza di materie prime. Ora dobbiamo decidere i prossimi passi affinché possano iniziare questi importanti lavori.

Dolo Defi

Im Rahmen des Projektes DOLO Defi, organisiert von der Sektion Hochpustertal des Weißen Kreuzes, wurden auch in Toblach drei Defibrillatoren aufgestellt. Die drei DEFI-Stationen wurden im Dorfzentrum, beim Bahnhof und am Toblacher See aufgestellt.

Südtirol radelt

Toblach nimmt wieder am Wettbewerb „Südtirol radelt“ teil. Meldet Euch an unter www.suedtirolradelt.bz.it an. Es gibt wie immer tolle Preise zu gewinnen.

- Nell'ambito del progetto **DOLO Defi**, promosso dalla Sezione Alta Pusteria della Croce Bianca, sono stati installati tre defibrillatori a Dobbiaco e nel resto dell'Alta Pusteria. Le tre stazioni DEFI sono state allestite nel centro del paese, alla stazione ferroviaria e al lago di Dobbiaco.

- Anche quest'anno Dobbiaco partecipa al concorso **„Alto Adige pedala“**. Registrarsi su www.altoadigepedala.bz.it presso il Comune di Dobbiaco. Come sempre, ci sono fantastici premi in palio.



Stellungnahme zu den für Toblach vorgesehenen Olympiageldern

Ich möchte Euch informieren, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe das Projektteam zur Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie und anschließender Projektierung von der Landesregierung bestimmt wurde. Sollte zu diesem Beschluss kein Rekurs eingehen, wird der definitive Zuschlag Mitte Juni erfolgen. Im Sinne des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates von Toblach bin ich beauftragt, die Interessen der Gemeinde gegenüber der Landesverwaltung zu vertreten. Derzeit liegen noch keine Ergebnisse vor und wir sind bemüht, gemeinsam mit dem Projektteam verschiedene Varianten auf Machbarkeitsebene anzudenken. Hierbei wird es uns ein besonderes Anliegen sein, ein Mobilitätszentrum mit Aufwertung des Bahnhofes vorzusehen.

In einer der nächsten Ausgaben werden wir Sie über dementsprechende Fortschritte informieren. Bei einer im Herbst geplanten Bürgerversammlung werden diese und andere Themen besprochen.

Dichiarazione sui fondi olimpici destinati a Dobbiaco

Vorrei informarVi che allo stato attuale, cioè quando apparirà la presente pubblicazione, l'amministrazione provinciale avrà assegnato l'incarico per l'elaborazione di uno studio di fattibilità e per la successiva progettazione del nuovo collegamento previsto. Se l'assegnazione non verrà impugnata, a metà giugno sarà definitiva. In conformità con la delibera del Consiglio comunale di Dobbiaco, sono stato incaricato di rappresentare gli interessi del Comune di fronte all'Amministrazione provinciale. Al momento non sono ancora emersi progetti condivisibili e stiamo cercando, insieme agli incaricati, di prendere in considerazione diverse varianti con i relativi livelli di fattibilità. Uno dei nostri obiettivi più importanti sarà quello di creare un centro di mobilità potenziando la mobilità ferroviaria e l'interscambio con essa.

Vi informeremo sui progressi nei prossimi numeri. Questi e altri argomenti saranno presentati e discussi in un incontro con i cittadini previsto per l'autunno.

Martin Rienzner
Bürgermeister

Mit Südtiroler Know How und Energie nach Äthiopien

Der Toblacher Erwin Mayr engagiert sich in Meki

Erwin Mayr, Jahrgang 1952, ist trotz berufsbedingter Aufenthalte in Jenesien, Verona und im Ausland immer ein Toblacher geblieben. Er war 10 Jahre für RAI Sender Bozen als Kameramann tätig, wechselte dann zur ENEL, wo er für die Stromversorgung im Pustertal zuständig war. Vom öffentlichen Sektor ging er dann in die Privatwirtschaft und betreute für das deutsche Solarunternehmen Juwi Group das Italiengeschäft. Später baute er in Bozen ein Wasserstoffzentrum auf, wobei in der Landeshauptstadt unter seiner Regie die erste reguläre Wasserstofftankstelle Italiens in Betrieb genommen wurde. 2015 trat er in den Ruhestand, kam dabei aber nicht wirklich zur Ruhe. Seit 2016 engagiert er sich ehrenamtlich für energetische Projekte im ostafrikanischen Land Äthiopien, v. a. in Meki, einer Stadt 200 km südlich von Addis Abeba.

Herr Mayr, wie kommen Sie überhaupt nach Äthiopien?

E. Mayr: Entwicklungshilfe hat mich immer schon interessiert. Ich hatte ein afrikanisches Land oder Nepal im Fokus. Da ich früher als Nebenbeschäftigung in Südtirols Krankenhäusern medizinische Geräte reparierte, wurde ich von einem Arzt auf die Tätigkeit des Dr. Toni Pizzocco („Südtiroler Ärzte für die Welt“) aufmerksam und habe mich dort als Freiwilliger beworben. Es kam dann zu mehreren Aufenthalten im Krankenhaus Attat in Äthiopien. Ich habe dort medizinische Geräte in Schwung gebracht und auch bei der Notstromversorgung mitgearbeitet. Man muss nämlich wissen, dass in Äthiopien die Stromversorgung sehr prekär ist. Es gibt sehr oft stunden- bis tagelange Ausfälle und große Schwankungen. Da habe ich erkannt, wie wichtig es in diesem Land ist, für eine reguläre Stromversorgung zu sorgen. Da in Afrika kein Mangel an Sonneneinstrahlung herrscht, ist es nur logisch, mittels Fotovoltaik oder Windenergie der Bevölkerung diese erneuerbare Energie zugänglich zu machen. Daher habe ich mich auf diese Tätigkeit konzentriert.



Solarteam Erwin Mayr, Abebe Getachew, Samuel Nega und Sime Midesko



Erwin, Sime und Bihanu reparieren eine kleine Inselanlage

Die von Ihnen dort betreuten Projekte betreffen hauptsächlich die Energieversorgung ...

E. Mayr: Im Rahmen der Betreuung mehrerer Projekte kam es dann zu einem Wechsel bei der dort tätigen Hilfsorganisation. Ich kam im Auftrag der Caritas Bozen und Vorarlberg zum Catholic Church Secretariat nach Meki im Shoa Distrikt. Eine Region von der Größe Österreichs mit ca. 9 Mill. Einwohnern. Dort waren bereits Projekte im Sektor der erneuerbaren Energie in Durchführung. Da die ländliche Bevölkerung zu 80% nicht an das Stromnetz angeschlossen ist, hat man ein Projekt gestartet, wo man den Familien je Haushalt eine kleine Solaranlage mit Batterie und LED-Lampen übergeben hat, mittels der sie zumindest abends Licht hatten. Zusätzlich wurden energiesparende Öfen verteilt, um die wenig effizienten offenen Feuerstellen zu ersetzen. Das spart viel Holz und verhindert die weitere Abholzung der Wälder. Jedenfalls habe ich erkannt, dass man mittels Fotovoltaik für Beleuchtung, Wasserpumpen und auch für Büros und Geschäfte eine kontinuierliche Versorgung mit Energie garantieren kann. Ich habe aber auch gesehen, dass die Anlagen vor Ort dauerhaft betreut werden müssen. Instandhaltung, Planung und Betrieb sind der Bereich, auf den ich mich konzentriere. Diese Tätigkeiten können und sollen später von den Leuten vor Ort gemacht werden. Sie haben den Willen und den Eifer, das auch zu tun. Es fehlen nur die spezifische Ausbildung und die technischen Mittel. Das trägt dazu bei, zusätzlich

eine lokale Wertschöpfung, Arbeit und wirtschaftliche Entwicklung zu generieren. Wir in Europa tun gut daran, diese Entwicklung zu fördern, verhindert sie doch die Verarmung und gibt den Äthiopiern und Afrikanern im Allgemeinen die Möglichkeit, sich auf eigene Beine zu stellen und zu emanzipieren, um die eigene Zukunft selber besser zu gestalten.

Welche Schritte werden Sie in Meki als nächste setzen?

E. Mayr: Wir haben im Februar eine Fotovoltaikanlage auf einem Schulgebäude gebaut, die eine Grundschule und eine Oberschule mit ca. 3000 Schülern und Studenten mit Strom ohne Unterbrechung versorgt. Es ist eine Schulungsanlage und soll das Interesse bei den Schülern und Studenten wecken. Als nächstes wird die Werkstatt für die Instandhaltung eingerichtet, wo wir die vielen bereits bestehenden Anlagen durch präventive Instandhaltung effizient halten und bei Bedarf reparieren. Wir betreuen dann auch Anlagen anderer Organisationen und Hilfswerke.

Gleichzeitig möchten wir mit Schulungen im Bereich der erneuerbaren Energien beginnen. Ein kurzer Vorbereitungskurs als Einführung ist im Programm. Dann kommen drei monatliche Kurse für Techniker und Monteure dazu. Diese werden dann ergänzt um eine gründliche Ausbildung für weitere Schulungskräfte und Planer im Bereich der erneuerbaren Energien. Dabei kommt unser hiesiges Schema der dualen Ausbildung zur Anwendung, eben die Verbindung von Theorie und Praxis. Wichtig ist auch die Anerkennung der Lehrgänge durch die äthiopische Regierung, um den Zeugnissen und Zertifikaten den nötigen offiziellen Wert zu verschaffen. Es gibt also noch sehr viel zu tun.

Italien hat in der Mitte der 30er Jahre gegen Abessinien einen brutalen Angriffskrieg geführt. Mit welchen Augen blicken die Äthiopier heute auf die Italiener?

E. Mayr: Soweit ich das feststellen konnte, ist das Verhältnis zu Italien zwiespältig. Personen mit hoher Schulbildung wissen um die Vergangenheit Bescheid und ordnen sie in die dunklen Kapitel der versuchten Kolonialisierung ein. Afrika wurde ja mehrmals von europäischen Mächten kolonialisiert. Äthiopien ist das einzige afrikanische Land, das nie vollständig kolonialisiert wurde. Die Aktivitäten der Italiener unter Mussolini waren einschneidend und haben sehr wohl Spuren hinterlassen. Man feiert den Nationalfeiertag zur Erinnerung an den Sieg von Adwa, wo die Äthiopier die Italiener im Jahre 1896 vernichtet haben, die Auflösung des Protektorats. Ansonsten sind aber nach dem Italienisch-Äthiopischen Krieg



E. Mayr mit Kardinal Berhaneyesus Demerew Souraphiel

Mussolinis ab 1941 viele Italiener, sei es als Missionare oder auch als Techniker, im Lande geblieben. Dies wohl um nicht im Zweiten Weltkrieg an die Front zu müssen. Diese Menschen haben eine Art Wiedergutmachung bewirkt. So hat die katholische Kirche (nur 2% der Äthiopier sind Katholiken) ein gutes Netzwerk vor Ort. Sie führen vor allem Schulen und Krankenhäuser, die nun einen guten Ruf haben. Techniker kümmern sich um Bauprojekte und um die Infrastruktur. Der italienische Energiekonzern Enel baut einen großen Solarpark in der Region Metahare. Vor allem die italienischen Restaurants in der Hauptstadt Addis Abeba sind hervorragend und gut besucht. Die Jahre nach der sozialistischen Mengistu-Regierung haben das Augenmerk auf aktuellere Probleme gelenkt. Gerade der langjährige Krieg gegen Eritrea und die aktuelle Auseinandersetzung mit der Tigray Liberation Front verdrängen die ältere Geschichte. Man schaut in die Zukunft.

Der neue „Kolonialherr“ ist aber nicht Italien, sondern China ...

E. Mayr: Ja, das stimmt. Man nennt es die vierte Kolonialisierung. China ist in Afrika fast überall tätig. China sucht günstige Rohstoffe, Land und neue Märkte. Äthiopien ist in dessen Visier geraten, weil es auf der Strecke vom Hafen von Djibuti am Horn von Afrika auf der Route über Kenia, Uganda in den Kongo liegt. Im Kongo wollen die Chinesen sich die nötigen Rohstoffe für ihre Hochtechnologien holen. Gleichzeitig hat China Bedarf an nicht verseuchtem Land und betreibt in Äthiopien Hühner- und Schweinezuchten. Auch Getreide wird angepflanzt. Aber all diese Güter werden von ihnen umgehend nach China exportiert. Die Chinesen bringen eigene Arbeitskräfte ins Land. Somit profitieren die Afrikaner nicht einmal bei der Beschäftigung. Nur niedere Arbeit wird lokal zu Hungerlöhnen vergeben. Ein Raubbau ohne Gleichen. Gleichzeitig betreiben sie eine zwiespältige Politik. Sie bauen Infrastrukturen, wie Autobahnen und Eisenbahnen, die nur ihnen nützen, lassen sich aber dafür über Kredite bezahlen, nehmen Land als Garantien für diese Kredite und treiben somit die afrikanischen Länder weiter in die Schuldenfalle.

Was müsste auf politischer Ebene geschehen, um das Land aus der Armut zu holen?



Montage einer Fotovoltaikanlage

E. Mayr: Die Länder Afrikas brauchen Stabilität und Rechtssicherheit, um längerfristige Projekte zu realisieren. Dies würde dann mehr Investoren anlocken. Europa sollte sich mehr in Afrika engagieren, um eine funktionierende Infrastruktur aufzubauen; so könnte man Betriebe ansiedeln, um die Länder von Importen unabhängiger zu machen. Somit wären sie auf Augenhöhe mit uns und nicht immer nur Bittsteller. Sie könnten ebenfalls Güter und Waren produzieren und verkaufen. Dies erhöhte die lokale Produktivität und die Mehreinnahmen kämen direkt den Afrikanern zugute. Was wiederum bewirkt, dass höhere Löhne gezahlt werden können, und somit kann die Bevölkerung aus der Armutsfalle herauskommen. Ostafrika arbeitet an der sogenannten Afrikanischen Union, nach dem Modell der erfolgreichen Europäischen Union. Wenn dieses Vorhaben gelingt, sehe ich eine bessere Zukunft für diese Länder.



Hawassa, Baubeginn der Bushjulo-Klinik

Was haben Sie in diesem Land für sich selbst gelernt?

E. Mayr: Die Arbeit dort erfüllt mich mit tiefer Genugtuung und Zufriedenheit. Ich bin glücklich, mein Wissen und die langjährige Erfahrung dort weitergeben zu können, wo sie am meisten gebraucht wird. Ich habe aber gelernt, dass es

sinnvoller ist, zu geben anstatt zu nehmen. Man bekommt viel Menschlichkeit und Dankbarkeit zurück. Vor allem in der täglichen Zusammenarbeit erkenne ich, mit welcher Würde die Menschen dort ihre schwierige Situation Tag für Tag meistern. Jeder Tag ist für sie eine Herausforderung. Ich erlebe echte Gastfreundschaft, offene und tiefgründige Gespräche, viel Heiterkeit und Entgegenkommen. Als einer der wenigen „Weißen“ vor Ort erfahre ich, dass „Hautfarbe“ dort kein Thema ist. Was will man mehr?

Interview: W. Strobl

Mutige Frauen oder: „Hab keine Angst, die einzige Mohnblume in einem Feld voller Narzissen zu sein“ (Teil II)

Diese Reihe möchte Frauen eine Stimme geben, die sich durch ihren Mut, ihr Engagement und ihre uneigennützigke Tätigkeit auszeichnen. In dieser Ausgabe treffen wir auf eine Mitarbeiterin der Organisation Kirche, die uns ihre Gedanken zum Frau-Sein in der Kirche und ihre Ansichten über „Gott und die Welt“ mitteilt.

Liebe Frau Hildeburg Haspinger. Ich habe miterlebt, wie Sie Wortgottesdienstfeiern gestaltet haben. Wie lange sind Sie schon als Laienpriesterin tätig und wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Zuerst muss ich präzisieren, dass ich nicht Laienpriesterin, sondern Leiterin von Wortgottesfeiern bin. Pfarrer Albert Ebner hat die Notwendigkeit erkannt, Laien als Wortgottesleiter ausbilden zu lassen. Ich bin ja schon circa 30 Jahre Lektorin, also mit dem Lesen vor dem Mikrophon in der Kirche vertraut. Deshalb habe ich mich auch für diesen Dienst bereit erklärt. Der Pfarrgemeinderat hat sich mit dieser Thematik befasst und sieben Personen (fünf von Toblach und zwei

von Wahlen) haben mit der Ausbildung im November 2011 begonnen.

Wie sieht diese Ausbildung aus?

Mehrere Monate lang, immer samstags, waren wir in Bruneck, stets begleitet von Pfarrer Ebner. Die Ausbildung wird nicht immer angeboten, die letzte fand in Brixen statt. Nach Abschluss derselben wurden wir vom Bischof im Juni 2012 zu diesem Dienst für fünf Jahre beauftragt. Weitere fünf Jahre kamen wieder hinzu.

Welche anderen Funktionen in der Kirche üben Sie noch aus?

Ich bin Lektorin seit gut 30 Jahren, war 10 Jahre im Pfarrgemeinderat und habe die schöne Aufgabe, die Geburtstagsgrüße der Pfarrei den MitbürgerInnen zu ihren 75., 80., 85., 90., 95. oder 100. Geburtstagen zu überbringen. Dies mache ich gemeinsam mit Tresl Mair. Auch bin ich in der Gebetsgruppe um geistliche Berufe und gestalte für den KVV eine Kreuzwegandacht, eine Maian-dacht und ein Rorate.



Mangelt es an Frauen in der Kirche, was denken Sie?

An Frauen in der Kirche mangelt es nicht, sogar die Ministrantinnen sind in der Überzahl. Hier in der Diözese haben auch Frauen schon Führungspositionen inne, die immer den Männern - sprich Priestern - vorbehalten waren; sicher wegen des Priestermangels.

Sollten Ihrer Ansicht auch Frauen in der Kirche Priesterinnen werden dürfen?

Wenn die Zeit dazu heranreift, könnte ich mir das auch vorstellen.

Sind Sie auch noch anderweitig tätig, üben Sie einen „weltlichen“ Beruf aus?

Ich bin Hausfrau, Mama und mit großer Freude Oma von fünf Enkeln. Ehrenamtlich bin ich seit über 30 Jahren beim KVW und dort im Landes-, Bezirks- und Ortsausschuss.

Wie sehen Sie die Zukunft der katholischen Kirche?

Wie überall sind die Zeiten für die Kirche sicher schwierig, aber ich sehe doch mit Zuversicht in die Zukunft. Warum sollen wir als Christen nicht auf Gottes Hilfe vertrauen, wir haben IHN ja im „Boot“ unserer Kirche, in den Stürmen unserer Zeit.

Was ist Ihr großes Anliegen für Toblach oder für die Welt?

Für Toblach wünsche ich mir schon mehr Freude und Dankbarkeit für das Geschenk unseres Glaubens. Auch die Dankbarkeit für alles, was uns trotz Priestermangels noch möglich ist, fehlt mir.

Wie könnte man mehr Jugendliche für Religion interessieren?

Schwierig!!! Die Vorbilder, die begeistern, fehlen. Es gibt aber immer wieder Jugendliche, die sich mit Glaubensfragen befassen, Events veranstalten und

begeistert mitfeiern. Durststrecken hat es auch in der Vergangenheit schon gegeben,

Was fehlt den Menschen heutzutage?

Die Gelassenheit! Stress und das Gefühl, immer funktionieren zu müssen, sind sicher ein Merkmal unserer Zeit.

Inwiefern kann die Religion Trost spenden bzw. einen Ersatz bieten?

Sich mehr mit Gott und dem Glauben auseinanderzusetzen, in einer größeren Kirchengemeinschaft den Glauben zu leben und zu erleben, wäre ein Wunschbild. Einen Sinn im Leben finden und das Gefühl haben, in Schwierigkeiten nicht allein zu sein, weil man auf Gottes Hilfe vertrauen kann, wäre sicher hilfreich.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit in der kirchlichen Organisation?

Soweit ich informiert bin, passt es schon. Sicher werden auch manchmal Schwierigkeiten da sein, wie halt überall.

Die Kirche in Toblach wird zur Zeit restauriert. Wie sehr fehlt Ihnen die dortige Gemeinschaft?

Dass die Kirche renoviert werden muss, war schon länger im Gespräch. Also sind wir froh, dass damit begonnen wurde. Da das alte Pfarrheim noch nicht abgerissen wurde, war es wohl DIE Gelegenheit, den Saal zu nutzen. Die Verantwortlichen haben sich wirklich sehr bemüht, den Raum würdig und angenehm herzurichten. Bei den Gottesdiensten fühlt man sich jetzt wie in einer große Familie. Wenn mir Gottesdienstfeiern wichtig sind und Glaubenserlebnisse Kraft für den Alltag geben, werde ich die paar Monate schon überbrücken. Ich freue mich nach gelungener Restaurierung auf die „Wiedereinweihung“, aber bis dahin freue ich mich, im Pfarrheim die Gottesdienste mitzufeiern oder auch selbst zu gestalten.

Interview: Barbara Oberrauch

Bernhard Mair zum 70. Geburtstag

Die Stiftung Euregio Kulturzentrum Toblach hat ihren langjährigen Präsidenten und aktuellen Vize-Präsidenten Bernhard Mair am 17. Mai zu seinem runden Geburtstag hochleben lassen! Alle Mitglieder des Stiftungsrates sowie das gesamte Team im Grandhotel wünschen ihm weiterhin viel Glück, Energie und Lebensfreude!



Lieblingsplätze (Teil V)

„Ich hatte jetzt das schöne Antlitz noch genauer gesehen; es war eine süße, durchsichtige Verkörperung von Sommerabendhauch, Mondschein, Nachtigallenlaut und Rosenduft.“
(Heinrich Heine, Reisebilder, 1826)

Sommerzeit ist immer auch Reisezeit und bedeutet für viele einen Aufbruch in neue, unbekannte Gegenden. Dass neue Orte uns selber oder unsere Ansichten verändern können, passiert nicht selten. Vielleicht schaffen es auch die in dieser Ausgabe vorgestellten Lieblingsplätze, in dem einen oder anderen eine Veränderung hervorzurufen, und sei es auch nur ein veränderter Blick auf gewohnte Dinge. Auf alle Fälle lohnt es sich, die preisgegebenen Lieblingsorte aufzusuchen.

Barbara Oberrauch

Ich halte die Ratsberger Wiesen für einen tollen, ruhigen, entspannenden Platz in Toblach. Man hat einen atemberaubenden Blick über das Dorf und die Gipfel, welche den Ort einbetten. Die unterschiedliche Größe der Berge kommt von hier oben noch mehr zur Geltung. So sieht beispielsweise unser Hausberg, der Sarlkofel, hier oben nicht mehr ganz so hoch aus wie von uns zu Hause aus; andere majestätische Gipfel überragen ihn um vieles. Es ist auch in der Hochsaison hier, an meinem Lieblingsplatz, nie überfüllt und somit ein toller Rückzugsort, die eigenen Batterien wieder aufzuladen. Innerhalb 45 Minuten erreicht man diesen für mich energetischen Platz. Auch unser Hund Sam freut sich immer riesig, wenn es auf die Ratsberger Wiesen geht.

(Thomas Niederkofler)



© Thomas Niederkofler

Einer meiner Lieblingsplätze in Toblach ist das Bergl. Da es ein wunderbarer Lebensraum mit großen alten Fichten und Lärchen, mit Laubbäumen und vielen Sträuchern, aber auch mit offenen Flächen ist, gibt es dort eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Vor allem im Frühjahr sitze ich dort stundenlang,

lausche dem Gesang der Vögel und beobachte sie mit dem Fernglas. Auch zum Fotografieren von Blumen und kleinen Lebewesen halte ich mich gerne im Bergl auf. **(Walli Prenn)**



© Walli Prenn

Es gibt tatsächlich mehrere Orte, die ich in Toblach und Umgebung als Lieblingsplätze bezeichnen würde, aber einer meiner Favoriten ist und bleibt der Mitteralplsee oberhalb der Schafalm („Schofalbl“) Richtung Birkenkofel. Das kleine „Seabl“ oberhalb der Alm lädt einfach zum Verweilen ein und bietet Entspannung und Erholung fernab vom stressigen Alltag. Sogar im Hochsommer ist man dort meist so gut wie allein und kann die sich bietende Kulisse in Ruhe genießen. Für mich gibt es keine bessere Möglichkeit, neue Kraft und Energie zu tanken als in der freien Natur. Dass die Wanderung dorthin doch etwas anspruchsvoller ist, ist für mich einfach ein weiterer Pluspunkt, da ich auf diese Weise nicht nur meiner Seele, sondern auch meinem Körper etwas Gutes tun kann. **(Nadine Steinwandter)**

Barbara Oberrauch



© Nadine Steinwandter

Das Projekt Dolo Defi Gemeinsam die Rettungskette verbessern

Das Projekt Dolo Defi ist ein grenzüberschreitendes Projekt, das von den drei „Dolomiti Live“-Partnern (Regionalmanagement Pustertal, RegionsManagement Osttirol und Gruppe d’Azione Locale Alto Bellunese) ausgearbeitet und durchgeführt wird.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Das Pustertal ist Teil des Kooperationsprogramms Interreg Italien-Österreich, das einzigartig in Europa ist. Das CLLD-Gebiet „Dolomiti Live“ umfasst den Raum Pustertal, Osttirol und Belluno, wobei das CLLD für „community-led local development“ steht und so viel wie Regionalentwicklung auf lokaler Ebene bedeutet. In ganz unterschiedlichen Bereichen, von der Restauration alter Gebäude bis zum Umweltschutz, von der Wiederbelebung der Pflanzenvielfalt im alpinen Anbau bis zur Reduktion von Kletterunfällen oder eben der Verbesserung der Rettungskette, wie beim Projekt Dolo Defi, reichen die Projekte, die von den Kooperationspartnern gemeinsam geplant und umgesetzt werden.

Das Projekt Dolo Defi

Dolo Defi ist ein Projekt, das die grenzüberschreitende Verbesserung der Rettungskette zum Ziel hat. Dafür wurden in den Dörfern des Hochpustertals Standorte für AED-Geräte festgelegt, welche im Notfall von Ersthelfern eingesetzt werden können. AED-Geräte sind automatisierte externe Defibrillatoren, die im Rahmen eines Kreislaufstillstandes zum



Teilnehmer der Grundausbildung

Einsatz kommen. Diese dürfen laut aktuellen gesetzlichen Bestimmungen von Ersthelfern dann eingesetzt werden, wenn die Helfer eine Grundausbildung von 8 Stunden absolviert haben. **Folglich ist es umso wichtiger, dass es viele Menschen gibt, die eine solche Ausbildung absolvieren, weshalb im Rahmen des Projektes auch AED-Anwender ausgebildet werden.** Dabei kann einerseits die gesamte Grundausbildung von 8 Stunden oder auch nur der praktische Teil von 4 Stunden besucht werden, wenn in den letzten 24 Monaten bereits eine dokumentierte Erste-Hilfe-Ausbildung erfolgt ist. Die Kurse werden kostenlos vom Weißen Kreuz angeboten, die Anmeldung geht über die Abteilung Ausbildung in Bozen. Durch die Kurse erhalten die Teilnehmer das offizielle Zertifikat „Anwenderberechtigung zur Anwendung eines automatisierten externen Defibrillators“, welches italienweit Gültigkeit und alle zwei Jahre durch ein praktisches Training von vier Stunden aufgefrischt werden muss.

Elisabeth Rienzner



Grundausbildung mit Maria Luise Holzer vom Weißen Kreuz im Rahmen des Projekts Dolo Defi

Wer nun Interesse an der Grundausbildung hat, kann sich über ausbildung@wk-cb.bz.it anmelden, um die nächsten Kurstermine zu erfahren. Bitte dazuschreiben, dass man sich für das Projekt DOLO DEFI anmeldet.

Informationen gibt es auch auf der Homepage der Gemeinde Toblach.

Erstkommunion 2022

Erfahrungen und Eindrücke

„Ich habe die letzte Nacht fast nicht geschlafen. Und ich habe richtig viele Geschenke bekommen. Meine Erstkommunion war mein schönster Tag. Mir hat das Essen sehr gut geschmeckt, auch der Kuchen hat mir sehr gut geschmeckt. Ich habe mich gefreut, dass alle gekommen sind, die ich eingeladen habe. Es war ein schönes Fest.“ (Simon)

„Gestern war meine Erstkommunion. Es war sechs Uhr in der Früh, alle sind aufgestanden. Ich habe mich angezogen und machte mich fertig. Meine Mama fragte: „Seid ihr alle fertig?“ Wir riefen gleichzeitig: „Wir sind fertig!“ Wir stiegen in das Auto. 5 Minuten später waren wir vor der Schule. Wir sahen die Fotografin, sie sagte: „Bitte lächeln!“ Wir lächelten und sie machte ein Familienfoto. Später waren alle Kinder da und wir stellten uns auf und hörten schon die Musikkapelle. Die Musikkapelle



Die Erstkommunikanten/-innen und ihre Lehrpersonen
(Foto: Ulrike Rehmman)



Gezeichnet von Tamara Strobl

marschierte voraus und wir gingen in einer Schlange in die Kirche. Ich war aufgeregt. Der Priester war vor mir, er sagte: „Der Leib Christi!“ Ich antwortete; „Amen!“ Später gingen wir essen. Nach dem Essen bekam ich die Geschenke, es waren viele Geschenke. Nach der Feier fuhr ich zu meiner Uroma und machte Fotos mit ihr. Zum Schluss ging ich ins Bett und schlief ein.“ (Marie)

Ein 50-Euro-Bonus für Familien

Die Elektrizitätswerk Toblach AG gewährt ihren Kunden eine einmalige kleine Hilfe – der Bonus gilt nur für die Hauptwohnung.

Neben vielen anderen Preissteigerungen sind es unter anderem auch die steil nach oben gekletterten Strompreise, die die Haushaltskassen arg belasten. „Für viele Familien sind es finanziell sehr schwierige Zeiten“, sagt Bernhard Mair, der Präsident der Elektrizitätswerk Toblach AG. Um ihnen eine zumindest kleine Hilfe zu geben, hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Familien unter den Kunden einen einmaligen Bonus von 50 Euro zu gewähren. Das 1899 gegründete E-Werk Toblach ist Stromproduzent und Stromverteiler. Mit seinen drei Kraftwerken Gratsch, Flodige und Schmelze und dem 2012 gemeinsam mit der Gemeinde Toblach und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen in Betrieb genommenen Kraftwerk am Silvesterbach kommt es auf eine Jahresproduktion von rund 12 Millionen Kilowattstunden. Verteilt werden insgesamt an die 30 Millionen Kilowattstunden.

den. Aber selbst wenn es möchte, bei der Gestaltung des Strompreises sind dem Elektrizitätswerk die Hände gebunden. Die gesamte Menge, die das E-Werk selbst produziert und in das nationale Netz einspeisen muss, und die gesamte Menge, die es verteilt, muss es zu dem an der Strombörse gehandelten Marktpreis zurückkaufen und gemäß neuem Gesetz alles, was über dem durchschnittlichen Strompreis der vergangenen 10 Jahre, sprich über 5,8 Euro pro Megawattstunde liegt, an den Staat abführen.

Heute versorgt das Elektrizitätswerk Toblach über sein eigenes Netz rund 3.500 Abnehmer in Toblach, Innichen und Niederdorf. Davon sind knapp 2.000 Familien seine Kunden. Um diesen in dieser sehr kritischen Zeit zumindest eine kleine Unterstützung zu bieten, hat der Verwaltungsrat jüngst beschlossen, ihnen mit der im Mai fälligen zweiten Bimesterrechnung einen einmaligen Bonus von 50 Euro zu gewähren, und zwar völlig unabhängig davon, ob es sich um Ein-, Zwei oder Mehrpersonenhaushalte handelt. Der 50-Euro-Bonus gilt allerdings ausschließlich für die Hauptwohnung, nicht für Zweitwohnungen.

Aus der Tageszeitung „Dolomiten“
(mit freundlicher Genehmigung)

Grundschule Wahlen auf Klimamission

Länger als vier Milliarden Jahre hat die Erde gebraucht, um so zu sein, wie sie heute ist. Sie ist ein Wunderwerk, auf das wir gut aufpassen müssen.

Mit vielen kleinen Schritten machen wir uns auf den Weg, unsere Erde zu erhalten und zu schützen. Das Thema Klima und Umwelt findet bei uns seinen Platz im Baustein „Welt erfahren“ und in vielen anderen Fächern. So haben wir bereits letztes Jahr großartige Aktionen zum Schutz unserer Erde umgesetzt:



- Schreibprojekt 1000 Bäume: Wir haben im letzten Schuljahr und in diesem Schuljahr Texte zum Thema Bäume geschrieben. Für jedes teilnehmende Kind wird am Bürgerhof ein Baum gesetzt.
- Insektenhotel: Für verschiedene Insekten haben wir letztes Jahr ein Insektenhotel gebaut, das jedes Kind zu Hause für seine Gäste anbietet.
- Bienenweide: Die Fraktion Wahlen hat uns ein Stück Wiese bereitgestellt, auf der wir bereits letztes Jahr Blumensamen gestreut haben und im Herbst eine bunte Bienenweide bestaunen konnten.



Auch im heurigen Schuljahr achten wir auf unsere Umwelt und machen uns gemeinsam auf den Weg, die Kohlendioxidemission zu verringern:

- Aktion „Klimaschritte“: Im Herbst ließen wir unsere Autos zu Hause und sammelten fleißig Klimaschritte, insgesamt 371 Kilometer. Das Ergebnis aller teilnehmenden Schüler wurde auf der UN-Klima Konferenz in Glasgow präsentiert.
- Licht aus!
Jeder Einzelne aus unserer Schulgemeinschaft achtet darauf, dass nicht nutzlos das Licht brennt. Wenn du Strom sparst, sparst du Geld und schonst die Umwelt.
- Kampf der vollen Mülltonne: Wenn du den Müll richtig trennst und verpackungsfrei einkaufst, bleibt nicht mehr viel übrig vom Müll. Wir achten darauf, dass wir möglichst wenig Müll produzieren und diesen richtig trennen.
- Plastik? Probier's mal ohne! Plastik ist zwar praktisch, aber als Müll gefährlich für Menschen und Tiere. Versuche Plastikmüll zu vermeiden!





Wir werden im heurigen Schuljahr weiterhin versuchen unserer Welt Gutes zu tun.

- Anfang Mai werden wir an der Aktion „Sauberes Dorf“ teilnehmen und unsere nähere Umgebung vom Müll befreien.
- Einfall statt Abfall: Nicht jeder Müll muss gleich weggeschmissen werden. Wir sammeln Materialien und verwenden sie zum Basteln.



© Baur Dagmar

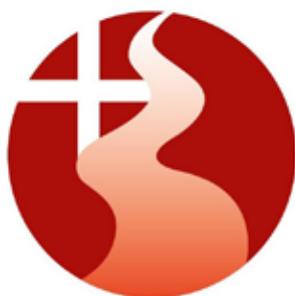
- Vom Baum zum Möbelstück: Wir erhalten von der Gemeinde neue Möbel, die uns die Tischlerei Watschinger aus dem Fallholz unserer Umgebung gemacht hat und noch machen wird.

Auf diese Weise kann jeder von uns etwas bewegen und einen kleinen Beitrag für die Rettung unserer Erde leisten.

Baur Dagmar

Der neue Firmweg

FIRMUNG



Gesellschaftlicher und kirchlicher Wandel

Aufgrund der sich stark im Wandel befindlichen Seelsorge und mit Hinblick auf den Anspruch, die Sakramente als tiefe Feiern des Glaubens zu feiern, wird in der Diözese Bozen-Brixen ein neuer Weg in der Hinführung und Begleitung zur Firmung gegangen. Im Vordergrund steht in Zukunft der persönliche Glaubensweg, nicht wie bisher die fast automatische klassen- bzw.

BEGEISTERT
UNTERWEGS

jahrgangswise Hinführung zum Empfang des Sakramentes. Es soll in Zukunft ein bewusst gewählter Glaubensweg sein. Dieser Glaubensweg soll den Jugendlichen helfen, die Beziehung mit Jesus Christus zu festigen und zu vertiefen und das christliche Leben in der Gemeinschaft der Kirche zu entdecken.

Was bisher geschah

In den vergangenen Jahren sind in den Pfarreien des Oberpustertales St. Veit in Prags, Niederdorf, Toblach, Wahlen, Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach sogenannte überpfarrlich tätige Firmteams entstanden, die das Ziel hatten, die Jugendlichen in der 2.-3. Klasse Mittelschule anzusprechen und sporadisch einige Aktionen im Laufe des Jahres



zu veranstalten. Diese Aktionen sind nicht Teil der eigentlichen Vorbereitung auf die Feier der Firmung, sollten aber interessierte Jugendliche noch im Alter der Mittelschule ansprechen und bis zum Beginn der direkten Firmvorbereitung begleiten und so eine Brücke zur Pfarrgemeinde bilden und ihnen kleine Erfahrungen im Glauben ermöglichen. In manchen Pfarreien ist in dieser Hinsicht Einiges gelungen, in anderen weniger. Vielfach hat leider die Pandemie mit ihren direkten oder indirekten Auswirkungen des Öfteren die geplanten Aktionen verhindert. Diese Angebote vor der eigentlichen Firmvorbereitung soll es auch in Zukunft weiterhin geben bzw. sollten ausgebaut werden.

Die nächsten Schritte

Im Zeitraum von September 2022 bis Jänner 2023 wird nun in den oben genannten Pfarreien die direkte Vorbereitung auf die Feier der Firmung gestartet, so dass im Frühjahr 2024 die erste Feier der Firmung stattfinden wird. Dafür werden im Herbst 2022 in allen Pfarreien für alle interessierten Jugendlichen, Eltern, Paten/innen und Pfarrangehörige Informationstreffen veranstaltet und der genaue Weg der

Firmvorbereitung vorgestellt. Diese Informationstreffen werden dann über die verschiedenen Medien bekanntgegeben.

Das Ziel der neuen Firmvorbereitung

In der Firmvorbereitung wird der Lebens- und Glaubensweg der Firmbewerberinnen und Firmbewerber reflektiert und gestärkt. Die jungen Erwachsenen werden in ihrer Suche nach dem Lebenssinn unterstützt und begleitet. Sie entdecken Gottes Wirken in ihrem Leben und werden mit Orten christlicher Praxis vertraut. In dieser Auseinandersetzung bedenken sie ihre Taufberufung und wie sie ihr Leben als Christ und Christin gestalten möchten. In der Feier der Firmung werden sie für ihre Sendung gestärkt (Diözesansynode Bozen-Brixen 2013-2015).



Der Weg der neuen Firmvorbereitung

Nach dem Vorbild der Vorbereitung Erwachsener auf die Taufe gibt es auf dem Firmweg verschiedene Etappen, die in drei Phasen gegliedert werden. Sie markieren auch wichtige Entscheidungen auf dem Glaubensweg.



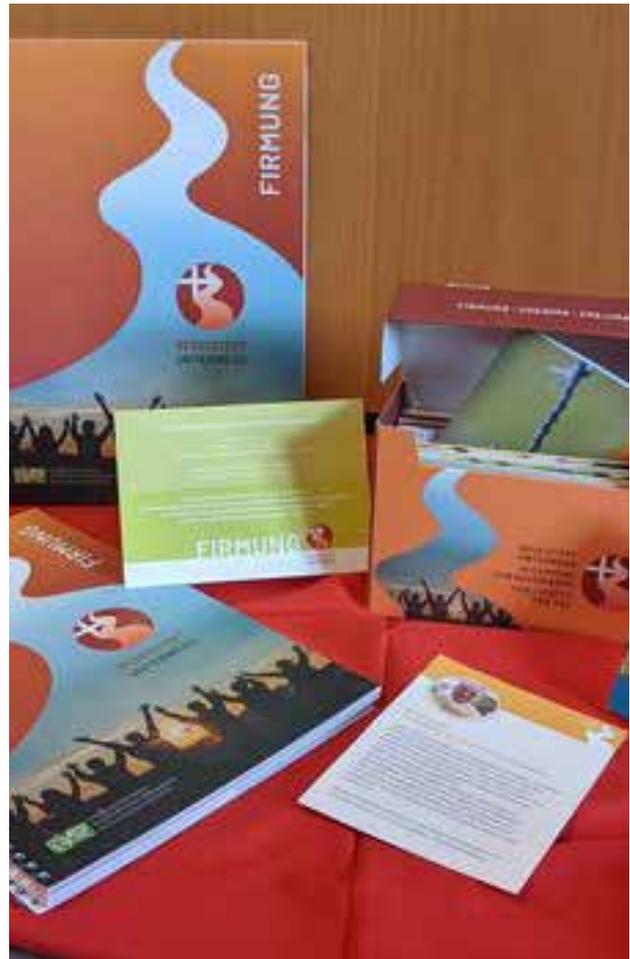
Dadurch werden alle dort abgeholt, wo sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg gerade stehen. Für viele wird die erste Phase ein erstes Ansprechen von der Pfarrei nach Jahren der Distanz sein; für einige die Einladung, auf ihrem

Glaubensweg innezuhalten und Zeichen zu setzen. Die drei Phasen dauern über ein Jahr (über 12 Monate):

1. Phase – Information: Nach einem Informationstreffen über die Bedeutung der Firmung, die Bedeutung des Patenamtes und den Weg der Firmvorbereitung erfolgt die persönliche, freiwillige und verbindliche Anmeldung zur Firmvorbereitung.

2. Phase – Vorbereitung: Während dieser Phase setzen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber intensiv mit den Themen der Firmvorbereitung auseinander und nutzen die Angebote. Nach dieser Zeit der Vorbereitung bitten die Firmbewerberinnen und Firmbewerber um das Sakrament der Firmung.

3. Phase – Feier: Pfarrgemeinde, Firmbewerberinnen



und Firmbewerber sowie die Patinnen und Paten bereiten sich auf die Feier der Firmung vor.

Chance und Herausforderung für den neuen Firmweg

Damit heranwachsende Jugendliche den christlichen Glauben auch über die kindhaften Glaubenserfahrungen der ersten 11-12 Lebensjahre hinaus bewahren und vertiefen bzw. neu entdecken können, brauchen sie (junge) Erwachsene, die sie darin begleiten und mit ihrer eigenen Glaubenserfahrung stützen. Nur so können heranwachsende Jugendliche entdecken, dass unser christlicher Glaube durch die Erfahrung der Gegenwart und Liebe Gottes unserem ganzen Leben Sinn, Halt und Orientierung schenken will. Darin besteht die große Chance.

Die Herausforderung besteht darin, dass wir (junge) Erwachsene finden, die bereit sind, diese interessierten Jugendlichen gemeinsam in einem Team mit ausgebildeten Sakramentenkatecheten/innen und mit Hilfe der von der Diözese ausgearbeiteten Unterlagen zu begleiten.

Wer sich vorstellen könnte, gemeinsam in einem Team entweder interessierte Jugendliche im Alter von ca. 13-15 Jahren bei den sporadischen Aktionen oder bei der direkten Firmvorbereitung im Alter von 15-17 Jahren zu begleiten, möge sich bei den Priestern oder Pfarrgemeinderatsvorsitzenden melden. Ein großes Vergelt's Gott dafür.

Dekan Andreas Seehauser

Aktion „Sauberes Dorf“ 2022



Teilnehmer der Aktion „Sauberes Dorf“ in Toblach

Da letztes Jahr coronabedingt die Aktion „Sauberes Dorf“ leider ausfallen musste, freuten wir uns heuer ganz besonders, dass sich am 7. Mai in Toblach und am 3. Mai in der Volksschule in Wahlen insgesamt 20 Erwachsene und 36 Kinder an der Dorfsäuberungsaktion beteiligt haben.

Es wurde entlang des Silvesterbaches, im „Gratsch Waldile“, im Lärchenwald bis zum Draursprung, im unteren Haselberg, in Teilen des Höhlensteintales, in Bereichen der Rienz bis zur Nordic Arena sowie in Aufkirchen und Neunhäusern insgesamt 450 kg Müll eingesammelt, welchen die Gemeindearbeiter an den Sammelstellen aufsammelten und entsorgt haben.

Allen ein ganz herzliches Dankeschön fürs Mithelfen!

Peter Kristler



Zum 90. Geburtstag von Zäzilia Taschler und Peter Durnwalder

Am 26. März feierte Frau **Zäzilia Taschler**, „Fauster Franz“, ihren 90. Geburtstag. Zäzilia wurde am 26. März 1932 in Toblach geboren. Sie wuchs mit ihren sechs Geschwistern Rosa, Josef, Maria, Anna, Hildegard und Agnes in Toblach auf. Ihre Eltern Rosina und Franz Taschler führten eine kleine Landwirtschaft. Die Großfamilie lebte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, aber gut umsorgt und in guter Harmonie.

Zille besuchte die Volksschule in Toblach, half im Haus und in der Landwirtschaft fleißig und eifrig mit. Sie lernte schon von Kind auf Zufriedenheit, Pflichtbewusstsein und Entbehrungen kennen. In ihrem Erwachsenenwerden arbeitete sie in verschiedenen Tourismusbetrieben, so im Hotel Holzner in Oberbozen und im Hotel „Croda Rossa“ in Schluderbach. Herr Ploner war, so erinnert sie sich noch, ein freundlicher Arbeitgeber, der ihre Arbeit, vor allem ihren Arbeitsfleiß, sehr zu schätzen wusste. Später erlernte sie im Pfarrwidum von Toblach das Kochen. Nach dieser Lehrzeit bekam sie eine Stelle als Betreuerin im Kindergarten von Toblach. Die damaligen Kindergärtnerinnen, Sr. Walburga und Sr. Evelyn, schätzten ihre Arbeit sehr, vor allem ihren guten Umgang mit den Kindergartenkindern. Zille hatte ein sehr gutes pädagogisches Gespür. Sie erzählt immer wieder, dass viele ehemalige Zöglinge sie öfters in dankbarer Erinnerung an die schönen Jahre im Kindergarten ansprechen.

Nach dieser Dienstzeit war sie noch als Hausgehilfin tätig. Besonders hervorzuheben ist ihre jahrzehntelange Mithilfe im Heimathaus, wo sie vor allem ihre außergewöhnlichen Kochkenntnisse zur Freude aller gezeigt hat. Auch half sie ihrer Schwester Rosa in der Strickerei. Zille, so wurde sie und wird heute noch so genannt, wirkte auch viele Jahrzehnte als Sopranistin im Kirchenchor von Toblach mit. Ihre Ausbildung bekam sie noch durch den damaligen Lehrer und Chorleiter Sebastian Baur, Bindter. Sie sang auch noch unter seinem Nachfolger, Lehrer und Chorleiter

Heinrich Oberhammer, bis in die sechziger Jahre im Kirchenchor mit.

An ihrem 90. Geburtstag kamen neben vielen Gratulanten auch Bürgermeister Martin Rienzner und Vizebürger Matteo Andronico. Sie überreichten der Zille einen schönen Blumenstrauß und überbrachten ihr die besten Wünsche vor allem für Gesundheit und für weitere Jahre in Zufriedenheit. Zille war überaus überrascht und erfreut über den hohen Besuch. Auch Bürgermeister Rienzner erinnerte sich im Gespräch an die netten Zeiten im Kindergarten und an die Zille als seine damalige Betreuerin. Zille blieb in ihrem Leben bis heute eine bescheidene, liebenswürdige, fröhliche und vor allem zuversichtliche Person, getragen von tiefer Religiosität und Gottvertrauen. Viele Jahrzehnte hat sie für ihre Geschwister gesorgt und gearbeitet. Besonders bildete sie mit ihrer Schwester Anna eine enge Gemeinschaft. Die Tatsache, dass Anna seit einem Jahr im Seniorenheim untergebracht und versorgt wird, hat Zille schon ziemlich zugesetzt. Jetzt im hohen Alter wird Zille von ihren jüngeren Schwestern Agnes und Hildegard umsorgt. Zille erfreut sich guter Gesundheit, liebt und schätzt ganz besonders die täglichen Spaziergänge. Im Rahmen der Familienfeier wagte sie sogar noch ein Tänzchen mit ihrem Neffen Dietmar. Aufgespielt hat Schwager Ander mit seinem Enkelkind Teresa.

Mit ihr gemeinsam beging auch ihr Jahrgangskollege **Peter Durnwalder**, Birgler Peter, vom Unterdorf in Toblach, am selben Tag wie Zille Taschler geboren, seinen 90. Geburtstag. Peter ist persönlich zu Zille gekommen, um zu gratulieren. Eine überaus nette, schätzenswerte Geste, die sie und ihre Angehörigen sehr gefreut hat.

Peter ist in einer Großfamilie mit seinen Geschwistern Herta, Anna, Richard, Sebastian und Irma in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen aufgewachsen. Er besuchte die Grundschule in Toblach. Den Militärdienst leistete er in Brescia ab. Er erlernte



das Tischlerhandwerk bei Alois Hauser. Sein handwerkliches Geschick und sein großes Können führten dazu, dass er zum Vorarbeiter aufstieg und bis zu seinem Ruhestand 1989, nach 33-jähriger Dienstzeit in der bekannten Tischlerei Viertler erfolgreich gearbeitet hat. Bei seinen Arbeitskollegen war er sehr geschätzt.

Peter hatte viele Hobbys. Er war ein guter Fußballer und liebte das Bergwandern. Besonders gerne mochte er das Schuhplatteln. Mit der Toblacher Schuhplattergruppe hatte er viele Auftritte in Südtirol und außerhalb. Er liebte Geselligkeit, war stets lustig und humorvoll und ein überaus freundlicher Mensch. Auch das Eisstock-Schießen und vor allem seine Ausflüge mit seiner weißen Lambretta hatten ihn begeistert. Peter war auch wesentlich beim Transport des großen Gipfelkreuzes auf dem Birkenkofel im Einsatz.

Am 8. Oktober 1960 ehelichte er seine geliebte Frau Agnes Bachmann aus Olang. Ihrer Ehe entsprossen drei Söhne, Kurt, Helmut und Hubert. Gemeinsam mit seiner Frau erbaute er sein Wohnhaus. Zusam-



men führten sie eine Zimmervermietung. Nach dem allzu frühen Tod seiner Gattin 1995 führt er bis zum heutigen Tag den Betrieb „Alpenblick“ mit Freude und Einsatz erfolgreich weiter. Er entschloss sich immer wieder für größere und kleinere Umbauten. Er mag den Kontakt mit seinen Gästen. Besonders gerne mochte er das Kartenspiel und die abendlichen Brettspiele mit seiner Frau und seinen Kindern. Zu vermerken und zu betonen ist noch sein Interesse für die Gemeindepolitik. Auffallend bei ihm war sein kritisches Denken und seine couragierten Meinungsäußerungen und Stellungnahmen.

Bürgermeister Martin Rienzner und Vizebürgermeister Matteo Andronico überbrachten ihm an seinem 90. Geburtstag die besten Glückwünsche und überreichten ihm einen Geschenkkorb, worüber er und seine Familie sich sehr gefreut hat.

Wir wünschen unseren Jubilaren noch viele gute und gesunde Jahre.

Andreas Walder, Chronist

Congratulazioni! Mauro Antonio Margarito

La cittadina di Dobbiaco si congratula con un nuovo Cavaliere dell'Ordine al Merito della Repubblica italiana nella persona del Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito, comandante della nostra stazione dei Carabinieri. L'alta onorificenza, che è si somma a precedenti onorificenze di vari Ordini militari/cavallereschi/esteri, gli è stata conferita direttamente dal Presidente della Repubblica il giorno 2 giugno 2021 per i particolari meriti acquisiti verso la Nazione e per il servizio prestato nella lunga ed ascendente carriera militare. La cerimonia ufficiale di consegna, alla presenza delle alte cariche istituzionali politiche e militari della Provincia, si è svolta a Bolzano lo scorso 4 novembre 2021.

Giunto in Alto Adige nel luglio 2018, ha dapprima comandato la Stazione Carabinieri di Vandoies per poi trasferirsi successivamente a Dobbiaco nell'agosto 2019, laddove il 13 luglio ha assunto il Comando della locale caserma. Coincidenza storica alquanto interessante per l'Arma, poiché lo stesso giorno ma di 208 anni orsono, ovvero nel 1814, venivano istituite le Regie Patenti, provvedimento con il quale, il Re d'Italia Vittorio Emanuele I°, fondava il Corpo dei Carabinieri Reali.

Nato nel 1978 a Castrignano del Capo (LE), il Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito, sposato e con due figli, si è laureato in Giurisprudenza ed ha un passato di pratica forense. Arruolatosi nell'Arma dei Carabinieri nel settembre del 1997, ha dapprima svolto servizio

Glückwünsche! Mauro Antonio Margarito

Toblach beglückwünscht einen neuen Ritter des Verdienstordens der Italienischen Republik in der Person von Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito, Kommandant unserer Carabinieri-Station. Die hohe Auszeichnung, die zu früheren Ehrungen durch verschiedene Militär-/Kavallerie-/Auslandsorden hinzukommt, wurde ihm am 2. Juni 2021 direkt vom Präsidenten der Republik für besondere Verdienste um die Nation und für seinen Dienst während seiner langen und aufstrebenden militärischen Karriere verliehen. Die offizielle Ordensverleihung in Anwesenheit hoher militärischer und institutioneller Würdenträger der Provinz fand am 4. November 2021 in Bozen statt.

Nach seiner Ankunft in Südtirol im Juli 2018 war er zunächst Kommandant der Carabinieri-Station in Vintl und wechselte dann im August 2019 nach Toblach, wo er am 13. Juli das Kommando über die dortige Kaserne übernahm. Ein interessanter historischer Zufall für die Arma dei Carabinieri, denn am selben Tag vor 208 Jahren, im Jahr 1814, wurden die Königlichen Patente eingeführt, eine Maßnahme, mit der der italienische König Vittorio Emanuele I. das Königliche Carabinieri-Korps gründete.

Geboren 1978 in Castrignano del Capo (LE), hat Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito, verheiratet und Vater von zwei Kindern, ein Jurastudium abgeschlossen und verfügt über eine juristische Ausbildung. Er trat im September 1997 in das Carabinieri-Korps ein und diente zunächst als Carabinieri zwischen den Pro-

come Carabiniere effettivo tra le province di Roma e Milano, e successivamente alla nomina di Maresciallo, è stato assegnato alla Stazione Carabinieri di Roma – San Pietro.

Nel periodo romano ha promosso e svolto complesse e particolari esperienze investigative in tutta la penisola relativamente a varie associazioni per delinquere finalizzate allo spaccio di sostanze stupefacenti, rapine e traffico di esseri umani. Per questo suo impegno gli sono stati conferiti diversi encomi ed elogi dall'Arma, nonché formali plausi dall'Autorità Giudiziaria che dirigeva le investigazioni.

Successivamente, il Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito ha ricoperto gli incarichi di Comandante di Squadra presso la 3ª Sezione Motociclisti del Nucleo Radiomobile di Roma, per poi essere nominato Comandante della Stazione di Amatrice (RI) e Leonessa (RI), le due cittadine passate purtroppo ai fatti della cronaca, per il terribile e devastante terremoto che noi tutti ricordiamo. Grazie al lavoro svolto in quel tragico frangente il Comandante Generale dell'Arma dei Carabinieri il 7 maggio 2017 gli ha conferito un encomio solenne. Tra le ragioni vi è anche il merito di aver arrestato in flagranza di reato un cd. "sciaccallo", che il giorno successivo all'evento, era stato bloccato nell'intento di rubare nelle poche abitazioni ancora non crollate. Medesimo riconoscimento, sempre per la personale opera prestata alla locale popolazione nell'ambito di questa tragedia, gli veniva concesso il 19 agosto 2018 dall'Amministrazione Comunale di Leonessa (RI). Dopo aver toccato con mano questa tragedia, in accordo con la famiglia, ha poi deciso di trasferirsi in Alto Adige, dove oggi è al comando della stazione dei Carabinieri del nostro paese. La stazione, che attualmente ospita in servizio attivo 6 militari (il Comandante, Vice Comandante e 4 militari), è una realtà vitale per il nostro paese in quanto opera attivamente in favore ed aiuto della popolazione locale e dei numerosi ospiti. Essa è stata recentemente oggetto di visita da parte del Comandante del Comando Interregionale Carabinieri "Vittorio Veneto" – competente per le Legioni CC Emilia – Romagna, Veneto, Friuli-Venezia Giulia e Trentino Alto Adige – Generale di Corpo d'Armata Antonio Paparella, il quale, accompagnato dal Comandante della Legione Carabinieri T.A.A. Gen. di Brig. Marco Lorenzoni, dal Comandante Provinciale Carabinieri di Bolzano Col. Raffaele Rivola, dal Comandante della Compagnia Carabinieri Simone Carlini, ha avuto modo di apprezzare l'operato dei militari della caserma a favore della nostra comunità e dei nostri ospiti. Rinnoviamo le nostre più vive congratulazioni al Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito per la nomina a Cavaliere dell'Ordine al Merito della Repubblica italiana e i nostri più sinceri auguri di buon lavoro!



Foto: A Comini

Alberto Comini

vinzen Rom und Mailand. Nach seiner Ernennung zum Maresciallo wurde er der Carabinieri-Station in Rom/San Pietro zugeteilt. Während seiner Zeit in Rom förderte und führte er auf der gesamten italienischen Halbinsel komplexe Sonderermittlungen gegen verschiedene kriminelle Vereinigungen, die Drogenhandel, Raubüberfälle und Menschenhandel betrafen. Für dieses Engagement erhielt er mehrere Belobigungen und Auszeichnungen von der Arma dei Carabinieri sowie formelle Belobigungen von der für die Ermittlungen zuständigen Justizbehörde. Anschließend wurde Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito Teamführer der 3. Motorradsektion des Nucleo Radiomobile in Rom und wurde dann zum Kommandanten der Station von Amatrice (RI) und Leonessa (RI) ernannt, den beiden Städten, die leider durch das schreckliche und verheerende Erdbeben, an das wir uns alle erinnern, in die Schlagzeilen geraten sind. Für seinen Einsatz in dieser tragischen Situation wurde er am 7. Mai 2017 vom Generalkommandanten des Carabinieri-Korps mit einer feierlichen Belobigung ausgezeichnet. Zu den Gründen gehört das Verdienst, einen so genannten „Plünderer“ in flagranti festgenommen zu haben. Ein Plünderer, der am Tag nach dem Ereignis mit der Absicht festgenommen worden war, die wenigen noch nicht eingestürzten Häuser auszuplündern. Die gleiche Anerkennung, wiederum für seinen persönlichen Einsatz für die lokale Bevölkerung während dieser Tragödie, wurde ihm am 19. August 2018 von der Gemeindeverwaltung von Leonessa (RI) verliehen. Nachdem er diese Tragödie am eigenen Leib erfahren hatte, beschloss er im Einvernehmen mit seiner Familie, nach Südtirol zu ziehen, wo er heute die Carabinieri-Station in unserem Dorf leitet. Die Kaserne, in der derzeit sechs Militärangehörige (der Kommandant, der stellvertretende Kommandant und vier Militärangehörige) im aktiven Dienst sind, ist für unser Dorf eine lebenswichtige Realität, da sie sich aktiv für die lokale Bevölkerung und zahlreiche Gäste einsetzt. Kürzlich besuchte der Kommandant des interregionalen Kommandos der Carabinieri „Vittorio Veneto“ - zuständig für die Legionen des CC Emilia-Romagna, Venetien, Friaul-Julisch Venetien und Trentino-Südtirol - Armeegeneral Antonio Paparella, der in Begleitung des Kommandants der Carabinieri-Legion T. A. A. Gen. A.A. Gen. di Brig. Marco Lorenzoni, der Provinzkommandant der Carabinieri von Bozen, Oberst Raffaele Rivola, und der Kommandant der Carabinieri-Kompanie, Simone Carlini, hatten die Gelegenheit, die Arbeit des Kasernenpersonals zugunsten unserer Gemeinde und unserer Gäste zu würdigen.

Wir erneuern unsere herzlichsten Glückwünsche an Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito zu seiner Ernennung zum Ritter des Verdienstordens der Italienischen Republik und aufrichtigen Wünsche für seine Arbeit!

Wir erneuern unsere herzlichsten Glückwünsche an Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito zu seiner Ernennung zum Ritter des Verdienstordens der Italienischen Republik und aufrichtigen Wünsche für seine Arbeit!

Wir erneuern unsere herzlichsten Glückwünsche an Mar. Ca. Mauro Antonio Margarito zu seiner Ernennung zum Ritter des Verdienstordens der Italienischen Republik und aufrichtigen Wünsche für seine Arbeit!

Hilfe für die Ukraine aus Toblach

Aufnahme von geflohenen Frauen und Kindern

Die ganze Welt hält seit Kriegsausbruch in der Ukraine den Atem an. Seit der russischen Invasion in der Ukraine sind Millionen ukrainischer Frauen und Kinder auf der Flucht. Auch Familien in Toblach bieten Flüchtlingen aus der Ukraine Schutz an. 10 Toblacher Haushalte haben insgesamt 43 Personen, überwiegend Frauen und Kindern, eine familienfreundliche Unterkunft zur Verfügung gestellt. Diesen Frauen und Kinder steht eine finanzielle Hilfe zur Verfügung, um damit einen Start in ein friedliches Leben zu ermöglichen. Außerdem wurden die schulpflichtigen Kinder unkompliziert in den Kindergarten und die Schulen integriert.

Sammelaktion für die Ukraine

Viele ältere und kranke Menschen, aber auch zahlreiche Kinder und deren Angehörige, die eine Flucht

nicht bewältigen können, müssen ohne genügend Nahrungsmittel, Trinkwasser und ohne Zugang zu Medikamenten im Kriegsgebiet ausharren. Auch in Toblach engagierte sich Frau Claudia Castagna gemeinsam mit dem Verein „Helfende Hände“, der Freiwilligen Feuerwehr und einigen fleißigen Helfern und leistete Nothilfe, indem sie am 19. März 2022 beim Recyclinghof in Toblach eine Sammelaktion für haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Verbandsmaterial und Medikamente sowie Windeln und Decken organisierte. Die Toblacherinnen und Toblacher beteiligen sich mit vielen Sachspenden an dieser Hilfsaktion. Insgesamt konnten 13 Paletten an Sachspenden gesammelt und auf LKW zum Transport an die ukrainische Grenze verladen werden.

Danke für die private Initiative und das unkomplizierte Helfen!

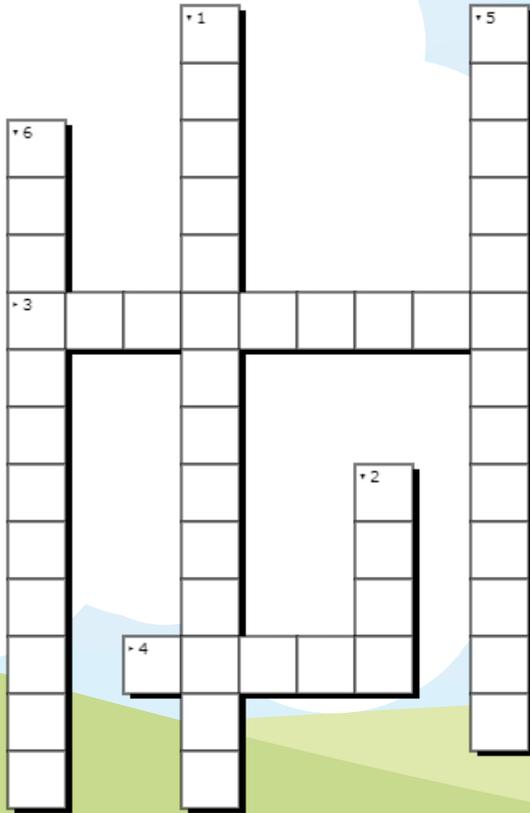
Ursula Sulzenbacher





KINDERSEITE

PAGINA PER BAMBINI



1. Heute gehen wir im ... schwimmen!
2. Facciamo una gita al ... di Dobbiaco!
3. Wir gönnen uns einen leckeren ...
4. Andiamo in biblioteca a leggere un ...
5. Wir besuchen ein Konzert im ...
6. Andiamo al parco giochi "..."

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Viel Spaß – Buon divertimento!
Ulrike Rehmann

Einfach grenzenlos

GRANDHOTEL KULTURSOMMER 2022

Herbert Pixner, Musik im Park „Dialekt Edition“, Gustav Mahler Musikwochen, Festspiele Südtirol, Theaterwagen Porcia, Grill & Chill: Im Euregio Kulturzentrum Toblach ist alles bereit für einen besonderen musikalischen Sommer.



Kultur kann das, was andere Lebensbereiche oft nur schwer schaffen. Sie überrascht. Sie vereint Gegensätze. Sie öffnet Grenzen. Sie ist für alle da. Mit diesem Geist geht das Euregio Kulturzentrum Toblach in den musikalischen Sommer und präsentiert ein Programm, das Lust macht, Kultur zu spüren und zu erleben.

Mit einem wahren Paukenschlag ging es am 25. Mai los. Dann spielten *Herbert Pixner, Thomas Gansch, Manu Delago, Lukas Kranzlbinder* und das *radio.string.quartet* „Alpen & Glühen“. Es ist dies eine neue Formation von Pixner, dem Großmeister der Kontraste, der Volksmusik modern gemacht hat, Polka und Blues mixt und seine Konzerte zwischen den größten Opernhäusern dieser Welt und sogar im Hochalpinen ansiedelt. Pixner, Gansch und Co. haben die Zuhörer im Gustav-Mahler-Saal mit ihrer Virtuosität begeistert.

LaBrassBanda aus Bayern brachte am 10. Juni beim Langis.klong Open Air dann den Kulturzentrum-Park zum Beben. Angeheizt von der Band *Caravãna Sun* aus Australien hat Deutschlands erfolgreichste Pop-Brass Band ihr neues Album „Danzn“ nach zwei Jahren wieder vor großem Publikum gespielt.

Ende Juni ist die beliebte Musik im Park „Dialekt Edition“ geplant. *Tumulti*, musikalisch, textlich und kreativ wie die Musiker selbst aus dem Dreiländereck, überrascht mit Texten, die den Zeitgeist widerspiegeln und unerwartete Geschichten erzählt. *Jimi Henndreck*, die etwas andere Band aus Südtirol, spielt progressiv-psychedelische Stubnmusik

Semplicemente senza limiti

GRANDHOTEL CULTURA ESTATE 2022



Herbert Pixner, Musica nel Parco “Edizione Dialeto”, Settimane Musicali Gustav Mahler, Alto Adige Festival, Teatro di strada Porcia, Grill & Chill: al Centro Culturale Euregio Dobbiaco tutto è pronto per un’estate musicale veramente speciale.

La cultura è in grado di fare ciò che altri settori non riescono a fare. Sorprende. Unisce gli opposti. Apre le frontiere. È lì per tutti. Questo è lo spirito con cui il Centro Culturale Euregio Dobbiaco inaugura l’estate musicale e presenta un programma che fa venire voglia di sentire e vivere la cultura.

La rassegna estiva è stata inaugurata il 25 maggio con il concerto “Alpen & Glühen” nella maestosa Sala Gustav Mahler che ha visto come protagonisti *Herbert Pixner, Thomas Gansch, Manu Delago, Lukas Kranzlbinder* e il *radio.string.quartet*.

Il 10 giugno, in occasione del Langis.klong Open Air, invece si è esibito nel parco del Centro Culturale il complesso bavarese *LaBrassBanda*, la pop brass band di maggior successo della Germania, che qui ha presentato il suo nuovo album “Danzn”. Sullo stesso palco è salita anche la band australiana *Caravãna Sun* che con la sua performance esplosiva ha fatto scatenare il pubblico.

Alla fine di giugno sarà poi la volta dell’appuntamento Musica nel parco “Edizione Dialeto”. La formazione *Tumulti*, musicalmente, liricamente e dal punto di

vista creativo – così come le origini dei musicisti – si muove tra i confini e sorprende con testi che riflettono lo *zeitgeist* e racconta storie inedite. *Jimi Henndreck*, la band altoatesina un po’ diversa, suona una musica psichedelica progressiva, accompagnata da fisarmonica stiriana, chitarra, basso, batteria e da note che si basano su testi dialettali. Temerari e rumorosi, questi sono i *Jesse* – un mix futuristico



Die Südtiroler Band Jimi Henndreck ist am 25. Juni im Park zu Gast

di space blues e dialetto.

Sala Gustav Mahler e parco, due realtà all’interno e all’esterno del Centro Culturale, che fanno da con-

mit Steirischer, Gitarre, Bass, Drums und natürlich Mundart-Gesang. Waghalsig und laut, das sind *Jesse* – eine futuristische Mischung aus Weltraumblues und Dialekt. Gustav-Mahler-Saal und Park – drinnen und draußen, es sind auch Gegensätze wie diese, die den Kultursommer 2022 so spannend machen.

Nicht von Toblach wegdenken sind die Gustav-Mahler-Musikwochen. Die 42. Ausgabe vom 9. bis 22. Juli zeigt die unterschiedlichsten Facetten des Komponisten, der mit Toblach über seinen Tod hinaus eng verbunden bleibt. Zwei überaus bedeutsame Symphonien stehen auf dem Programm. So wird die *Jenaer Philharmonie* unter *Simon Gaudenz* beim Eröffnungskonzert Mahlers Fünfte mit dem berühmten Adagietto aufführen. Weiterer Höhepunkt: Einklang, zur Sinfonie gehörend und von *Andrea Lorenzo Scartazzini* 2022 komponiert, wird ebenfalls erklingen. Es ist die italienische Erstaufführung. Auch das in Toblach komponierte „Lied von der Erde“ wird zur Aufführung kommen. Das *Budafok Dohnányi Orchestra* unter der Leitung von *Roberto Paternostro* lässt neben Haydns Symphonie Nr. 99 in Es-Dur Hob I:99 am Ort seiner Entstehung „Das Lied von der Erde“ erklingen. Gustav Mahler hat das Werk 1908 während seines Sommeraufenthalts in Toblach komponiert. Neben den beiden Orchestern, die Auftakt und Abschluss der Mahlerwochen bilden, gibt es unter anderem Auftritte des *Tiroler Landesjugendorchesters*, des *Kammerensembles Orchestra for the Earth*, des *Mahler Orchestra Toblach*, des *Esmé Quartetts* und des *Kammerchors Stuttgart*. Auch bildlich und in seiner Rezeption kommt Mahler zu den Interessierten. Neben einer Filmvorführung sind eine internationale Konferenz zur kompositorischen Rezeption des großen Meisters, eine Ausstellung und die Aufführung von neuen, von Mahler inspirierten Werken junger Komponisten geplant.

Marion Moroder, Adam Harpaz und Benedikt Sanoll & Timbreroots rocken die Musik im Park „Grill & Chill“-Ausgabe im Juli. Dabei gibt es Leckeres vom Grill aus dem Food Truck „Black Box“ und dazu Musik zwischen Indie Folk,



Eröffnung der Gustav-Mahler-Musikwochen mit der Jenaer Philharmonie am 9. Juli © JenaKultur, Tobias Tanzyna

trasto a questa entusiasmante Grand Hotel Cultura Estate 2022.

È impossibile immaginare Dobbiaco senza le Settimane Musicali Gustav Mahler? La 42a edizione, in programma dal 9 al 22 luglio, mostra le più diverse sfaccettature del compositore che proprio qui a Dobbiaco scrisse alcuni dei suoi capolavori. L'Orchestra Filarmonica di Jena diretta da *Simon Gaudenz*, nel concerto inaugurale, proporrà la Quinta di Mahler con il famoso Adagietto. Sarà eseguito per la prima volta in Italia il brano „Einklang“, scritto da *Andrea Lorenzo Scartazzini* nel 2022 e che riconduce alla Sinfonia n. 5 di Mahler. La kermesse mahleriana si concluderà il 22 luglio con la *Budafok Dohnányi Orchestra* diretta da *Roberto Paternostro*. Accanto alla Sinfonia n. 99 in mi bemolle maggiore Hob I:99 di Haydn l'orchestra ungherese eseguirà „Das Lied von der Erde“ nel luogo della sua composizione. Gustav Mahler compose il Canto della Terra nel 1908 durante il suo soggiorno estivo a Dobbiaco. Nell'ambito del festival mahleriano si esibiranno, tra gli altri, l'*Orchestra Giovanile del Tirolo*, l'ensemble da camera *Orchestra for the Earth*, la *Mahler Orchestra Toblach*, il *Quartetto Esmé* e il *Coro da Camera di Stoccarda*. Oltre alla proiezione di un film, è prevista una conferenza internazionale sulla ricezione compositiva del grande maestro, una mostra e l'esecuzione di nuove opere di giovani compositori/trici ispirate a Mahler.

Appuntamento nel parco a luglio con „Grill & Chill“ con *Marion Moroder, Adam Harpaz e Benedikt Sanoll & Timbreroots*. Vi aspettano gustose grigliate servite dal food truck „Black Box“ e musica tra indie folk, rock, pop e via dicendo. O in altre parole: una serata davvero entusiasmante all'insegna del „gusto e del relax“.

Rinomati artisti si daranno appuntamento a Dobbiaco tra fine luglio a metà agosto. L'*Orchestra giovanile di fiati dell'Euregio*, con musicisti provenienti dal Tirolo, dall'Alto Adige e dal Trentino, eseguirà pezzi di Tschaikowski, Reed e Gershwin. L'*Ensemble Diderot* diretto dal violinista *Johannes Pramsohler* interpreterà l'„Offerta musicale“ di Bach, una delle opere più affascinanti



Ausstellung: FARBKORDE - malerische Extrakte aus Mahlers Symphonien. Siegfried Antonello Schwendtner - 25.5. - 19.9.2022

Alternative, Rock und Pop. Oder mit anderen Worten: einen echt gechillten Abend.

Eine Reihe spannender Künstlerinnen und Künstler wird Toblach von Ende Juli bis Mitte August bereichern. Da ist zum einen das *Euregio Jugendblasorchester*, mit Musikerinnen und Musikern aus Tirol, Südtirol und Trentino. Sie führen Stücke von Tschai-kowsky, Reed und Gershwin auf. Das *Ensemble Diderot* unter Violinist Johannes Pramsöhler interpretiert Bachs „Musikalisches Opfer“, eines der faszinierendsten Werke der Musikgeschichte. Das Ensemble wählt dabei einen völlig neuen Weg, fernab von festgefahrenen Traditionen, hin zu einem Bühnenbild mit Videosequenzen und einem ausgeklügelten Lichtkonzept. Spannend!

Weil Kultur für alle da ist, liegt im Kulturzentrum Toblach der Fokus auch auf den Kleinen. Für sie macht am 9. August der *Theaterwagen Porcia* Halt. Das Straßentheater aus Kärnten zeigt „Herr Dommeldidot stellt Fragen“ und geht mit den Kindern auf Entdeckungsreise. Danach gibt es mit „Der böse Geist Lumpazivagabundus oder Das liederliche Kleeblatt“ von Nestroy, eine Aufführung für Erwachsene. Theater pur. *Celtic Spirit*, das *Amarida Ensemble* (mit Klarinettistin Andrea Götsch) und die Musik im Park „Magnifique-Edition“ mit *Helianth* und *Wicked & Bonny* runden das Angebot im August ab.

Mit den Festspielen Südtirol geht der Kultursommer in Toblach in den Endspurt. Von 26. August bis 17. September gehört dann die Bühne wieder der Jugend, haben sich die Festspiele doch längst zur Plattform für junge Musiker*innen etabliert. Auch hier steht Gustav Mahler einmal mehr im Fokus, wenn Mezzosopran *Anna Maria Chiuri*, Tenor *Jon Jurgens*, *Windkraft & I Virtuosi Italiani* und *sechs Tänzer des Mvula Sungani Physical Dance Ensembles* „Das Lied von der Erde“ aufführen.



Die junge Grödnertal-Liedermacherin Marion Moroder wird den Grill&Chill-Abend im Park am 23. Juli eröffnen.

della storia della musica. L'Ensemble intraprende una via del tutto nuova e cerca di liberare l'opera da tradizioni radicate. I video, presentati contemporaneamente su tre schermi, e un sofisticato concetto di illuminazione permettono un'esperienza multisensoriale unica e una completa immersione nell'opera. Poiché la cultura deve essere a portata di tutti, il Centro Culturale di Dobbiaco vuole coinvolgere anche i più piccoli. Il Teatro di strada *Porcia* farà tappa a Dobbiaco il 9 agosto. Una stravagante meraviglia su quattro ruote, una borsa magica di trucchi

e un "pozzo di idee" itinerante. Sarà un'esperienza del tutto nuova quando questo piccolo palcoscenico si trasformerà in un teatro di grandi emozioni che scandaglia in modo critico i diversi aspetti della nostra vita. Teatro vero - alla portata di tutti, anche dei più piccini. *Celtic Spirit*, *I Amarida Ensemble* (con la clarinettista Andrea Götsch) e la Musica nel parco "Magnifique Edition" con *Helianth* e *Wicked & Bonny* completano il programma di agosto.

Con la 13a edizione dell'Alto Adige Festival, l'estate culturale a Dobbiaco entra nella fase finale. Dal 26 agosto al 17 settembre riflettori nuovamente puntati sui giovani, dato che il festival si è affermato da tempo come piattaforma per i giovani musicisti. Gustav Mahler sarà ancora una volta al centro dell'attenzione: il mezzosoprano *Anna Maria Chiuri*, il tenore *Jon Jurgens*, *Windkraft & I Virtuosi Italiani* e sei ballerini dell'*Mvula Sungani Physical Dance Ensemble* presenteranno "Das Lied von der Erde".



Am 9. August gibt es Theater für Kinder und Erwachsene im Park mit dem Theaterwagen Porcia aus Kärnten

50 giovani musiciste e musicisti formano la *HoBla-O*, l'orchestra di fiati promossa dalla direzione "Scuola di musica tedesca e ladina" della Provincia di Bolzano. Questo eccezionale organico vanta un'ampia esperienza concertistica e ha trovato in Prof. Walter Ratzek un direttore artistico che ha portato l'orchestra a un elevatissimo livello musicale. Il motto della serata: "Movie of Life".

La trombettista *Selina Ott*, la prima donna ad aver vinto il Concorso Internazionale di Musica ARD su questo strumento, suonerà opere di Peskin, Poulenc

50 junge Musiker*innen bilden das *HoBla-O*, Holzblasorchester der Landesdirektion „Deutsche und Ladinische Musikschule“ und zeigen im Zusammenspiel diesen einzigartigen Klangkörper, welcher hohes musikalisches Niveau bereits erreicht haben. Am 31. August unter dem Motto „Movie of Life“ und unter der Leitung von Dirigent *Walter Ratzek*.

Trompeterin *Selina Ott*, die als erste Frau an diesem Instrument überhaupt den Internationalen ARD-Musikwettbewerb gewann, wird im Recital *Selina Ott* unter anderem Werke von *Peskin*, *Poulenc* und *Chopin* spielen. *En-Chia Lin* begleitet die junge Künstlerin am Flügel.

Und Lokalmatadorin *Marion Feichter* macht in Toblach Halt für das Album release „The Age of Unease“. Premiere! Wenn Feichter Klassik mit Pop verbindet, wird sie dabei von einem Ensemble aus Keys, Klavier, Bass, Drums, Viola und Bassklarinette begleitet.

Mahlers epischer Neunten Symphonie in D-Dur hat sich das *Mahler Academy Orchestra* unter Dirigent *Philipp von Steinaecker* genähert. Gemeinsam rekonstruieren sie den Originalklang, den Mahler beim Komponieren in seinem inneren Ohr gehört haben muss und füllen ihn mit neuem Leben. Dabei wird manches konventionelle Wissen hinter sich gelassen, auf historischen Instrumenten gespielt und die Musik neu entdeckt. Oder wie sagte Gustav Mahler einst: „Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“

PROGRAMMÜBERSICHT:

25.5. bis 17.9.

Ausstellung: FARBAKKORDE – malerische Extrakte aus Mahlers Symphonien
Siegfried Antonello Schwendtner

25.6., 18:00

Musik im Park „Dialekt Edition“
Tumulti, Jimi Henndreck, Jesse

9.7., 18:00

Jenaer Philharmonie – S. Gaudenz, Dirigent
G. Mahler: Symphonie Nr. 5

10.7., 11:00

Tiroler Landesjugendorchester – V. Cristofaro, Dirigent
G. Mahler: Symphonie Nr. 1 in D-Dur

11.7., 18:00

A. Palmisano, Stimme – M. Golebiowski, Klarinette A. Shevchenko, Bajon: „Mahler-Klezmer reloaded“

e *Chopin*. Sarà accompagnata al pianoforte da *En-Chia Lin*.

“Suonerà in casa” *Marion Feichter* – l’artista pustereze presenterà in prima assoluta il suo nuovo album “The Age of Unease”. Melodie trasparenti, sostenute dal pianoforte, tastiere, basso, batteria, viola e clarinetto basso.

L’epica Nona Sinfonia in Re maggiore di Mahler verrà affrontata dalla *Mahler Academy Orchestra* diretta da *Philipp von Steinaecker*. Con l’“Originalklang-Project” l’orchestra si metterà in cammino, alla ricerca del suono originale di Mahler. Schemi convenzionali vengono abbandonati, si suonano strumenti storici e si riscopre la musica. O come disse Gustav Mahler: “Il meglio della musica non è nelle note”



Den Kultursommer 2022 schließt die Brunecker Sängerin *Marion Feichter* mit der Präsentation ihrer CD „The Age of Unease“ am 17. September ab

12.7., 18:00

Dokumentarfilm „40 Jahre Gustav Mahler Musikwochen Toblach“

13.7., 20:30

Orchestra for the Earth – J. Warner, Dirigent
Werke von A. Dvorák, L. Berio, G. Mahler

14.7., 18:00

Mahler Orchestra Toblach – S. Werner, Dirigentin
Multimedia Einführung und G. Mahler: Symphonie Nr. 1

15.7., 18:00

Esmé Quartett
Werke von W. A. Mozart, E. W. Korngold, F. Schubert

16.7., 18:00

Kammerchor Stuttgart – F. Bernius, Leitung

Werke von C. C. Fasch, G. Mahler

17.7., 18:00

El Cimarrón Ensemble, Blechzinnen, R. Gamper,

Junge Komponierende und G. Mahler in Toblach

20.7., 17:00

Buchvorstellung mit Adele Boghetich & Nicola Guerini

„Mahler. Dialoghi tra musica e poesia“ – in ital. Sprache

22.7., 18:00

Budafok Dohnányi Orchestra – R. Paternostro, Dirigent

Werke von J. Haydn, G. Mahler

23.7., 18:00

Musik im Park „Grill & Chill Edition“

M. Moroder, A. Harpaz, Timbreroots

30.7., 18:00

Euregio Jugendblasorchester

Werke u.a. von P. I. Tschaikovsky, A. Reed, G. Mahler

6.8., 18:00

Ensemble Diderot – Johannes Pramsohler

„Bach Immersive“ – Das Musikalische Opfer als multimediales Erlebnis

9.8., 16:30/18:00

Theaterwagen „Porcia“

Theater im Park für Kinder und Erwachsene – in deutscher Sprache

10.8., 20:30

Celtic Spirit

„Latin Spirits“ – Tango und Musik aus Lateinamerika

14.8., 18:00

Amarida Ensemble

Werke u.a. von L. Cherubini, W. A. Mozart

19.8., 18:00

Musik im Park „Magnifique“

Helianth, Wicked & Bonny with Botheration Hifi

26.8., 20:30

Windkraft & I Virtuosi Italiani – K. de Roo, Dirigent

Mvula Sungani Physical Dance Ensemble – „Das Lied von der Erde“

31.8., 20:30

Holzblasorchester HoBla-O – W. Ratzek, Dirigent

„Movie of life“ – Orchesterwerke für Holzblasorchester

8.9., 20:30

Mahler Academy Orchestra – P. v. Steinaecker, Dirigent

Originalklang-Projekt, G. Mahler: Symphonie Nr. 9 in D-Dur

10.9., 18:00

Recital Selina Ott: Selina Ott, Trompete – En-Chia Lin, Klavier

Werke von Peskin, Poulenc, Schnittke, Chopin, Goedicke

17.9., 18:00

„The Age of Unease“

Album release von Marion Feichter

INFOS & RESERVIERUNGEN:

Euregio Kulturzentrum Toblach

T. +39 0474 976 151

info@kulturzentrum-toblach.eu

www.kulturzentrum-toblach.eu



QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“



Foto 1

Frage A / domanda A:

1. Bergsee an der Langalm
2. Bergsee auf der Schafalm
3. Bergsee an der Rienzquelle

QUIZ

„Diamo un'occhiata a Dobbiaco“



Foto 2

Frage B / domanda B:

- Gipfelkreuz
1. Helltaler Schlechte
 2. Dürrenstein
 3. Strudelkopf

Lösung Quiz INFO Nr. 1/2022

Frage A
Lösung 3: Auf dem Golfen

Frage B
Lösung 2: Skitour zum Pfanntörl

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata



FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“
JUNI-Ausgabe 2022

Welche Antwort ist richtig? 1, 2, oder 3?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“
Numero di GIUGNO 2022

Qual'è la risposta corretta? 1, 2 o 3?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Letzter Abgabetermin: **10. Juli 2022**

Termine di consegna: **10 luglio 2022**

Bibliothek: Blitzlichter

Das heurige Frühjahr war nicht nur vom Erwachen der Natur begleitet, sondern auch von zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen, die nach einer corona-bedingt eingeschränkten Zeit förmlich aus dem Boden sprossen, so auch in der Bibliothek Hans Glauber. Hier einige Blitzlichter:



Umweltaktivistin **Maggy Gschnitzer** erzählt von ihrem neuen Buch „HOPE – Jeder kann die Welt verändern“ und dem gleichnamigen Filmprojekt.



Christiane Gruber erläutert die Nachteile handelsüblicher Kosmetik und zeigt, wie man natürliche Produkte selbst einfach herstellen kann.



Astrid Kuprian, Coach und Bürgermeisterin von Tschermers, regt Frauen dazu an, sich an Pippi Langstrumpf ein Beispiel zu nehmen und eigene Potentiale freizulegen.



Kinder trauern anders! Auf die kindlich natürliche Art und Weise mit dem Tod umzugehen, geht Referentin **Gabriela Mair am Tinkhof** ein.



Die Historikerin **Roberta Rio** stellt ihr Buch „Der Topophilia Effekt vor“ und erörtert anhand der von ihr entwickelten Methode, wie Orte auf uns wirken.



Gibt es eine „Kraft, die Zukunft möglich macht“? Die Psychologin **Verena Pescolderung**, der Krankenhausseelsorger **Peter Holzknicht** und der Buchautor **Meinhard Feichter** diskutieren und beeindruckt mit bewegenden Beiträgen. Eine Initiative des Vereins „Lichtung“



Makramee neu entdeckt! Ein Kurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Pusterthal.



Repair Café mit Kleidertausch! Es wird repariert, geklebt, geflickt, restauriert und up-gecycelt. Elektro-Geräte, Fahrräder und Klamotten werden wieder auf Vordermann gebracht. Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und einen angeregten Ratscher. Eine gelungene Aktion!



Energieberater **Oscar Dibiasi** gibt Stromspartipps für den Alltag. Mit etwas Umsicht lässt sich die Umwelt und auch die Geldbörse schonen.



Die **Blockflötenklasse** der Mittelschule Toblach gestaltet eine traumhafte musikalische Lesung „Lara und der Waldfrühling“



„**Jo Mai!**“ beim Pflanzen-Marktl mit Bienen-Infostand wird wieder fleißig getauscht, verkostet und allerlei Wissen rund um das Garteln und Imkern aufgefrischt.

Die Teilnehmerinnen an der vom Amt für Weiterbildung organisierten Vorleseaktion treffen sich im „**Multilingual Café**“, siehe eigenen Artikel (Mitmach-Bibliothek 5)



Mitmach-Bibliothek 5

#Multilingual Vorlese-Aktion und Café

Благодаря ви! Āakujem! Hvala vam!
 Faleminderit! شكري! Dank u! Дякую! Спасибо!
 So nennt und schreibt sich **Danke** in Bulgarisch, Slowakisch, Kroatisch, Albanisch, Urdu, Holländisch, Ukrainisch und Russisch. Sprachen, welche Vielfalt! Es sind dies nur eine Auswahl an Sprachen, die von einigen unserer Mitbürger*innen als Muttersprache gesprochen werden. Die Bibliothek Hans Glauber hat sich an der landesweiten #Multilingual Vorlese-Aktion, einer vom Amt für Weiterbildung gestarteten Initiative, beteiligt und eben diese Bürgerinnen dafür gewinnen können, eine Kindergeschichte in ihrer eigenen Sprache vorzulesen. Von der Lesung wurden jeweils Videos erstellt, welche dann auf einer Plattform der Autonomen Provinz (siehe QR-Code unten) zu sehen sind und allen Sprach- und Geschichten-Interessierten zur Verfügung stehen. Unsere acht Mitbürgerinnen Kristina, Jana, Andrea, Carmen, Hina, Wendela, Alla und Maria haben mit ihrer Geschichte

und ihrer Stimme einen wertvollen Beitrag dazu geleistet.

Anlässlich des Welttags der kulturellen Vielfalt, welcher am 21. Mai ausgerufen ist, hat die Bibliothek Hans Glauber dann in Zusammenarbeit mit dem Familienverband zu einem interkulturellen Treffen im „#Multilingual Café“ eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Querschnitt der mehrsprachigen Videos (siehe QR-Code unten) gezeigt und den engagierten teilnehmenden Vorleserinnen ein Geschenk übergeben, nämlich ein T-Shirt aus dem fairen Handel mit der Aufschrift: „When nothing goes right, don't try to go left...Learn a language and go anywhere!“ Bei Kaffee und Kuchen kam es dann zu einem angelegten Austausch und Kennenlernen sowie zu einem fröhlichen Singsang in verschiedenen Sprachen.

Edith Strobl



Alla - Ukrainisch



Hina - Urdu



Andrea - Kroatisch



Carmen - Albanisch



Zu den Videos



Video-Mix



Maria - Russisch



Jana - Russisch



Kristina - Bulgarisch



Wendela - Holländisch

Neue Aufgaben für die Fraktionsverwaltung Wahlen

Nach über einem halben Jahr seit den Neuwahlen möchte ich die Vertreter und das Arbeitsprogramm der Fraktionsverwaltung Wahlen vorstellen.

Neuzugänge und Abgänge

Wir haben mit Robert Kiebacher und Freddy Innerkofer zwei Neuzugänge, wobei Freddy das Amt des Stellvertreters übernommen hat. Christian Steinwandter ist in seiner dritten Amtsperiode, Helmut Steinmeier in der zweiten. Die Arbeiten in der Verwaltung haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert, die neuen Bestimmungen und Gesetze vervielfacht; es muss viel mehr Zeit aufgewendet werden und der Umgang mit den digitalen Medien ist selbstverständlich geworden. Da ich die Voraussetzungen mitbringe und das Amt schon über zehn Jahre bekleide, wurde ich für die nächsten fünf Jahre erneut für das Amt des Präsidenten vorgeschlagen und dann auch einstimmig gewählt. Ich möchte mich auf diesem Wege bei den scheidenden Personen Christian Lanz und Andreas Kiebacher bedanken. Andreas war für die Pflege des Dorfes verantwortlich, er hat das Amt sehr ernst und genau genommen. Einen aufrichtigen Dank! Zudem legte auch Willi Wisthaler sein Amt als Sekretär zurück; er war über 20 Jahre für uns tätig. Willi hat mich in den letzten Jahren als Rechtsbeistand sehr unterstützt. Ihm gilt ein sehr großes und herzliches Dankeschön. Jetzt werden wir von Egon Mutschlechner (Büro Außerhofer) betreut. Unser Büro war bis 2019 im Gemeindegebäude von Toblach untergebracht. Leider war dies aus Gründen der Privacy nicht mehr zulässig, und wir mussten ein anderes Lokal suchen. In der Zwischenzeit haben wir das Büro in der Grundschule von Wahlen eingerichtet. Ein großes Dankeschön an Herbert Steinwandter, der das Büro in der Zwischenzeit geführt hat.

Besitzgüter der Eigenverwaltung Wahlen

Im Besitz unserer Fraktion befinden sich Almen, die wir mit der Fraktion Toblach teilen und gemeinsam nutzen. Die Flächen sind folgendermaßen aufgeteilt:

- Berg Alm 2/3 Toblach 229 ha
 1/3 Wahlen 115 ha
- Silvester Alm 55% Toblach 362 ha
 45 % Wahlen 296 ha

Holzbodenfläche, welche mit Bäumen bestockt ist: 443 ha (Wirtschafts- und Schutzwald im Ertrag).

Im Besitz der Fraktion Wahlen befinden sich außerdem einige Baulichkeiten und Grünflächen. Die Photovoltaik-Anlage auf unserer Bauernhalle ist eine gute Einnahmequelle, ansonsten müssen wir mit den Holzschlägerungen über die Runden kommen.



Unser großes Anliegen ist die Förderung der Vereine, Verbände und der Schule. Was uns Sorgen bereitet, sind die Unwetterschäden, die in den letzten Jahren zugenommen haben, besonders die Schäden vom November 2019. Die Aufräumarbeiten sind noch lange nicht abgeschlossen. Dazu kommt jetzt noch der Borkenkäfer.

Amtsperiode 2021-2026: Kompetenzen des Verwaltungskomitees

Christian Steinwandter

Landwirtschaftliche Maschinen. Bauernhalle - Erdgeschoss. Forststraßen, Waldwege und Auskehren. Landwirtschaft im Allgemeinen. Brücken.

Robert Kiebacher

Bauernhalle - Untergeschoss. Abspritzstelle für landwirtschaftliche Maschinen. Zäune im Dorfbereich. Pflege und Bepflanzung im Eingangsbereich von Wahlen. Anschlagetafel.

Alfred Innerhofer

Stellverteter des Präsidenten
Vertreter des Präsidenten bei allgemeinen Angelegenheiten. Beziehung zur Jugend, Jugendraum und Jugendgruppe. Friedhofskomitee. Dorfgestaltung und Kompost. Müll.

Helmut Steinmair

Hütte in der Huiwiese. Vereine im Dorf und außerhalb.

Franz Troger – Präsident

Alle übrigen Aufgaben und Kompetenzen der Fraktionsverwaltung. Silvesteralmhütte und dessen E-Werk. Fraktionswälder und Forstbehörde. Auszeige, Schlägerungen. Brennholz und Lagerplatz. Wald und Weidetrennung. Zäune. Beziehungen mit der Almverwaltung. Photovoltaikanlage.

Formen der Eigenverwaltungen

Seit es Nutzungsrechte für Wald, Weide und Wiesen gibt, wurden sie auch verwaltet, aber sicher nicht in der heutigen Form. Der Grundstein wurde im Jahr 1910 gelegt. Das Staatsgesetz Nr. 1766/1927 stellte klar, dass Güter ohne Genehmigung des damaligen Ministeriums in Rom nicht veräußert werden können und dass die Rechte der örtlichen Bevölkerung auf diesen Gütern zu erhalten und auszuüben sind. Im Landesgesetz Nr.16/1980 wurde außerdem ermöglicht, dass Bürger, die mindestens vier Jahre in der Fraktion ansässig und in der zuständigen Gemeinde



Vertreter der Fraktionsverwaltung Wahlen: Freddy Innerkofler, Christian Steinwandter, Helmut Steinmair, Robert Kiebacher, Franz Troger

wahlberechtigt sind, auch nutzungsberechtigt sind. Bis dahin war allein nutzungsberechtigt, wer einen Hof besaß. Außerdem wurde festgelegt, dass 30% des restlichen Ertrags – damit sind die ordentlichen Einnahmen des betreffenden Jahres gemeint – für Güterwege und Unternehmen im Interesse der Landwirtschaft verwendet werden. Die Tätigkeit der Eigenverwaltungen geht jedoch über rein landwirtschaftliche Nutzungsrechte hinaus. Ein wichtiger Be-

standteil ist die Unterstützung der lokalen Vereine und Verbände.

Verband der Eigenverwaltungen

Um die Eigenverwaltungen in Südtirol zu Vereinen zu stärken, haben wir mit Unterstützung des Bauernbunds am 24.8.2019 mit neun Personen (4 Präsidenten aus dem Pustertal, 3 Präsidenten aus dem Vintschgau, ein Präsident aus dem Burggrafenamt, eine Person des Bauernbunds) den Verband der Eigenverwaltungen gegründet. In Südtirol gibt es 117 Eigenverwaltungen, die sich selber verwalten und weitere 70, die von den Gemeinden verwaltet werden. Bis jetzt sind 65 Fraktionen Mitglied im Verband. Es stehen alle Monate Neuaufnahmen an.

Bei den Neuwahlen in Bozen am 30.4.2022 wurde Oswald Angerer zum Obmann und ich zum Vize-Obmann wiedergewählt.

Franz Troger, Wahlen

Auf unsere Website www.fraktionen.it (E-Mail: info@fraktion.it) können Neuigkeiten, Beschlüsse, Formulare für Beiträge und Informationen abgerufen werden.

Jahresvollversammlung des TV Toblach

Die Toblacher Tourismustreibenden luden am 4. Mai zur diesjährigen Vollversammlung in den Gustav-Mahler-Saal ins Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach ein. Die Präsidentin Johanna Tasser Furtschegger bedankte sich herzlich beim Vorstand für die getätigte Arbeit. Die Direktorin Kathrin Tschurtschenthaler berichtete über die Tätigkeiten der vergangenen Jahre. Der Aufsichtsratspräsident Dr. Andreas Jud erklärte den Anwesenden die Bilanz. Nach vier Jahren wurde es wieder Zeit, den Vorstand neu zu besetzen. Dafür wurde der Wahlpräsident Dr. Robert Peintner ernannt.

Johanna Tasser Furtschegger, Präsidentin des Tourismusvereines Toblach, begrüßte am 4. Mai die Mitglieder zur diesjährigen Vollversammlung. Sie bedankte sich herzlich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit die letzten 4 Jahre über. Weiters dankte sie dem im Herbst 2021 ausgeschiedenen Präsidenten Andreas Trenker für seinen Einsatz und seine Arbeit. Direktorin Kathrin Tschurtschenthaler wies auf die zahlreichen Aktivitä-



Ein Moment der Vollversammlung

Assemblea Generale Ass. Turistica di Dobbiaco

Il 4 maggio scorso, nella Sala Gustav Mahler del Centro Culturale Euregio Gustav Mahler di Dobbiaco, si è svolta l'Assemblea Generale dell'Associazione Turistica. La Presidente uscente Signora Johanna Tasser Furtschegger ha ringraziato il Consiglio di Amministrazione per il lavoro svolto, mentre la direttrice Kathrin Tschurtschenthaler ha riferito delle attività svolte negli ultimi anni. Il Presidente del Consiglio di Vigilanza, dott. Andreas Jud, ha illustrato ai presenti il bilancio. Dopo 4 anni, era giunto nuovamente il momento di rinnovare il Consiglio di amministrazione, e a tal scopo è stato nominato il Presidente di seggio dott. Robert Peintner.

Nella cornice dell'Ex Grand Hotel, il 4 maggio scorso, Johanna Tasser Furtschegger, Presidente dell'Associazione Turistica di Dobbiaco, ha dato il benvenuto a tutti i soci dell'Assemblea Generale. I suoi ringraziamenti sono andati al Consiglio di Amministrazione per la buona collaborazione degli ultimi 4 anni, e al Presidente Andreas Trenker, ritiratosi nell'autunno del 2021, per l'impegno e il lavoro

ten, Veranstaltungen und Projekte hin, welche die letzten Jahre durchgeführt werden konnten. Der Präsident der Tourismus Toblach GmbH Thomas Walch gab einen kurzen Einblick in die Projekte und Ideen der Nordic Arena für das nächste Jahr. Anschließend wurde die Bilanz vom Aufsichtsratspräsidenten Dr. Andreas Jud vorgestellt und darauf von der Vollversammlung genehmigt, welche ein erfreuliches Geschäftsjahr 2021 abschloss. Das Tätigkeitsprogramm für das kommende Jahr wurde wiederum von der Direktorin vorgestellt. Sie präsentierte die wichtigsten Projekte für Toblach, wie die Herbst³Zeit, die Drei Zinnen Weihnacht samt Glückslotterie, die Zusammenarbeit mit der 3 Zinnen Region und der IDM sowie das Projekt für einen MTB Trailbau im Gebiet Marchkinkle. Anschließend wurde Dr. Robert Peintner als Wahlpräsident ernannt. Er erklärte den Mitgliedern die Satzung und die Wahlordnung und ging zur Wahl über, welche folgendes Ergebnis bei 127 stimmberechtigten Mitgliedern erbrachte:



Ehrung der scheidenden Vorstandsmitglieder.

Vorstand:

- Caroline Glira, Enrico Comini, Mirko Klettenhammer, Bernhard Lanz, Christian Peer, Herbert Santer, Erwin Schiller, Johann Trenker, Thomas Walch
- Aus der Mitte des Vorstandes wurde der Präsident, der Vizepräsident und der Ausschuss gewählt:
- Johann Trenker (Präsident), Herbert Santer (Vizepräsident), Caroline Glira, Bernhard Lanz, Enrico Comini

In diesem Zusammenhang wurde der neue Ausschuss der Tourismus Toblach GmbH gewählt:

- Erwin Schiller (Präsident), Bernhard Lanz (Vizepräsident), Herbert Santer, Mirko Klettenhammer, Christian Peer

Als Aufsichtsratspräsident wurde Dr. Egon Mutschlechner bestimmt. Ihm stehen Manuel Kahn und Thomas Franchi zur Seite.

Während der Stimmenauszählung bedankte sich der Bürgermeister Martin Rienzner im Namen der Gemeinde Toblach beim Tourismusverein für die gute Zusammenarbeit. Weiters präsentierte die Schaukäserei Drei Zinnen ihre neuen Käsesorten und lud die Anwesenden anschließend zu einer Verkostung ein. Abschließend bedankte sich die Präsidentin Johanna Tasser Furtschegger herzlich bei allen Mitgliedern und bei den Mitarbeitern des Tourismusvereines und lud alle noch zu einem Umtrunk in das Foyer des Euregio Kulturzentrums Gustav Mahler ein.

*Kathrin Tschurtschenthaler
Direktorin TV Toblach*

ro svolto. La direttrice Kathrin Tschurtschenthaler ha poi illustrato le numerose attività, eventi e progetti realizzati negli ultimi anni. Thomas Walch, il Presidente della Turismo Dobbiaco Srl., ha infine illustrato brevemente i progetti e le idee della Nordic Arena per il prossimo anno. La parola è passata poi al Presidente del Consiglio di Vigilanza, dott. Andreas

Jud, che ha presentato il bilancio dell'anno 2021, conclusosi con un bilancio di esercizio positivo, passando poi all'approvazione dei soci che è stata unanime. La Direttrice ha poi presentato il programma delle attività previste per il prossimo anno, tra cui il prodotto Spettacolo Autunno (Herbst³Zeit), il Mercatino "Natale sotto le Tre Cime" con la lotteria abbinata, la collaborazione con i partner della Regione delle 3 Cime/ 3 Zinnen e IDM Südtirol e il progetto di realizzazione di un flow-trail per MTB nell'area del Cornetto di Confine. Si è poi passati alla seconda parte dell'Assemblea riguardante le elezioni. Il dott. Robert Peintner, eletto Presidente di Seggio, ha dapprima spiegato ai presenti lo Statuto e il regolamento elettorale ed è passato poi allo svolgimento delle elezioni. Tra i 127 soci aventi diritto di voto sono state elette le seguenti persone:

Consiglio:

- Caroline Glira, Enrico Comini, Mirko Klettenhammer, Bernhard Lanz, Christian Peer, Herbert Santer, Erwin Schiller, Johann Trenker, Thomas Walch

Tra loro sono stati eletti il Presidente, il Vicepresidente e i membri del Consiglio Direttivo:

- Hans Trenker (Presidente), Herbert Santer (Vicepresidente), Caroline Glira, Enrico Comini, Bernhard Lanz

In concomitanza è stato poi eletto anche il nuovo Consiglio direttivo della Turismo Dobbiaco Srl.:

- Erwin Schiller (Presidente), Bernhard Lanz (Vicepresidente), Herbert Santer, Mirko Klettenhammer, Christian Peer

Il Consiglio di Vigilanza sarà presieduto dal dott. Egon Mutschlechner, a sua volta affiancato da Manuel Kahn e Thomas Franchi. Durante lo spoglio dei voti, il sindaco Martin Rienzner ha ringraziato l'Associazione Turistica a nome del Comune di Dobbiaco per la buona collaborazione. A seguire La Latteria – Mondolatte Tre Cime ha presentato i suoi nuovi formaggi invitando tutti i presenti ad una successiva degustazione. Al termine la presidente Johanna Tasser Furtschegger ha ringraziato tutti i soci e il personale dell'Associazione Turistica invitando tutti i presenti alla degustazione nel corridoio del Centro Culturale Euregio Gustav Mahler.

*Kathrin Tschurtschenthaler
Direttrice Ass. Turistica di Dobbiaco*

Vollversammlung der Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Genossenschaft

Nach zwei Jahren Ausnahmesituation konnte Obmann Hanspeter Fuchs heuer endlich wieder die Vollversammlung in Präsenz einberufen und somit am 20. April 2022 im Josef-Resch-Haus in Innichen zahlreiche Mitglieder aus Toblach und Innichen, die Mitglieder des Vorstandes und des Kontrollausschusses sowie die Bürgermeister von Toblach und Innichen, die Vertreter von Vereinen und Verbänden und die Mitarbeiter begrüßen. Ein besonderer Gruß ging an die langjährigen Verwaltungsräte Kandidus

Anhand einiger Kennzahlen umriss der Obmann die Produktivität im Jahr 2021: Insgesamt wurden 59,2 Mio kWh an thermischer Energie und 3,4 Mio kWh an elektrischer Energie verkauft, was einem Umsatzerlös von ca. 6 Mio Euro entspricht. Zusätzlich wurden 2,2 Mio kWh Strom für den Eigenverbrauch produziert. Dem gegenüber steht ein Biomasseeinsatz (Hackschnitzel und Rundholz) von 144.995 SRM. Ca. 29% des gesamten Brennmaterialereinkaufs wurde bei heimischen Bauern und Waldbesitzern angekauft.



links im Bild das neue Heizhaus – a sinistra nella foto la nuova caldaia

Fotograf: © Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Gen.

Burgmann, Paul Niederkofler und Arnold Wisthaler, welche sich im Jahr 2021 nicht mehr der Wiederwahl gestellt hatten, sowie an Irmgard Mutschlechner, die im Juni 2020 in den wohlverdienten Ruhestand getreten war.

Obmann Hanspeter Fuchs ging in seinem Bericht ausführlich auf die Tätigkeit des vergangenen Jahres ein, welche von der Errichtung des neuen Heizhauses geprägt war. Durch die COVID-19-Pandemie war dieses Vorhaben zu einer echten Herausforderung geworden, da Lieferketten und Produktionsprozesse unterbrochen wurden und fast zum Stillstand gekommen sind. Trotzdem konnte die Anlage rechtzeitig im November in Betrieb genommen werden, wofür der Obmann allen am Projekt beteiligten Firmen sowie den Planern und den Mitarbeitern einen großen Dank aussprach. Trotz der Schwierigkeiten war es die richtige Entscheidung gewesen, den Bau der neuen Anlage im abgelaufenen Jahr 2021 zu realisieren, da ansonsten eine Preissteigerung von 20-30% zu erwarten gewesen wäre.

Die Gesamtinvestitionen im Jahr 2021 von 5,1 Mio Euro (davon 4,8 Mio Euro für den Neubau und der Rest für Neuanschlüsse und Kleingeräte) wurden mit Eigenmitteln finanziert. Das außerordentlich gute Bilanzergebnis mit einem Gewinn von 764.433 € hat den Verwaltungsrat dazu bewogen, den Preis für Mitglieder im Jahr 2022 von 0,092 €/kWh auf 0,085 €/kWh zu senken. So werden sich die Erlöse und somit auch der Gewinn im Jahr 2022 zwar verringern, aber doch für die Deckung der Kosten der Genossenschaft ausreichen. Den Nutzen ziehen ganz im

Sinne des Genossenschaftswesens die Mitglieder selbst, die die benötigte Wärme zu einem günstigen Preis von „ihrer“ Genossenschaft beziehen können, während andere Energiepreise in die Höhe schnellen. Die Genossenschaft zählte zum 31.12.2021 969 Mitglieder, davon 465 aus Innichen und 504 aus Toblach.

Abschließend nutzte Obmann Hanspeter Fuchs die Gelegenheit, um sich bei den ausgeschiedenen Verwaltungsräten Kandidus Burgmann, Paul Niederkofler und Arnold Wisthaler mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent für ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz im Verwaltungsrat des Fernheizkraftwerkes Toblach-Innichen zu bedanken. Er bedankte sich auch bei Irmgard Mutschlechner mit einem kleinen Geschenk für ihre über 20jährige Tätigkeit im Verwaltungsbüro des FTI und als seine rechte Hand.

Waltraud Jud
Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Gen.

Bezirksfeuerwehrtag in Wahlen

Am Sonntag 24. April 2022 fand in Wahlen anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der örtlichen Wehr der 67. Bezirksfeuerwehrtag des Feuerwehrbezirkes Oberpustertal statt. Nach der Aufstellung der Fahnenabordnungen, der Landesfahne, des Bezirksfeuerwehrausschusses, der Delegierten und Kommandanten der einzelnen Wehren, der Feuerwehr Wah-

len und nicht zuletzt der Ehrengäste vor dem Hotel Silvesterhof folgte in Begleitung der Musikkapelle Toblach der Einmarsch in die Pfarrkirche, wo Pfarrer Josef Gschnitzer den Festgottesdienst zelebrierte. Im Verlauf des Gottesdienstes wurden die neuen Fahنشleifen gesegnet und von den Patinnen der Feuerwehr Wahlen an die Abordnungen verteilt. Im

Anschluss marschierten die Festgäste zum Mehrzwecksaal, wo nach einer kurzen Stärkung die vorgesehene Tagung der Delegierten und des Bezirksausschusses stattfand. Bezirksfeuerwehrpräsident Peter Hellweger und Wahlens Kommandant Thomas Pitterle begrüßten alle Anwesenden. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich unter anderem Funktionäre der benachbarten Feuerwehrbezirke, die Bürgermeister aller Gemeinden des Bezirkes mit dem Hausherrn Bürgermeister Martin Rienzner, Landesrätin Waltraud Deeg, Senator Meinhard Durnwalder, Landtagsabgeordneter Gerd Lanz, Fraktionspräsident Franz Troger, Vertreter des Bergrettungsdienstes, des Weißen Kreuzes sowie verschiedene weitere Behördenvertreter. Auch Vertreter der Wasserrettung Bruneck und des Amtes für Wildbach und Wasserschutzbauten nahmen an der Sitzung teil.

Was die Einsätze betrifft, konnten Präsident Peter Hellweger und Bezirksinspektor Andreas Schäfer auf eine große Leistungsbilanz zurückblicken, allerdings waren einige besonders zeitintensive Einsätze zu bewältigen. Rechnet man alle Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen, Ausbildungen und Dienste zusammen, so wurden insgesamt 40.388 ehrenamtliche Stunden geleistet. Auffallend ist, dass auch im Bezirk Oberpustertal die Feuerwehren immer öfter bei Großveranstaltungen ihren Mann zu stellen haben. Ohne die Feuerwehren wären verschiedene Veranstaltungen gar nicht mehr durchführbar. Allerdings ist auch anzuführen, dass diese Dienste oft mit viel Arbeit verbunden sind und so eine große Belastung für die Wehren darstellen. Ein weiterer Punkt wurde beim Bezirksfeuerwehrtag deutlich gemacht: Der feuerwehreigene Nachwuchs kommt mittlerweile zum Großteil von den eigenen Jugendgruppen, wie Bezirksjugendreferent Alfred Antenhofer aufzeigte. Anschließend gab es noch



Die geehrten Kameraden



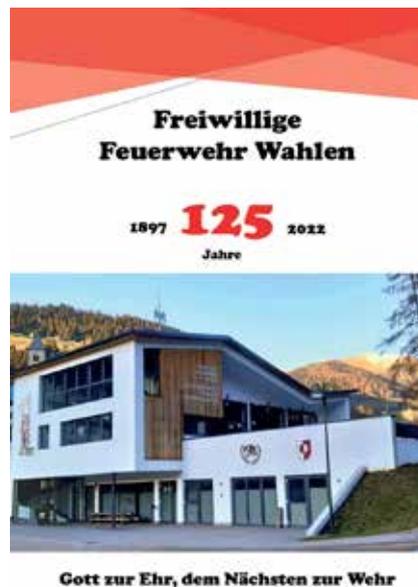
Der Marsch zur Pfarrkirche



Die Aufstellung vor dem Hotel Silvesterhof

die Berichte des Atemschutz- und Funkbeauftragten, die über ihre reichhaltige Tätigkeit berichteten. Dann kamen die Ehrengäste an die Reihe. LFV-Vorstandsmitglied Martin König erinnerte in seiner Rede daran, dass bei aller Technik der Mensch stets im Mittelpunkt steht. Die vielen ehrenamtlichen Kräfte seien daher das größte Kapital der Feuerwehren. Diesen Menschen sei man zu größtem Dank verpflichtet. Aber genauso den Arbeitgebern und Familienmitgliedern, ohne deren Unterstützung ein auf Freiwilligkeit aufgebauter, aber enorm umfangreicher Dienst wie das Feuerwehrwesen, nicht aufrechterhalten werden könnte.

Die politischen Vertreter dankten den Wehren für ihre ständige Einsatzbereitschaft. Landesrätin Deeg betonte die Wichtigkeit der Jugendarbeit, denn laut ihrer Aussage wird bis 2030 jeder dritte Südtiroler über 60 Jahre alt sein und das bringt für das Ehrenamt eine enorme Herausforderung. Senator Durnwalder berichtete über Neuerungen aus Rom. So konnte beispielsweise verhindert werden, dass sämtliche Anschaffungen der Wehren öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Der Präsident der Be-



zirksgemeinschaft Pustertal Robert Alexander Steger verwies ebenfalls auf die Wichtigkeit der Feuerwehren in allen Ortschaften und sicherte in Vertretung aller Bürgermeister die Unterstützung der Gemeinden zu.

Der Bezirksfeuerwehrtag wird traditionell auch für die Ehrung verdienter Feuerwehrmänner auf Bezirksebene genutzt. So überreichte LFV-Vorstandsmitglied Martin König 17 Kameraden das Verdienstkreuz in Gold für ihre 40-jährige aktive Dienstzugehörigkeit. Ihnen allen gilt ein großer Dank für ihren langen Dienst im Feuerwehrwesen. Zu den Geehrten gehören auch unsere beiden Kameraden Oswald

Rogger und Karl Kahn, der leider verhindert war. Einen gelungenen Abschluss des Tages bildete das gemeinsame Mittagessen in der Feuerwehrrhalle von Wahlen, das von Bernhard Lanz und seinem Team aufgetischt wurde. Kommandant Pitterle möchte sich auf diesem Wege bei allen Wehrmännern für ihre Dienste und die gute Zusammenarbeit sowie bei der öffentlichen Verwaltung, dem Bezirk und der Dorfbevölkerung für ihre Unterstützung bedanken.

Fauster Erwin
FF Wahlen

FF Toblach

Interview mit Patrick Kristler und Andreas Strobl

Patrick, du bist der Gruppenkommandant der Gruppe 3. Außerdem bist du Funkbeauftragter. Was sind deine Aufgaben?

Als Gruppenkommandant versuche ich unsere Gruppe so gut wie möglich zu leiten und Vorbild zu sein. Bei den Übungen bin ich dafür zuständig, die Aufgaben aufzuteilen und das Feuerwehrwissen den Neuzugängen weiterzugeben. Außerdem teile ich als Gruppenkommandant die Brandschutz- und Ordnungsdienste sowie die Brandschutzübungen in meiner Gruppe ein. Als Funkbeauftragter bin ich für alle Funkgeräte unserer Feuerwehr zuständig. Ich muss schauen, dass sie funktionieren,



richtig bedient und gewartet werden. Zusätzlich zu diesen Aufgaben kommt die Wartung der Personrufempfänger („Piepser“) hinzu.

Der Funk ist schon seit jeher das wichtigste Kommunikationsmittel der Feuerwehr. Auch das Funksystem entwickelt sich immer weiter. Was bedeutet das für eine Freiwillige Feuerwehr? Wie oft müssen die Geräte ausgetauscht werden?

Vor kurzem haben wir neue Funkgeräte erhalten, da im letzten Jahr vom analogen auf das digitale System umgestellt wurde. Somit wurde eine Einschulung für die gesamte Feuerwehr gemacht. Sämtliche Funkgeräte werden regelmäßig kontrolliert und gewartet, damit diese stets einsatzbereit sind. Die große Umstellung war von analog auf digital.

Da kann es bei einem Einsatz auch mal zu einem Funkloch kommen... und dann?

Sollte es trotzdem zu Ausfällen beim Funksystem kommen, greifen die Feuerwehrmännern zu ihren Privat-Telefonen.

Dein schlimmster Einsatz als Feuerwehrmann?

Ein Motorradunfall im Höhlensteintal, bei dem der Fahrer sein Leben verlor. Sein Bein wurde beim Unfall abgetrennt.

Andreas, du bist Zugskommandant-Stellvertreter. Was bedeutet das?

In erster Linie unterstütze ich die Kommandantenschaft, den Zugs-Kommandanten und die Gruppenleiter.

...und du bist der Lehrgangsbeauftragte für die Kurse in Vilpian. Sind die Kursbesuche in den letzten zwei „Coronajahren“ auf der Strecke geblieben?

Einerseits ja, andererseits nein. Solange die Schule geöffnet war, konnten die Lehrgangsbesuche aufrecht erhalten bleiben. Teilweise aber mit Einschränkungen, da u. a. das Heim geschlossen war: Da waren für uns Toblacher aufgrund der großen Distanz nur mehr der Besuch der Tageskurse möglich.



Außerdem bist du Atemschutz-Beauftragter. Welche besondere Aufgabe hast du bei einem Einsatz?

Bei einem Einsatz habe ich eigentlich „nur“ die

Überwachung der Atemschutzträger über. Mehr Aufgaben habe ich außerhalb eines Einsatzes: die Wartung der Atemschutzgeräte und die Reinigung der Masken. Außerdem muss ich die anstehenden Überprüfungen und Wartungen koordinieren. Dies muss mit Sorgfalt erfolgen, damit bei einem Einsatz alles passt; schlussendlich ist hier das Leben der Kameraden im Spiel. Die ärztlichen Untersuchungen müssen nach jeweils fünf Jahren erfolgen. Bei einem Kameraden über 50 Jahren oder nach einem schweren Krankheitsverlauf sogar jedes Jahr. Ich muss schauen, dass die Termine eingehalten werden. Ich bin für die Vorbereitung und für das Training für Atemschutzleistungsabzeichen zuständig. Außerdem bin ich für unseren Abschnitt für die Atemschutzübungsstrecke in Welsberg verantwortlich.

Dein schlimmster Einsatz mit der Atemschutzmaske?

Einsätze mit Atemschutzmaske sind immer schlimm. Man ist froh, wenn alles gut abläuft und die Kameraden wieder heil rauskommen.

Die zwei Kameraden freuen sich, wenn nun aufgrund der Lockerungen der Coronamaßnahmen sämtliche Tätigkeiten der Feuerwehren nach gewohnten Bedingungen wieder abgehalten werden können und nun auch wieder an der Kameradschaft gefeilt werden kann.

Danke für das Gespräch und danke für euren Einsatz!

Ulrike Rehmann

C(h)or-ona zum Trotz: Rückblick auf zwei Jahre Kirchenchortätigkeit in Toblach

“Ohne Musik wär` alles nichts.“ (Wolfgang Amadeus Mozart)



Wie recht Mozart behalten sollte, hat er sich zeitlebens wohl nicht gedacht. Vermutlich genauso wenig wie, dass es tatsächlich irgendwann einmal eine Zeit (beinahe) ohne Musik geben könnte, in der man auf nahezu jede Melodie und jedes Rhythmusgefüge verzichten müssen würde. So nahe an einer kultur- und damit auch (chor-)musiklosen Zeit waren wir nie zuvor. Die letzten zwei Jahre hatten es in sich. Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen und privaten Gesundheit haben nicht nur den persönlichen Lebensalltag der Menschen auf den Kopf gestellt, sondern auch dazu geführt, dass das Kulturleben aus der Bahn geworfen wurde und schließlich komplett zum Stillstand gekommen ist. Die Welt hielt tatsächlich für eine Zeitlang den Atem an. Ohne Kultur war es still, unser aller Leben war aus den Fugen geraten, auf das unbedingt Notwenige reduziert, jedes ästhetischen Zugewinns und jedes kulturellen Mehrwer-

tes beraubt. Im Lockdown wurde alles analoge Kulturleben auf Null heruntergefahren. Plötzlich schien man gezwungen, sich kulturell neu digital auszudenken und auszuleben. Auf analogem Wege lief eine Zeitlang gar nichts mehr, keine Theateraufführungen, keine Konzerte, keine Lesungen, keine Vorträge, keine musikalische Umrahmung von Messfeiern. Für Kulturschaffende, also auch für Chorsänger*innen und Chormusiker*innen, war das wahrhaftig keine leichte Zeit. Die ernüchternde Bilanz der Pandemie ist, dass viele kleinere und größere Musikgruppen in dieser Zeit ausgedünnt wurden oder sich gar vollständig aufgelöst haben. Dass dieses Schicksal den Kirchenchor von Toblach nicht ereilt hat, ja, im Gegenteil, ihn aller Pandemie zum Trotz vereint durch die Liebe zum Chorgesang noch mehr zusammengeschweißt hat, beweisen die vielen kleinen und großen Tätigkeiten des Kirchenchores in den letzten beiden Jahren. Im März



Die von Marlies und Karin gehäkelten „Kirchenmäuse“ -
Foto: Marlies Taschler

2022 konnte nach der coronabedingten Pause endlich wieder eine Chorvollversammlung stattfinden, in der man auf diese Zeit zurückblickte. Dabei dankten Obfrau, Chorleiter, Vizechorleiter, der Herr Pfarrer und der Ausschuss für den Einsatz der Mitglieder in den letzten beiden schwierigen Jahren. Nachdem die Obfrau und ihr Ausschuss auf Vorschlag von Vizechorleiter Andreas Walder, dem Wahlpräsidenten, per Akklamation mit einem heftigen Applaus erwartungsgemäß wieder bestätigt wurden, leitete die alte neue Obfrau Marlies Taschler die Vollversammlung. Konrad Kiniger, Notenwart und Chorausschussmitglied, verlas das Protokoll, Schriftführerin Sabine Pitterle trug den Tätigkeitsbericht vor, Kassier Hans Walder berichtete über den Kassastand und wurde von den Revisorinnen entlastet. Ihnen allen sei nochmals herzlich für all die Mühen und den großen Einsatz gedankt! Mit eingenommen in die Dankesworte sind natürlich auch die stets bereitwillig aushelfenden Dirigenten Andreas, Karl und Hans, die immer zur Stelle stehenden stellvertretenden Organisten Lois, Toni und Sigisbert (allen voran unser unermüdlicher Alois Patzleiner), unsere Kantoren, alle Mitsänger*innen und Chormusikant*innen. Bei der Vollversammlung blickte man gemeinsam auf die letzten zwei Corona-Jahre zurück und bemerkte, dass man im Rahmen der jeweils geltenden Bestimmungen und Möglichkeiten mit großer Begeisterung und mit kontinuierlichem Einsatz die Chormusik weitergepflegt habe. Als es im März 2020 vorerst in die Zwangspause ging, nutzte man etwa die Zeit zuhause, ein digita-



Der Toblacher Kirchenchor mit Orchester beim diesjährigen Osterfest in der Osternacht - Foto: Ulrike Rehm

les Chorprodukt zu erstellen, um sich wenigstens im Geiste musikalisch nah zu sein. „Möge die Straße uns zusammenführen“ – ein wunderbares irisches Segenslied – wurde von einzelnen Chorsänger*innen zuhause solistisch aufgenommen und dann in vierstimmigem Satz von Chorleiter Helmut Oberdorfer und seiner Frau Marina auf wundersame Art und Weise digital zusammengeführt. In Coronazeiten galt die Toblacher Kirchenchor-Devise: Man macht eben das, was gerade erlaubt und möglich ist. Nach einigen Wochen totalen Stillstands im Lockdown probte man in Klein- und Kleinstformationen und schaute trotz der widrigen Umstände mit dem damit verbundenen organisatorischen Mehraufwand durch den Ausschuss immer darauf, etwas Musikalisches auf die Chorbühne zu bringen. So waren zeitweise manchmal auch nur 4-6 Sänger*innen, eine*r-zwei pro Stimmlage und wenige Chormusikant*innen aktiv. Als es dann die Abstandregeln erneut erlaubten, konnten wieder mehrere Mitglieder singen und musizieren. So hangelte man sich von Woche zu Woche, mal mit mehr Sänger*innen und Musikant*innen, mal mit weniger. Es war keine einfache Zeit, erforderte sie doch großes Verständnis und genauso viel Mut zum Auftritt von allen Sänger*innen, galt es im Ausschuss eine geeignete Auswahl an Messen und Kirchenliedern zu suchen, angepasst an die jeweilige stetig wechselnde Situation. Die Probenaktivitäten konnten erst im Juni 2020 wieder aufgenommen werden, zunächst in zwei Gruppen. Immer wieder gab es auch positive Covid-Fälle unter den Mitgliedern, krankheitsbedingte Ausfälle machten dem Chor zu schaffen. Doch der Ausschuss samt Chorleiter zeigte gerade in dieser Zeit viel Kraft und Energie, Spontaneität und Flexibilität und ein unglaubliches Organisationstalent. So trotzte der Toblacher Kirchenchor Corona – und konnte es sowohl 2020 als auch 2021 trotz Lockdowns auf viele Einsätze bringen. Aus dem Tätigkeitsbericht von 2020 geht hervor, dass sich der Chor dort 87 Mal, wenn man den Männerchor und das Männerquartett dazu nimmt, sogar 92 Mal getroffen hat. 23 Messen wurden in diesem Jahr gestaltet, davon drei mit Orchester und eine mit Bläsern. Bei 20 Beerdigungen wurde gesungen, ebenso wie bei sieben Wortgottesfeiern. Dazu kommen Einsätze bei Vesper und Kreuzwegandacht. 33 Proben wurden abgehalten, einige davon auch nur mit Frauen bzw. der Chorjugend. Im Jahr 2021 ging es ähnlich weiter wie im Vorjahr. Bis April konnte nur in Kleinstgruppen gesungen werden, erst im Mai war wieder eine „normale“ Chorprobe möglich. Im Sommer und Herbst besserte sich die Lage etwas und es konnte wieder in größeren Formationen aufgetreten werden. Manche Messen wurden aufgrund der Abstandsregeln im Presbyterium gesungen. So konnten mehr Sänger*innen und Chormusikant*innen gleichzeitig mitwirken. Geselliges Beisammensein war endlich auch wieder möglich, wenn auch unter Einhaltung der Schutzbestimmungen und im kleineren Rahmen. Ein Highlight war die Einladung von Familie Baur vom Hubertushof zu einer Pasta im Juli 2021 mit anschließ-

dem geselligem Beisammensein. Dafür nochmal ein herzliches Dankeschön! Auch die Cäcilienfeier im November 2021 konnte in diesem Jahr wieder stattfinden. Nach der Gestaltung des Festgottesdienstes, in dem man nach langer Zeit wieder einmal die „Spatzenmesse“ von Mozart zur Aufführung bringen konnte, feierte man beim Kirchenwirt in Aufkirchen. Danke nochmals dem Team vom Kirchenwirt für die gute Bewirtung! Dabei ging es sehr lustig zu und es wurde viel gelacht. Ein Höhepunkt der Feier war die Ehrung von zwei langjährigen Chormitgliedern, von Adelheid Oberhammer für 25 Jahre und von Anton Lercher für 65 Jahre treuen Dienst. Obfrau Marlies Taschler und Altistin Karin haben als Präsente für alle Chormitglieder in liebevoller Handarbeit „Kirchenmäuse“ (siehe Foto 1) gehäkelt und eine Amaryllis für jede*n als Blumengeschenke besorgt. Am frühen Abend wurden in einer heiteren Zeremonie eine Chor-Cäzilia und ihre Vertretungen, die „Vizen“, gewählt und mit Aufgaben betraut, die ihre Paten überwachen werden. Außerdem fand eine wahrhaft „heilige, englische Bescherung“ durch den Chorstammtisch statt. Unser Vizechorleiter Andreas Walder unterhielt wie immer gekonnt mit seinen Harmonikaklängen und sorgte damit für sehr gute Stimmung. Obfrau Marlies glänzte in bewährter Manier mit ihren geistreichen lyrischen Dankesworten, auch der Chorleiter dankte gerührt und erfreut über den guten Zusammenhalt und die tolle Freundschaft in der Chorgemeinschaft. Die Tätigkeiten des Chores im Jahre 2021 in Zahlen: 101 Mal hat sich der Chor getroffen, teilweise nur in sehr kleinen Formationen. Sechsmal waren das Männerquartett bzw. der Män-

nerchor in Einsatz. Es wurden 33 Messen gestaltet, davon 4 mit Orchester und 4 mit Bläsern. Bei 30 Beerdigungen wurde gesungen, außerdem bei sechs Wortgottesfeiern, bei einer Vesper und bei einer Kreuzwegsandacht. 29 Proben wurden abgehalten. Auch in das neue Chorjahr 2022 ist man mit viel Begeisterung und Liebe zur Chormusik gestartet. Viele Probetätigkeiten und Auftritte wurden bereits absolviert, unter anderem zu Ostern die feierliche Aufführung der Eberlin-Messe in der Osternacht (siehe Foto). Ende April haben sich Chormitglieder nach der Corona-Pause wieder einige Tage lang auf die Reise begeben können und die deutsche Sprachinsel der Zimbern „Dreizehn Gemeinden“ besucht. Nun blickt der Toblacher Chor nach zweijähriger Pause mit Spannung und Freude seinem traditionellen Chorausflug am Pfingstmontag entgegen und probt inzwischen bereits fleißig für die Uraufführung der „Toblinga Messe“, komponiert von Toni Taschler. Man darf gespannt sein.

Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Chorleiters, Organisten und Dirigenten Helmut Oberdorfer, der es nicht scheut, Woche für Woche viele Kilometer zu uns zu fahren, unserer fleißigen Obfrau Marlies und ihres emsigen Ausschusses sowie aller Mitglieder der Chorgemeinschaft, der Sänger*innen und Chormusikant*innen, werden wir auch dieses Jahr wieder mit Elan und Begeisterung musikalisch im Dienste Gottes und der Pfarrgemeinde stehen. Denn, um es nochmal mit Mozart zu nehmen: „Ohne Musik wär' (für den Toblacher Kirchenchor) alles nichts.“

Christina Santer

Jubiläumskonzert 200 Jahre Musikkapelle Toblach

Musikkapelle Toblach gibt erstmals seit 2020 wieder Konzert im Gustav-Mahler-Saal – Zwei Uraufführungen – Ehrungen für verdiente Mitglieder

Am Ostermontag, 18. April 2022, hat die Musikkapelle Toblach das Konzert zum 200-Jahr-Jubiläum im Gustav-Mahler-Saal des Kulturzentrums Grand Hotel gespielt. Nachdem das Festkonzert 2021 der Corona-Pandemie zum Opfer fiel, gab die Kapelle damit nach zwei Jahren wieder ein Konzert im Kulturzentrum. Höhepunkt des Abends war die Uraufführung des Werks „The Stone Guardians“, eine Auftragskomposition von Thomas Doss für das Jubiläum der Musikkapelle Toblach. „Mit Thomas Doss verbindet die Musikkapelle seit

Jahren eine besondere Freundschaft, daher war für uns klar, dass wir ihn mit der Komposition eines Jubiläumswerks beauftragen,“ so Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner. „Das Werk ist sehr imposant,

gleichzeitig aber mystisch und reich an Klangfarben.“ Auf dem Programm stand u. a. auch „La Forza del destino“ (Giuseppe Verdi), „Fanfare, Ballad & Jubilee“ (Claude T. Smith) und der Marsch „Zum besonderen Jubiläum“ von Hannes Apfelterer, ebenso eine Uraufführung. In Auftrag gegeben und der Musikkapelle Toblach sozusagen als Ge-



schenk überreicht wurde der Marsch von Stabführer Harald Lercher. Mit 500 Zuhörerinnen und Zuhörern war der Saal voll besetzt.

Im Rahmen des Konzertes wurden auch zahlreiche Mitglieder für Ihre langjährige Tätigkeit bei der Musikkapelle Toblach geehrt. Nachgeholt wurden dabei auch die Ehrungen aus dem Jahr 2021. „Die Ehrung von Mitgliedern ist zwar ein kleines, aber sehr wichtiges Zeichen des Dankes und der Anerkennung“, meint Obmann Stefan Taschler. „Allein schon die Anzahl der Geehrten zeigt, dass sich die Mitglieder im

Verein wohl fühlen und das freut mich besonders.“ Sebastian Steinwandter wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Toblach mit dem großen Ehrenzeichen in Gold geehrt. Ebenso lange Mitglied bei verschiedenen Kapellen ist Pepi Fauster, der dazu offiziell beim Festkonzert der Musikkapelle Reischach geehrt wurde. Dieser Kapelle steht er derzeit als Kapellmeister vor. Doris Wisthaler und Andreas Kiniger wurden das Verdienstabzeichen in Silber für ihre 15jährige Funktionärs-tätigkeit verliehen.

Hannes Wisthaler



Die Geehrten

FOTOGRAF: wisthaler.com

• **Ehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre Mitgliedschaft:**

Thomas Baur, Alfred Bergmann, Antonella Iemma, Kathia Mair, Elisabeth Rienzner, Veronika Rienzner, Elisabeth Patzleiner, Carmen Strobl (Marketenderin), Patrick Trenker, Rebekka Trenker (Marketenderin)

• **Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft:**

Dagmar Baur, Maria Kugler

• **Großes Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft:**

Pepi Fauster, Sebastian Steinwandter

• **Verdienstzeichen in Silber für 15jähriger Tätigkeit als Funktionär/in:**

Andreas Kiniger, Doris Wisthaler

Jugenddienst Hochpustertal Projekte, Aktionen & Kurse

Kosmetikkoffer

Am 11. März ist Christiane Gruber mit dem Kosmetikkoffer nach Toblach in die Bibliothek gekommen. Interessierte Jugendliche und Erwachsene bekamen einen Einblick in die Welt der Naturkosmetik. Mit einer App wurde bei mitgebrachten Kosmetik-



artikeln ein Produktcheck gemacht und über die verschiedenen Inhaltsstoffe gesprochen. Im zweiten Teil wurden dann verschiedene Naturkosmetikprodukte selbst hergestellt. Die Teilnehmerinnen konnten am Ende eine Salbe für alle Hauttypen, ein festes Deo, eine Zahnpasta und ein Shampoo mit nach Hause nehmen.

Projekt LAUF

Das Beschäftigungsprojekt LAUF für Jugendliche ab 13 Jahren ist mit April wieder in die nächste Runde gestartet. Alle beteiligten Betriebe und Infos zur Anmeldung und dem Ablauf findet man auf der Homepage des Jugenddienstes.



Fahrt in den Trampolinpark

Nach einer langen coronabedingten Pause konnten wir am 2. April endlich wieder mit einem Bus voll mit 30 Kindern und Jugendlichen nach Neumarkt in den Trampolinpark fahren! Die Halle war eineinhalb Stunden für uns reserviert und so konnte nach Lust und Laune gesprungen werden.

Musical Rotasia

Der Jugenddienst Hochpustertal organisierte erstmals ein Musical-Projekt, welches im April 2022 aufgeführt wurde. Bereits 2020 stand das Projekt in den Startlöchern, doch aufgrund der Pandemie musste die Umsetzung noch etwas warten. Im Herbst 2021 konnte dann endlich mit der Suche nach Mitwirkenden für das Musical gestartet werden. Ziel des Projektes war es, ein Mehrangebot für die Kinder und Jugendlichen des Einzugsgebietes zu schaffen, sowie die Wahrnehmung und Präsenz des Jugenddienstes zu steigern. Die Teilnahme an diesem Projekt richtete sich an Kinder & Jugendliche aus dem gesamten Hochpustertal von der 3. Klasse Volksschule bis zur 3. Klasse Mittelschule. Dabei war es dem Jugenddienst sehr wichtig, allen Interessierten die Teilnahme zu ermöglichen und deswegen waren



keine musikalischen sowie schauspielerischen Vorkenntnisse erforderlich. Die Kids konnten zwischen den Bereichen Schauspiel, Tanz & Gesang wählen. Auch alle Kinder und Jugendlichen die nicht auf der Bühne stehen wollten, hatten die Möglichkeit, sich kreativ beim Gestalten des Bühnenbilds und beim Nähen der Kostüme einzubringen.

39 Kinder & Jugendliche des Einzugsgebietes Hochpustertal haben beim Musical Rotasia ihr Bestes gegeben. Rund 1.400 Besucher*innen wurden im Rahmen von sechs Vorstellungen im Gustav Mahler Saal (Kulturzentrum Toblach) in die farbenprächtige Welt Rotasias entführt.

Wie das Stück inhaltlich aufzeigt, erfordert es viel Mut, Neues zu wagen, sich auszuprobieren und andere Menschen kennenzulernen. So haben auch die Darsteller*innen im wahrsten Sinne des Wortes Mut gezeigt und haben sich diesem Abenteuer hingegeben. Dabei hat sich jede*r weiterentwickelt und ist schlussendlich über sich hinausgewachsen. Einige Talente blieben hier nicht unentdeckt! Das Endprodukt konnte sich durchaus sehen lassen und so waren nicht wenige erstaunt, welche Leistung und Professionalität die Darsteller*innen auf die Bühne brachten. Das Allerschönste am gesamten Projekt war es aber, nach dieser langen Durststrecke endlich wieder den Zusammenhalt und die strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen zu sehen. Ihre Motivation und Begeisterung schwappte auch auf das Publikum über und so wird diese tolle Erfahrung noch lange in Erinnerung bleiben.

Danke an Sonja Ellemunt, Davide Lorenzato und Elena Widmann, die sich mit großem Engagement dem Projekt gewidmet haben. Ein großes Dankeschön allen Eltern für die Mühen und für die investierte Zeit. Bedanken wollen wir uns auch bei den Sponsoren und allen freiwilligen Helfer*innen.

Religiöse Jugendarbeit

Ehevorbereitungskurs

Der Ehevorbereitungskurs fand vom 12.3.2022 bis 13.3.2022 statt. Am Kurs nahmen 5 Paare teil. Leider konnte der Kurs nicht in den Räumlichkeiten vom Jugenddienst stattfinden, sondern online. Das war sowohl für die Paare, als auch für die Referenten eine ungewöhnliche Situation. Beim Kurs wurden verschiedene Themen abgewickelt: der medizinische, der rechtliche und der psychologische Teil. Dazu wurden folgende Experten eingeladen: Dekan Mag. Andreas Seehauser, Christine Leiter Rainer, Hebamme Iris Rabensteiner, Rechtsanwältin Avv. Dr. Dorothea Passler und Psychologe Dr. Stefan Schmalholz. Der Ehevorbereitungskurs kam sowohl bei den Referenten/innen gut an, als auch bei den Teilnehmer/innen, von denen wir zahlreiche positive Rückmeldungen erhalten haben.

45. Jugendwallfahrt am 6.5.2022: Peace-waiting on the world to change

Aus allen Pfarreien des Dekanats Innichen kamen



zahlreiche Jugendliche, Firmlinge und auch Erwachsene, um gemeinsam mit Peter Kocevar, Andreas Seehauser und Josef Gschnitzer die 45. Jugendwallfahrt mitzufeiern. Am Schulplatz in Toblach wurden Gedanken einer Jugendlichen passend zum Thema vorgetragen. Danach wurde das Lied: „waiting on the world to change“ vom Mitarbeiter Felix Messner vorgesungen. Danach wurde der Weg nach Aufkirchen in die Wallfahrtskirche begangen. Im Licht der Kerzen wurde unterwegs an drei Punkten Halt gemacht, an denen nochmals der Liedtext mit Gedanken vorgetragen wurde. Angekommen in Aufkirchen begann



unter der Dekoration eines Puzzles die Jugendwallfahrt. Mit Liedern des Schulchores der Mittelschule Welsberg und den vorgetragenen Texten durch die Mittelschule von Toblach zog sich der rote Faden zum Thema weiter. Das kleine Andenken (Puzzleteil), das den Anwesenden am Ausgang überreicht wurde, soll die Anwesenden immer wieder daran erinnern, dass nur zwischen zweien und dreien der große Frieden erwachen kann, auf den wir hoffen. Anschließend wurden alle zu einem warmen Tee und einem Brot eingeladen.

Jugenddienst Hochpustertal | Dolomitenstraße 33a | 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40 | E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten: Mittwoch + Freitag 09.00- 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr

Sommer vom 20.06.2022 bis 02.09.2022 nur jeweils am Mittwoch von 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Krebshilfe Toblach

Die Südtiroler Krebshilfe ist eine Vereinigung, die sich seit über 40 Jahren für die Belange der an Krebs erkrankten Personen in Südtirol einsetzt. Die Leistungen umfassen unbürokratische finanzielle Hilfestellungen, Beiträge für Perücken und Hilfsmittel, Beratung bei Ansuchen, Fahrtspesenvergütungen, Gespräche mit Betroffenen und die Betreuung in Form von Lymphdrainagen in den Ambulatorien der Krebshilfe. Im Frühjahr wurden in den 7 Bezirken des Landes die Bezirksausschüsse neu gewählt, so auch im Bezirk Oberpustertal. Wie bereits seit vielen Jahren wird Ida Schacher Baur den Bezirk Oberpustertal als Vorsitzende leiten, ihr zur Seite als Stellvertreter steht Hubert Oberhammer. Folgende Personen bilden den Ausschuss im Bezirk Oberpustertal (im Bild von links nach rechts): Annemarie Summerer Lanz, Walter Feichter, Ida Schacher Baur, Hubert Oberhammer, Maria Egarter Huber, Roswitha Schönegger Amhof, Anna Maria Tschurtschenthaler und Maria Hofmann Steinmair.

Für alle Anliegen, Fragen, Beratung und Behandlung bitte sich an das Bezirksbüro der



SÜDTIROLER KREBSHILFE
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE

Bezirk Oberpustertal
Circondario Alta Pusteria

Südtiroler Krebshilfe in Toblach, Gustav-Mahler-Str. 3 wenden. Telefonisch erreichbar sind wir unter 0474 972800 oder 340 5239553 (Ida Schacher Baur) oder per Mail unter oberpustertal@krebshilfe.it



Foto: Erich Gutwenger

Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei



Ein „Vaterunser“ für die leidenden Menschen in der Ukraine

© Seniorenwohnheim Innichen



Vor dem Beginn der Vorlesestunde werden alle Bewohner persönlich begrüßt

© Seniorenwohnheim Innichen



Die Jungschützen der Schützenkompanie „Hofmark Innichen“ überraschten die Heimbewohner mit gefärbten Ostereiern - © Seniorenwohnheim Innichen

Mit diesem Liedanfang grüßen wir euch alle aus dem Seniorenwohnheim Innichen. Es geht uns gut und wir haben uns gut erholt, nachdem das Coronavirus letztlich auch uns besucht hat. So gehen wir frohen Mutes in den Frühling und freuen uns auf die Wärme und den Aufenthalt im Freien.

Dass es in Europa Krieg gibt und viele Menschen große Not leiden müssen, das ist auch bei unseren Bewohnern ein Thema. Wir reden oft darüber und haben es zum Ritual gemacht, bei unseren Aktivitäten anfangs eine Kerze anzuzünden und gemeinsam ein „Vaterunser“ für die leidenden Menschen im Kriegsgebiet und für den Frieden zu beten.

Wir konnten auch wieder mit den Vorlesestunden beginnen, die unsere Bibliothekarinnen für die Bewohner gestalten. Das Besondere an den Lesestunden ist das Begrüßungsritual. Jeder Bewohner wird persönlich mit Namen und Händedruck begrüßt und ein paar Worte werden gewechselt. Für uns in der Tagesgestaltung ist es immer wieder erstaunlich, welche Freude diese Begegnungen zum Ausdruck bringen. Es ist wohl dieser kurze Moment, der die Lesestunden so beliebt macht, weil jeder Bewohner gesehen und vor allem wertgeschätzt wird.

Zu Ostern haben uns wieder die Jungschützen besucht und geweihte, gefärbte Eier gebracht. Auch die Ortsgruppe Innichen der Alpinvereingung ANA hat uns mit Osterhasen beschenkt und zur monatlichen Geburtstagsfeier gab es diesmal Kekse von Irma und Niggilan von Bernadette. Danke euch allen.

Barbara Brugger

Bildung heißt Zukunft gestalten –

BIWEP fördert ein familienfreundliches und generationengerechtes Pustertal

Die diesjährige Vollversammlung von Bildungsweg Pustertal (BIWEP) fand am Freitag, den 8. April, im Erdgeschoss der Stadtbibliothek von Bruneck statt – inmitten einiger hundert Bilderbücher in der Abteilung für die ganz Kleinen. Ein passender Ort für den Verein, der sich ganz und gar der Bildung und Stärkung von Familien verschrieben hat. „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“, sagte einmal Astrid Lindgren.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Heiner Nicolussi-Leck, begrüßte alle Anwesenden und übergab das Wort an Frau Irmgard Pörnbacher, Geschäftsführerin des Bildungsweg Pustertal und Begleiterin bei „FamilyPlus“, einem neuen Auditverfahren der Familienagentur des Landes für mehr Familienfreundlichkeit in Südtirols Gemeinden. Nach dem Verlesen der Zahlen vom Jahr 2021, die durchweg positiv ausfielen, stand der Tätigkeitsbericht im Mittelpunkt der Vollversammlung. Die Begriffe Familie und Bildung formen dabei das Herzstück der Vereinstätigkeit von BIWEP – der Teil, auf den es ankommt, um das Ziel zu erreichen, nämlich ein familienfreundliches und faires Miteinander heute und für die nachfolgenden Generationen mitzugestalten.

Denke global, handle lokal

Das Handlungsfeld von Bildungsweg Pustertal ist verflochten in Netzwerken und erstreckt sich von den Bildungsausschüssen und Arbeitsgruppen in den Dörfern und Gemeinden bis hin zur politischen Ebene in den verschiedenen Gremien. Um die Tätigkeit von BIWEP besser zu veranschaulichen, zeigte die Geschäftsführerin Irmgard Pörnbacher eines der vier „Zukunftsszenarien für Südtirol: Wie möchten wir 2030 leben?“ Die Szenarien sind entstanden aus einer Studie von Eurac Research in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule SIBE. Der Kurzfilm mit dem Szenario „Zusammenarbeit – collaborazione“ steht unter dem Leitspruch

„Denke global, handle lokal“ und beschreibt ein radikales Umdenken in Richtung sozial fairer und ökologisch nachhaltiger Produktions- und Lebensweise. Ganz oben auf der politischen Agenda stehen eine partizipative Politik der Mitgestaltung, soziale und ökonomische Gerechtigkeit sowie Klima- und Umweltschutz. Bildungsweg Pustertal findet sich zum Teil schon heute mit seiner Tätigkeit in diesem Entwurf der Zukunft wieder.

Familienfreundlich mitgestalten

Das Landesgesetz Raum und Landschaft vom 1. Juli 2020 schreibt in Art. 51 Abs. 2 fest, dass der Gemeindeentwicklungsplan durch aktive Bürgerbeteiligung erarbeitet werden muss: „Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen, der Verbände und Interessensgruppen muss gewährleistet werden.“ Die Formen der Partizipation können dabei ganz unterschiedlich aussehen. Im Jahr 2021 begleitete Bildungsweg Pustertal vier lokale Arbeitsgruppen zur Familienbildung in 9 Gemeinden. Die Mitglieder der AGs entwickeln ein Programm – Vorträge, Workshops und verschiedene Initiativen für Familien – ausgehend von der Frage: Was brauchen bzw. wünschen sich unsere Familien in dieser Gemeinde? Gesammelt und veröffentlicht in der Broschüre „Familienwege“ sowie auf www.biwep.it werden damit viele Familien vor Ort und im Bezirk aktiviert und für relevante Themen sensibilisiert. Als Bezirksservice Pustertal organisierte BIWEP mit dem sogenannten World-Café eine weitere Form der partizipativen Mitgestaltung für die Bildungsausschüsse. Am 1. September 2021 kamen



an drei Runden Tischen in der öffentlichen Bibliothek in Toblach unterschiedliche Teilnehmende zum Thema „Chancen und Herausforderungen in der Bildungsarbeit“ miteinander ins Gespräch. Aber auch auf digitalen Plattformen kann Partizipation stattfinden. Das Familiengesetz des Landes sieht vor, dass Familien über Möglichkeiten der außerschulischen Betreuung von Kindern informiert werden müssen. Diese Aufgabe hat Bildungsweg Pustertal mit dem Netzwerk Kinderzeit und seiner Informationsplattform übernommen. Anbietende von Kinderbetreuung im Pustertal geben auf www.kinderzeit.bz laufend ihre Angebote ein und gestalten so die Betreuungslandschaft in den Gemeinden und im Bezirk mit.

Wünsch dir die Welt

Mit der neuen Reihe „Wünsch dir die Welt“ setzt BIWEP mit den Bildungsausschüssen und öffentlichen Bibliotheken ein klares Zeichen für eine ökosoziale und generationengerechte Denk- und Lebensweise. Sämtliche Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit im Pustertal werden gesammelt, aufeinander abgestimmt und in regelmäßigen Abständen im Bezirksmedium Pustertaler Zeitung sowie digital auf Social Media als gemeinsamer Auftritt von unterschiedlichen Akteuren publiziert. Dabei geht es darum, die Menschen zu informieren, zu vernetzen und sie zur aktiven Mitgestaltung anzuregen. Bezirksweit laufen viele Fäden zusammen, um Repair Cafés, Zeitbanken und andere Initiativen der Hilfe zur Selbsthilfe im Pustertal bekannter zu machen und auszubauen.



Politische Gremien für Familien nutzen

Bildungsweg Pustertal setzt mit seiner Tätigkeit bei den Menschen vor Ort an und stärkt ihr zivilgesellschaftliches Engagement. Dieser Bottom-up-Ansatz – von unten nach oben – bedarf aber gleichzeitig der politischen Rahmenbedingungen von oben herab: Bottom-Up- und Top-Down-Ansätze mit einer familienfreundlichen und ökosozialen Ausrichtung. Bereits seit 2004 begleitet BIWEP die Gemeinden auf ihrem Weg zu einer gut durchdachten Familienpolitik. In der Folge davon wurde das „Bündnis für Familie“ gegründet. Das „Bündnis für Familie“ arbeitet mit Gemeinden, Betrieben, Bildungseinrichtungen und Elterninitiativen zusammen und trägt die Anliegen von Familien auf eine politische Ebene weiter. Seit Herbst 2021 begleitet Bildungsweg Pustertal die Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn beim Auditverfahren „FamilyPlus“ – einem Pilotprojekt der Familienagentur des Landes zur Stärkung familienfreundlicher Gemeinden.

Beziehungskompetenz stärken

Mit dem Projekt „Beziehungskompetenz“ konnte BIWEP in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Toblach und dem Schulverbund Pustertal

Kinder, Eltern, Lehrpersonen, SchulleiterInnen und DirektorInnen dabei unterstützen, ihre Beziehungen zu reflektieren und aktiv daran zu arbeiten. Bildungsweg Pustertal geht es dabei um die Förderung einer neuen Lern- und Arbeitskultur, bei der die Beziehungskompetenz im Mittelpunkt steht – in der Schule und ganz allgemein in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Die Qualität der Beziehungen innerhalb der Familie, aber auch außerhalb – in der Wohngemeinde, am Arbeitsplatz oder in der Schule – wirkt sich unmittelbar auf ihre Lebensqualität aus.

Familie und Beruf vereinbaren

Seit 2004 ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Fachgebiet von BIWEP. Er macht sich bezirkswweit stark für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wurde 2014 selber mit dem Audit ausgezeichnet. So lud der Verein am 27. November 2021 zu einer Podiumsdiskussion auf Schloss Bruneck ein zum Thema „Gemeinden und Betriebe haben Zukunft mit Familien – Familienfreundlichkeit als Standortfaktor“. Betriebe brauchen Gemeinden mit familienfreundlichen Maßnahmen, um der Abwanderung von Fachkräften und Personalmangel entgegenzuwirken. Familienfreundliche Betriebe werden wettbewerbsfähiger durch eigene interne faire Konzepte für ihre Mitarbeitenden. BIWEP hat sich im „Bündnis für Familie“ zum Ziel gesetzt, alle Betriebe im Pustertal, die sich für ihre Mitarbeitenden und deren Familien verstärkt engagieren, in einem Netzwerk der familienfreundlichen Betriebe zu bündeln.

Miteinander lernen und verantwortlich handeln

Bildungsweg Pustertal lebt das Zukunftsszenario „Zusammenarbeit – collaborazione“ der Eurac durch seine Netzwerkarbeit mit vielen Akteuren schon seit Jahren, indem er durch Einbindung und Partizipation Gemeinden begleitet. Seine Tätigkeit passe darüber hinaus zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN) – so der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Herr Robert Alexander Steger. Das vierte Ziel „Quality Education“ gewährleiste hochwertige Bildung und fördere Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle. Dafür stehe Bildungsweg Pustertal und dafür bedanke er sich herzlich. Im gezeigten Kurzfilm fühlen die Menschen sich solidarisch mit der Weltgemeinschaft verbunden. Auch die Anwesenden gedachten gegen Ende der Vollversammlung der Menschen in der Ukraine sowie all jener, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen mussten. Vom Lernen zum Handeln – wer lebenslang lernt, sensibilisiert sich für die aktuellen Themen und die Herausforderungen der heutigen Zeit. Dieses Wissen schafft Verantwortung und Verantwortung erfordert Handeln. Auch dafür steht Bildungsweg Pustertal.

Und jetzt?

Wir haben in dieser Zeitung bereits über das grüne Kinderparadies, das „Grieswaldile“ berichtet. Der Waldspielplatz in der Gratsch wurde dank einer gemeinsamen Aktion der Gemeinde, des Grieswaldilekomitees, der Fraktion Toblach und des Tourismusvereins Toblach im vergangenen Jahr mit vielen Spielen zum Thema Natur komplett renoviert. Ein besonderer und bedeutungsvoller Ort für Toblach, für die Familien mit ihren Kindern, Bewohnern und Gästen. Ein Ort, der von allen geschätzt wird und auf den unser Komitee wirklich stolz ist.

Am Samstag, den 14. Mai wurden wir von Besuchern informiert, dass über Nacht eine Gruppe von Personen den Park ausgewählt hat, um eine Party zu feiern und sich gewalttätig an Bänken, Tischen, Laternen und sogar an einigen Spielen zu vergehen. Hier sind einige Bilder der Schäden... sie sagen mehr als tausend Worte.

Dieser Vorfall verdient es aber dennoch, dass wir darüber nachdenken. Die Beschädigung von öffentlichem Eigentum, eines natürlichen Ortes, der zum Wohle der Gemeinschaft genutzt wird, einer Grünfläche, die Familien und Kindern gewidmet ist, ist eine sehr besorgniserregende Tatsache. Sie kann und darf nicht einfach als Jugendstreich abgetan werden, selbst wenn es sich, wie von vielen behauptet, um junge Leute aus der Gegend handelt. Ein Vorfall von Wut gegen ein Gemeingut, einen Naturraum, in einem Dorf wie dem unseren (und nicht in einer Stadt!), zeigt uns, dass wir anfangen müssen, wachsamer zu sein, uns selbst mehr zu hinterfragen, ob wir unsere Werte wirklich und wirksam vermitteln, einschließlich der Achtung vor der Natur, dieser Natur, an welcher wir so reich sind und die unserer Gemeinschaft so viel zum Leben gibt. Die Aufforderung an uns alle lautet daher, nicht die Augen zu verschließen, sich abzuwenden, sondern das Geschehene im Gedächtnis zu behalten und daraus eine Lehre zu ziehen, die auch eine nützliche und wertvolle Lehre ist, um unsere Gemeinschaft zu stärken und eine integrativere Zukunft aufzubauen.

*Grieswaldilekomitee
Text Redaktion Gemeindeinfo:
Alberto Comini*



E ora?

Abbiamo già parlato in questo giornale del piccolo angolo di paradiso verde per bambini del "Grieswaldile"; il parco giochi nel bosco di Grazie, che grazie ad un intervento congiunto tra Comune, Comitato Grieswaldile, Frazione di Dobbiaco e Associazione Turistica, l'anno scorso è stato completamente rinnovato con tanti giochi sul tema della natura. Un luogo speciale e significativo per Dobbiaco, le famiglie e i loro bambini, residenti ed ospiti. Un luogo molto amato da tutti e di cui il nostro Comitato è davvero fiero. Sabato 14 maggio, alla mattina, siamo stati informati da alcuni passanti che durante la notte, un gruppo di individui, ha scelto il parco per fare una festa e dare sfogo a comportamenti violenti, distruggendo e brutalizzando panchine, tavoli, lampioni, perfino alcuni dei giochi... qui le immagini valgono molto di più di tante parole.

Quanto accaduto merita però una riflessione. Il danneggiamento della cosa pubblica, di un luogo naturale adibito al bene della comunità, di uno spazio verde dedicato alle famiglie ed ai bambini, è un fatto molto preoccupante e non può e non deve essere semplicemente liquidato come una bravata di un gruppo di persone, fossero anche, come si dice da più parti, giovani della zona. Un episodio di accanimento contro un bene comune, uno spazio naturale, all'interno di un piccolo paese come il nostro (e non in una città!), ci dice che dobbiamo iniziare a vigilare di più, interrogarci maggiormente se comunichiamo davvero ed in modo effettivo i nostri valori, tra cui il rispetto della natura, quella natura di cui siamo estremamente ricchi e che dà alla nostra comunità tanto da vivere. L'invito a tutti noi è quindi di non chiudere gli occhi, girarci dall'altra parte ma di tenere a mente quanto accaduto e trarne un avvertimento che sia anche insegnamento utile e prezioso per rafforzare la nostra comunità e costruire un futuro più inclusivo.

*Comitato Grieswaldile
Testo redazionale INFO:
Alberto Comini*

Schützenkompanie Toblach

Ehrung

Die Schützenkompanie Toblach beging am 20. Februar 2022 die „Andreas-Hofer-Feier“ in der Pfarrkirche. Anschließend war die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal; die Gedenkrede hielt Bürgermeister Martin Rienzner. Wortgottesleiter Oswald Rogger zelebrierte das Gedenken der Gefallenen und Vermissten aller Kriege. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bläsergruppe der Musikkapelle Toblach. Unser treues Mitglied Alois Unterpertinger wurde mit Beschluss der Kommandantschaft zum Ehren-

mitglied ernannt. Anschließend an die Feier war die Kommandantschaft bei ihm zu Hause und überreichte dem Lois die Ehrenurkunde.

Ich möchte mich beim Lois für seine 46-jährige Tätigkeit bei der Schützenkompanie bedanken.

Ein Dank gilt auch meinen Kameraden der Schützenkompanie.

*Mit kameradschaftlichen Gruß
Hptm. Georg Lanz*



Ukrainische Frauen lernen Deutsch



Die Caritas Bruneck hat in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber in Toblach einen Deutsch-Sprachkurs für ukrainische Flüchtlinge aus Toblach und Umgebung ins Leben gerufen. Im Frühjahr fanden 10 Treffen mit der freiwilligen Sprachlehrerin Franziska Ponesch statt und es nahmen 12 Frauen aus der Ukraine daran teil. Die Frauen waren sehr froh, die deutsche Sprache zu erlernen und die Treffen halfen auch dabei, ukrainische Frauen aus anderen Dörfern kennenzulernen, sich auszutauschen und miteinander zu vernetzen. Die Kinder der Frauen besuchten bereits die sogenannten Willkommensklassen in der Grundschule Toblach. Alle waren sehr froh, dass sie in Toblach und Umgebung so viel Hilfsbereitschaft und Solidarität erfahren durften.

*Karmen Rienzner
Caritas Diözese Bozen-Brixen*

35 Jahre Verein "Frauen helfen Frauen" Bruneck zuhören – beraten – helfen und informieren

Vor 35 Jahren hat eine Gruppe engagierter Frauen erkannt, dass es im Pustertal eine niederschwellige Anlaufstelle für Frauen braucht, wo sie ihre Sorgen und Nöte loswerden können. Darauf hin wurde in Bruneck eine Beratungsstelle eingerichtet. Der Verein „Frauen helfen Frauen“ Bruneck besteht aus einer Gruppe ehrenamtlich tätiger Frauen, ausgestattet mit dem Wissen aus unterschiedlichen Ausbildungen, mit Lebenserfahrung und viel Engagement und Empathie. Frauen und Mädchen, die Hilfe und Beratung suchen, finden anonym unbürokratische und kostenfreie Unterstützung. Ein großes Anliegen des Vereins ist es, Frauen in ihrer Persönlichkeit und Individualität zu stärken und das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es die Frauen selbst sind, die über sich entscheiden. Die Mitarbeiterinnen bestärken und unterstützen Frauen auf ihren Weg, unabhängig von herkömmlichen sozialen Prägungen und Mustern. Gründe, die Frauen in die Beratungsstelle führen können sind: Einsamkeit, Lebenskrisen, Partner-



schaftsprobleme, familiäre Konflikte, Arbeitslosigkeit, Sexualität, Schwangerschaftskonflikte/Abtreibung, Rechtsfragen, Alter, das Leben als Alleinerziehende und Hilfe beim Ausfüllen der Patientenverfügung sowie im Umgang mit den digitalen Medien. Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe. Das oberste Gebot ist die Schweigepflicht und die Anonymität. Im Jahr 2021 wurden 2.287 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Frauen, die an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind, können sich unter der Telefonnummer 0474/410 303 oder der E-Mail-Adresse: info@frauenhelfenfrauenbruneck.it melden.

Die Öffnungszeiten in der Beratungsstelle in Bruneck sind: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Während der Öffnungszeiten kann man einfach ohne Voranmeldung gerne zum Gespräch kommen! Außerhalb der Öffnungszeiten ist jedoch eine Terminvereinbarung notwendig.

Neuigkeiten vom AFC Hochpustertal

Die laufende Saison hat uns wieder viel Spaß und Freude geschenkt. Die Normalität ist auch auf den Fußballplätzen zurückgekehrt und wir stellen fest, dass die Wichtigkeit vom Sport für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene in den Vereinen an Bedeutung zunimmt. Wir verspüren, dass es den Kindern und Vereinsleuten viel bedeutet, ihre sozialen Kontakte zu pflegen, sich durch das Fußballtraining fit zu halten und in einem gesunden Umfeld aufzuwachen und mitzuwirken zu können. Das war auch der Schwerpunkt für alle, die im Verein in den letzten Jahren mitgearbeitet haben. Respekt gegenüber den Mitspielern, den Gegnern und allen Beteiligten aufzubringen ist für uns ein wichtiges Thema. Dabei steht nicht immer der Erfolg oder die Meisterschaft an erster Stelle.

Ein großes Anliegen des Vereins ist es daher, dem Vorstand, den Trainern, Co-Trainern, Betreuern und allen, die einen Dienst für den Verein geleistet haben, für die Arbeit im Verein zu danken. Vor allem freut es mich, dass die Begeisterung unserer Trainer wächst, sich mit der Jugendförderung zu beschäftigen. Dies ist auch im laufenden Jahr gelungen: Einige Trainer sind dazugekommen, einige sind zurückgekehrt, was mich besonders freut, dass die meisten immer noch dabei sind. Daher allen ein besonderer Dank dafür! Nach der Pandemie war es unserem Verein besonders wichtig, positive Signale zu senden. Daher haben wir uns dafür entschieden, alle Kinder mit neuen

Trainingsanzügen einzukleiden. Bedanken möchte ich mich auch recht herzlich bei den Sponsoren, die uns über viele Jahre schon unterstützen. Ein besonderer Dank auch den Gemeinden Toblach und Innichen und denen, die sich unsere Anliegen zu Herzen nehmen und eine solide Basis für die Jugendförderung durch die Bereitstellung der Infrastrukturen schaffen. Einige Zahlen zur Obopuschtra Jugend: in der Saison 2021/2022 haben sich 245 Jugendspieler bei uns eingeschrieben. Zwischen Erwachsenen und Jugendlichen betreuen wir mit 28 Trainern und Co-Trainern in Summe 270 Fußballspieler, welche in 15 Mannschaften untergebracht sind. Besonders erfreut sind wir, dass schon die kleinsten für den Fußball zu begeistern sind.

Die Obopuschtra Jugend wollte in den vergangenen Jahren zwei Jahren ein weiteres positives Zeichen



Schnupperkurs: Trainerteam Andreas Lanz, Alessandro Pigozzi, Rainer Phlipp

setzen: Wir haben entschieden in den vergangenen zwei Jahren die Einschreibgebühren zu halbieren, um für die Familien die Spesen so gering wie möglich zu halten. Fußball soll für alle leistbar sein, denn wir sehen nicht nur die sportlichen Gesichtspunkte, sondern setzen uns auch sozial in dieser Hinsicht ein. Am 15. Mai fand die Jahresvollversammlung des AFC Hochpustertal statt, bei der nach vier Jahren nun ein neuer Vorstand gewählt wurde. Danken möchte ich den scheidenden Vorstandsmitgliedern, welche sich in den letzten Jahren sehr um die Arbeit beim AFC Hochpustertal bemüht haben: Hubert Stoll, Christian Lercher, Alex Bachmann, Werner Gutwenger, Moritz

Sulzenbacher und Paul Sulzenbacher. Der neue Vorstand für die kommenden vier Jahre setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Markus Amalthof, Philipp Kerschbaumer, Michael Mair, Sandro Serani, Heinrich Strobl, Oswald Strobl, Arnold Taschler, Trojer Stefan, Georg Viertler, Christoph Burgmann, Daniel Gutwenger, Tobias Hirber, Janach Patrick, Kerschbaumer Hans-Georg, Christian Klocker, Andreas Lanz, Stefan Passler und Hannes Walder.

Am 23.5.2022 tagte die erste Vorstandssitzung nach der Vollversammlung. Nachdem Markus Amalthof nach sechs Jahren Präsidentschaft nicht mehr für das Amt zur Verfügung stand, hat sich Stefan Passler

bereit erklärt, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Arnold Taschler aus Toblach wurde zum Vize-Präsident gewählt. Abschließend ein großes Dankeschön an all die vielen Freiwilligen, die in unserem Verein AFC Hochpustertal aus Toblach und Innichen sowie in der Obopuschtra Jugend mithelfen und Teil dieser mittlerweile großen Fußballfamilie sind. Danke und alles Gute für die Zukunft!



Herzlichen Dank den Raiffeisenkassen von Toblach und Hochpustertal sowie den Gemeinden Toblach und Innichen für die Unterstützung!

Markus Amalthof, AFC Hochpustertal



A-Jugend: Trainerteam Günther Ladstädter, Christian Lercher



B-Jugend: Trainerteam Engelbert Schönegger, Georg Viertler



U8: Trainerteam Walter Schwingshackl, Strobl Stefan, Carmine Vecchione



U9: Trainerteam Fabio Gasperini, Rainer Manuel



U10 Löwen: Trainerteam Janach Patrick, Wolfgang Lunz



U10 Tiger: Trainer Fritz Toma



U11: Trainerteam Lercher Friedrich, Steinwandter Michael



U12: Trainerteam Heinrich Strobl, Karl Sinner



U13: Trainerteam Matthias Trojer, Pezzei Christoph



Amateurliga: Trainerteam Günther Plattner, Andreas Lanz

Neues aus der Welt des Handballs

Erfreuliches Ende einer schwierigen Saison und Gratulation an Steffi Durnwalder, die frischgebackene Serie A1 Italienmeisterin

Oberstes Ziel unseres Vereins ist es, die Begeisterung und Freude der Mädchen am Handballsport in den umliegenden Gemeinden des Hochpustertals (von Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf bis Welsberg/Taisten) zu wecken und zu fördern.

Der ASV Handball Hochpustertal betreute in der Saison 2021/22 insgesamt 56 aktive Spielerinnen im Alter von 6-16 Jahren - aufgeteilt auf 5 Kategorien: U 9 - U 11 - U 13 - U 15 - U 17. Die Mädchen kamen aus dem ganzen Hochpustertal und zwar 32 aus Innichen, 1 aus Sexten, 16 aus Toblach, 3 aus Niederdorf, 4 aus Welsberg/Taisten. Davon besuchen 27 Mädchen die Grundschulen, 20 die Mittelschule und 9 die Oberschule. Unsere 5 Mannschaften legten zu den insgesamt 16 Auswärtsspielen und V.S.S. Turnie-



Sommertraining

ren insgesamt 2.700 km zurück - wobei die weiteste Fahrt nach Telfs im Nordtirol war.

Coronabedingt konnte im September 2021 erst gegen Ende des Monats mit dem Hallentraining begonnen werden. Um in den Turnhallen trainieren zu können bzw. an den Meisterschaftsspielen dabei sein zu können, mussten die Spielerinnen bei einem Training und vor einem Meisterschaftsspiel die 3G-Regel einhalten (d. h. geimpft, genesen oder einen Antigentest, der nicht älter als 48 Stunden alt ist) und ab dem 22. Jänner 2022 im Besitz des Super-Green-Passes sein, d. h. es galt die 2G-Regel (genesen oder geimpft) – für die Spielerinnen unter 12 Jahren galt die 2G-Regel nicht, außer sie beteiligten sich an einem Meisterschaftsspiel.

Wir hatten uns inzwischen für die U 15-Meisterschaft (Hochpustertal, Bruneck, Taufers, Brixen, Kastelruth, Kaltern, Laugen/Tisens, Algund, Schenna) und U 17-Meisterschaft (Hochpustertal, Bruneck, Taufers, Brixen, Bozen, Laugen/Tisens, Telfs) beim italienischen Handball Verband FIGH eingeschrieben – für die U 13 war der Anmeldetermin erst Ende Jänner 2022. Die U 13-, U 15- und U 17-Mädchen trainierten dreimal in der Woche in der Turnhalle der Mittelschule Toblach mit der Trainerin Enrica Matta (vorher spielte sie bei uns als auch für zwei Jahre in Taufers in der Serie A2), wobei ihr Peter Sulzenbacher beim Training für die Torsteherinnen als auch bei den Trainings und Spielen bei Bedarf behilflich war. Bei den



U 9 Spielerinnen mit Trainer Peter Sulzenbacher

Mädchen der U 13-Mannschaft steht nicht unbedingt so sehr das Ergebnis im Vordergrund, sondern die Mädchen müssen noch lernen, ihre eigenen körperlichen und technischen Fähigkeiten zu verbessern und sie dann im Team einzubringen und Verantwortung für die Mannschaft zu übernehmen. Beim Training bildeten die U 15- und U 17-Mädchen eine gemeinsame Trainingsgruppe und bei den Spielen spielten abwechselnd mehrere U 15-Spielerinnen in der U 17 Mannschaft mit (auch weil mehrere unserer Spielerinnen in Bruneck als auch in Brixen spielten). Das erste Meisterschaftsspiel unserer Handballerinnen wurde am 17. Oktober 2021 in Bozen mit der U 17 Mannschaft ausgetragen. Erstmals spielte heuer unter der U17 Euregio Meisterschaft auch eine U 17 Mädchen-Mannschaft aus Telfs/Nordtirol mit. Die U 15-Mannschaft bestritt ihr erstes Meisterschaftsspiel erst am 25. November 2021 in Toblach.

Nachdem ab dem 22. Jänner 2022 die Zugangsbestimmungen zu den Turnhallen und für die Spiele (wegen der immer höher werdenden Infektionsgefahr) - 2 G-Regel usw. – verschärft wurden, bekamen wir bei allen Mannschaften aus verschiedenen Gründen sehr große Probleme die vorgeschriebene Anzahl an Spielerinnen für ein Meisterschaftsspiel zusammen zu bekommen. Anfang Jänner 2022 versuchten wir die anfallenden Spiele zu verschieben, dabei musste keine Strafgebühr (40 € bei den U17) bezahlt werden, wenn mehr als drei Spielerinnen positiv getestet waren. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr (besonders auch bei Kindern) wurde das Training bei den U9- und U11-Spielerinnen Mitte Jänner bis zum 23. Februar 2022 ausgesetzt – wäh-

rend das Training bei den U 13-, U15- und U 17-Spielerinnen nach strengen Auflagen (FFP2 Maske, Hände desinfizieren, testen usw.) weiter abgehalten wurde. In der Zwischenzeit hatte auch der Südtiroler Handballverband alle Meisterschaftsspiele von der Serie B bis zu den U 15 ab Freitag, 21. Jänner bis Sonntag, 13. Februar 2022 ausgesetzt und auch der V.S.S. hatte alle U 9- und U 11 Turniere ab Jänner bis Anfang April 2022 abgesagt. Weil gar einige Spielerinnen positiv getestet wurden (einige auch zweimal) und die Spielerinnenanzahl sowohl beim Training und dann auch bei den Spielen immer unsicherer wurde, hatte der Verein beschlossen sich von der U 15-Meisterschaft zurückzuziehen und die U 13-Meisterschaft auch nicht mehr zu bestreiten. Deshalb spielten ab Mitte Februar unsere U 13-, U 15- und U 17-Spielerinnen nur mehr in der U 17-Mannschaft mit. Nach der Hin- und Rückrunde wurde noch eine dritte Runde ausgetragen und die Meisterschaft endete heuer erst Ende Mai. Für diese Mädchen stand bei den Spielen nicht mehr so sehr das Ergebnis im Vordergrund, sondern wichtiger war, dass die „gesunden“ Spielerinnen trainieren und wenigstens bei „einer“ Mannschaft mitspielen durften – wobei sie aber im taktischen und technischen Bereich besonders bei den letzten Spielen große Fortschritte zu den ersten Spielen im Herbst aufweisen konnten.

Am Sonntag, 21. November 2021 organisierten wir das U 11 V.S.S.-Turnier der Bezirke Pustertal und Bozen in Innichen. Mit der U 11 Mannschaft beteiligten wir uns am 1. Mai 2022 beim VSS Turnier in Sand in Taufers (Coronabedingt beim ersten Turnier im Jahr 2022). Trotz eines Sieges und zwei knapper Niederlagen mit einem Torunterschied belegten wir von den 11 Mannschaften nur mehr den letzten Platz. Am Sonntag, 22. Mai beteiligt sich diese Mannschaft noch an der V.S.S. Landesmeisterschaft in Meran und als Abschluss der Saison am Sonntag, 28. Mai am V.S.S. Rasenturnier in Brixen.

Am 10. April beteiligten wir uns erstmals auch bei den Jüngsten wieder an einem V.S.S. Turnier in Meran - und zwar erst zum zweiten Mal mit einer U 9 Mannschaft in der Vereinsgeschichte. Mit unseren zehn Mädchen mussten wir sowohl in der Gruppenphase als auch im Halbfinale gegen eine reine Bubenmannschaft spielen, schafften aber trotzdem von



U 11 Spielerinnen mit Trainer Peter Sulzenbacher



U13-U15-U17 Spielerinnen mit Trainerin Enrica Matta

neun Mannschaften den ausgezeichneten 4. Platz. Bei der V.S.S. Landesmeisterschaft am Samstag, 7. Mai, in Brixen hatten unsere U 9 Mädchen etwas Pech. Sie hatten zwar das Spiel gegen Taufers und Kaltern B gewonnen und auch gegen Tisens nach der normalen Spielzeit, weil aber nachher noch jede Mannschaft fünf 7 Meter Würfe macht, hatten wir dann leider mit einem Tor Unterschied verloren. Wir konnten aber trotzdem von 10 Mannschaften den sehr guten 6. Platz belegen – das Wichtigste dabei war aber, dass die Mädchen großen Spaß an den Spielen und der ganzen Atmosphäre in der großen Halle mit den vielen Zuschauern hatten.

Ein besonderer Dank gebührt unseren treuen Hauptsponsoren, der Raiffeisenkasse Hochpustertal und dem Fernheizwerk Toblach-Innichen, und all den anderen Gönnern unseres Vereins. Ein großer Dank geht aber auch an unsere Sponsoren: Firma Pellegrini, Pircher Holz, Tischlerei Schönegger, Post Alpina, Marco Dapoz, die uns tatkräftig bei der Ausstattung mit neuen Dressen, Taschen und Rucksäcken unterstützt haben – vielen Dank.

News

Damit unsere Mädchen sich auch über den Sommer sportlich betätigen können, bietet der Verein – so wie in den letzten Jahren – auch heuer ein Sommertraining für alle Alterskategorien auf dem überdachten Kunstrasenplatz in der Sportzone Toblach an. Und zwar ab Juli bis August jeweils am Mittwoch und Freitag von 16-17.30 Uhr für die Grundschülerinnen und von 17.30-19 Uhr für alle Mittel- und Oberschülerinnen. Im Vordergrund bei diesem Training steht der Spaß, aber auch die Förderung des Teamgeistes und die Verbesserung der Geschicklichkeit, Koordination sowie der körperlichen und technischen Fähigkeiten. Und ab September beginnt dann wieder das Hallentraining sowie ab Oktober die Teilnahme der U 9- und U 11-Mannschaften an den V.S.S. Turnieren und an den regionalen Meisterschaftsspielen für unsere



(Foto: privat)

Steffi und ihre treuen Fans

älteren Spielerinnen. Erfreulicherweise probierten beim Schnupperkurs im Mai 24 Grundschülerinnen den Handballsport mal aus und wir hoffen, dass dann im Herbst auch weiterhin viele Mädchen diesem teamfördernden Sport erhalten bleiben.

Letzte News: Gratulation an Steffi Durnwalder und Carmen Bachmann Tschurtschenthaler!

Dass der Verein eine kontinuierliche und solide Grundausbildung seinen Spielerinnen gewährleistet, zeigt die Tatsache, dass heuer unsere Ex-Spielerin Carmen Bachmann Tschurtschenthaler aus Sexten mit dem SSV Bruneck Mitte Mai in Chieti den Serie A2 Italienmeistertitel erobern konnte und unsere Ex-Spielerin Steffi Durnwalder aus Toblach nach dem Sieg im Super Cup der Serie A1-Mannschaften im dritten Entscheidungsspiel am Dienstag, 17. Mai in Brixen auch noch den Italienmeistertitel in der höchsten italienischen Damenliga holen konnte.

- Welches Mädchen hat Lust Handball zu spielen und vielleicht in die Fußstapfen von Steffi zu treten?
- Wer von den Eltern möchte, dass ihre Tochter mal einen Teamsport ausprobiert?
- Jedes Mädchen kann mal kommen und mehrmals unverbindlich mittrainieren.
- Infos dazu beim Jugendtrainer Peter Sulzenbacher – Handynr. 3487057345

Peter Sulzenbacher



(Foto: Markus Ranalter)

Steffi mit vollem Einsatz

Skigebiet RIENZ

Ski-Opening war am 18.12.2021 und am Sonntag den 13.3.2022 haben wir die Wintersaison erfolgreich beendet. Wir hatten heuer eine sehr gute Schneesituation und immer winterliche kalte Temperaturen. Auf perfekt präparierten Pisten konnte man nach einjähriger Pause wieder den beliebten Skialpsport ausüben. Die zwei Skischulen (Skischule Toblach und Snowsports 3 Zinnen) haben auf der Rienzpiste wieder vielen Kleinkindern und Erwachsenen das Schifahren beigebracht. Für einheimische Schulkinder und für italienische und ausländische Schülergruppen wurden viele Schikurse mit Abschlussrennen organisiert.

8 Ski-Rennen wurden in der Wintersaison 2021/2022 auf der Trainingspiste Trenker abgehalten:

18.-19.12.2021	FIS SLALOM (W/M) – ALBANIEN CHAMPIONSHIP
11.-12.1.2022	IS SLALOM (W/M) – IRLAND
9.1.2022	VSS SLALOM - BABY / CUCCIOLI (W/M)
1.3.2022	FIS SLALOM (W/M) – MEXICO CHAMPIONSHIP

Viele einheimische und auswärtige Skiclubs, aber vor allem internationale Weltcup-Teams haben ihr Ski-Training auf der Toblacher Trainingspiste absolviert. Die Investitionen haben sich ausgezahlt. Das Speicherbecken wurde in den Herbstmonaten nachhaltig viermal mit der Sarl-Quelle gefüllt und dadurch konnten 11 Schneekanonen mit Wasser versorgt werden. Die neue Pumpstation und Beschneiungsanlage haben sich bewährt, sechsmal (letzte Saison sogar neunmal) wurde die Trainingspiste für die Weltcup Teams eingeeist. Die Betreuung und Organisation der Trainingspiste hat heuer wieder das Team von Nicola Paulon „Snowsports South Tyrol“ übernommen. Valentina Pizzuto war für das Buchungs-Portal (Internetseite www.ski-rienza.it/training) verantwortlich, Trainer Mattia Gianessi und Ivan Nardi für die technische Beratung der Trainingsteams und der Mitarbeiter für die Pistenpräparierung. Die neuen FIS und FIS Pistenhomologierungen wurden nicht nur für SL (Slalom) und GS (Riesentorlauf)-Rennen beantragt, sondern als Neuheit auch für Parallel-Slalom. Die Wasserkonzessionen wurden beim zuständigen Amt in Bozen erneuert.

Investitionen in die Zukunft

Wir werden nächstes Jahr auf der Rienzpiste für die ganz kleinen Kinder zwei neue Attraktionen haben. Einen 100 Meter langen Zauberteppich und eine innovative „Mini Cross Bahn“ mit Hindernissen. (Landesförderung von 80 %). Die Zufahrt und der Parkplatz der Trenkerpiste wird verbessert und ein Unterstand für unsere Geräte (Pistenpräpariergerät Prinoth Leitwolf und Schneekanonen) wird neben der Pumpstation realisiert. Zum dritten Mal werden wir bei der Kronplatz und Skirama AG eine Doppellesung auch für Kronplatz-Skipässe für unser Kleinskigebiet anfordern. Der Firmensitz wurde vom Rathausplatz Nr. 1 in die Rienzstraße Nr. 44 verlegt. Im Kassagebäude wird unser neues Verwaltungs- und Sekretariatsbüro eingerichtet. Die neue Anschrift wie folgt:

Jedes Jahr Schritt für Schritt eine kleine Verbesserung...

Ein ganz großer Dank den treuen und fleißigen Mitarbeitern, aber vor allem den vielen Gesellschaftern, die uns finanziell stark unterstützen. Ein Danke dem



Speicherbecken mit Sponsor-Werbung

Hauptsponsor der „Raiffeisenkasse Toblach“, dem Elektrowerk Toblach für die unentgeltliche Verwaltung des Kleinskigebietes und den vielen kleinen Sponsoren (siehe Foto).

Nicht vergessen dürfen wir die treuen Grundbesitzer, die ich namentlich aufliste: Herbert Trenker (Gustav Mahler Stube), Toni Santer, Josef Oberleiter, Elmar Hofmann, Pfarrei Toblach Hoch. Josef Gschnitzer, Familie Nocker, Johann Mittich (Seehüter), Herbert Santer, Georg Oberhammer. Ein recht herzliches Vergeltsgott!

Einige strategische Investitionen, wie ein Verbindungsweg zwischen der Rienzpiste zur Trenkerpiste und der Ausbau der Talstation ist noch eine Projektidee, die mit den zuständigen Grundbesitzern zu klären ist. Wir sind zuversichtlich, denn nur „Gemeinsam“ können wir das Kleinskigebiet in Toblach attraktiver gestalten.

Der neue Vorstand wurde für die nächste Verwaltungsperiode bei der Vollversammlung am 10.3.2022 bestellt und zwar: Christian Pircher (Präsident), Hans Trenker (Vizepräsident), Enrico Comini, Simon Hell, Walter Nocker, Christian Peer, Thomas Walch. Ich bedanke mich besonders bei Bürgermeister Martin



von links nach rechts: Enrico Comini, Walter Nocker, Christian Peer, Hans Trenker (Vize), Christian Pircher (Präsident). (Es fehlen Simon Hell und Thomas Walch).

Rienzner, der aus Zeitmangel nicht mehr als Kandidat zur Verfügung steht. Wir bedanken uns für das Vertrauen!

Winter 2022-2023:

„Sant’Ambrogio - Öffnung“: von Samstag, den 03.12 bis Sonntag, den 11.12.

Wintersaison: Samstag, den 17.12.2022 bis Sonntag, den 19.03.2023.

Vielen vielen Dank!

Mit diesen Worten möchten auch wir unsere Wertschätzung und Unterstützung für die heurige Wintersaison ausdrücken. Es war eine sehr schwierige Covid-Wintersaison, aber wir alle, die im Kleinskigebiet Toblach arbeiten (Vorstand, Mitarbeiter, Skischulen, Skilehrer, Skihütten), waren sehr dankbar für Ihren Besuch! Unvergessliche Momente, kostbare Stunden mit lieben Menschen, viel Lächeln, Freude und gute Laune!

Christian Pircher



HC Toblach Icebears – Saison 2021/2022

Der sportliche Erfolg der letzten Saison mit dem gewonnenen Italienmeistertitel des Herrenteams in der IHL Division 1 (ex Serie C) und dem zweiten Platz in der italienischen Meisterschaft mit dem Damenteam (Serie A) hat die Motivation bei den Athleten und den Verantwortlichen des Vereins erhöht. Die Weichen für neue Herausforderungen wurden gestellt.

Ein neues Vereins-Logo



Als Erstes wurde unser neues Logo entwickelt. Die Grundideen in der Entwicklung des Logos waren folgende: der Name des Vereins – die Farben – der Sport Eishockey – die Heimatverbundenheit – die Stärke – der Eisbär. Diese Ideen wollten wir in das neue Logo einbauen und gleichzeitig zu den Ursprungsfarben zurückkehren: rot und weiß als Hauptfarben; grau und schwarz wurden als Nebenfalten bestimmt. Alle Mannschaften von den Kleinsten bis zum IHL Team wurden mit neuen Spielertrikots ausgestattet. Auch bei diesen Trikots waren uns die einheitlichen Hauptfarben rot und weiß wichtig.

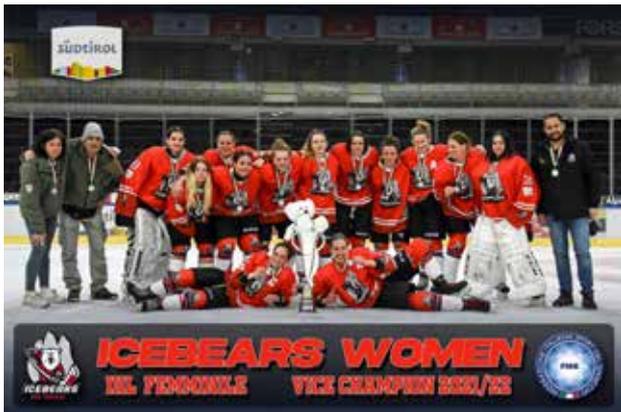
Neue Liga mit dem Herrenteam



Team IHL 2021/2022

Der Aufstieg in die zweite italienische Liga (Italian Hockey League) mit dem Herrenteam wurde beschlossen. Dafür holte man mit Charles Guido Lamberti einen erfahrenen Trainer. Namhafte Athleten kamen nach und nach zu den Icebears, um das bestehende Team zu verstärken: Nick Rein, Alex und Lukas de Lorenzo Meo, Viktor Schweitzer, Danny Elliscasis. Sportlich konnten alle Erwartungen übertroffen werden, erreichte man doch in überzeugender Weise das Playoff Halbfinale. Wirklich tolle Arbeit hat das Team rund um die Mannschaft geleistet: Patrick als Co-Trainer und die Betreuer Elmar, Markus, Daniel und Stefan.

Vizemeister mit dem Damenteam



Team IHL Women 2021/2022

Unser Damenteam hat eine sehr starke Meisterschaft hingelegt und wurde so wie in der vergangenen Saison italienischer Vizemeister. Trainer Alberto Scapinello und das Betreuereteam mit Andreas und Sabine haben hervorragende Arbeit geleistet.

Italienischer Pokalsieger mit dem Team der U15

Unsere U15 Spieler haben die Meisterschaft gemeinsam mit den Wipptal Broncos aus Sterzing bestritten. Die Heimspiele wurden zum Teil in Sterzing und zum Teil in Toblach ausgetragen. Die Jungs und Mädchen sind im Laufe der Saison zu einer homogenen Truppe zusammengewachsen und wurden spielerisch immer stärker. Der Pokalsieg war mehr als verdient und spricht auch für die vorbildlich geleistete Arbeit der Trainer Alberto Scapinello und Kevin Reinis sowie vom Betreuereteam Arnold und Martina.



Team U15 2021/2022



U15 in Sterzing



Einige der U15 unterwegs zum Spiel

Begeisterung und Erfolg

Die Saison 2021/2022 hat einige Erkenntnisse gebracht: Einsatz und Mühen im und um den Verein lohnen sich in jeder Hinsicht. Die Begeisterung wächst bei den Athleten, beim Publikum, bei den Eltern, bei den Sponsoren und Gönnern und bei den vielen freiwilligen Helfern. Die Begeisterung und Freude sind von enormer sozialer Wichtigkeit und bringen schlussendlich auch die sportlichen Erfolge. Der HC Toblach zählt Ende der Saison 177 aktive Mitglieder, davon 132 Athleten*innen und 45 aktive Mitarbeiter*innen. Dazu kommen noch 105 unterstützende Mitglieder und ein Ehrenmitglied.

Danke

Abschließend ein herzliches Danke: allen Athleten, den Trainern, den freiwilligen Mitarbeitern und Helfern, den Teamleadern, dem Betreuer-Team, den Sponsoren und Gönnern, dem Fanclub, dem Publikum, den unterstützenden Mitgliedern, den Eltern, dem Team vom Ticketing, an Benno, Speedy, Gregor und Kurt, dem Physiotherapeuten, den Ärzten, den Zeitnehmern.

Alex Klettenhammer

Der „Marchkinkele Trail“ – Projektvorstellung

Prämisse

Im Jahr 2018 wurde innerhalb des Tourismusvereins auf Wunsch des Vorstandes ein Arbeitstisch zum Thema Radwege und zur Aufwertung des Tourismusprodukts MTB und EMTB eingerichtet. Die Arbeitsgruppe wurde gebildet, um einer Positionierung des Dorfes im Bereich des Radtourismus Substanz und Visionen zu verleihen. Die zentrale Stellung von Toblach als wichtigem Akteur im Pustertal wurde auch in der von Dr. Greti Ladurner durchgeführten Studie zur Positionierung der Dörfer der Dolomitenregion 3 Zinnen hervorgehoben. In der Gruppe arbeiten Vorstandsmitglieder des Tourismusvereins, verschiedene Interessengruppen und externe Berater. Es wurden zahlreiche Gespräche mit institutionellen Partnern und der Forstverwaltung geführt. Eines der Projekte, an denen die Gruppe arbeitet, ist die Einrichtung eines technischen Trails (Flow Trail) im Silvestertal am Strickberg (sog. Marchkinkele Trail).



Ein neuer Typ von Bergtourist

Der sogenannte „Marchkinkele Trail“ ist eine technische MTB-Strecke, die mit lokal gefundenen Materialien (Erde und Steine) gebaut ist und am Kamm des Strickbergs, zwischen den Gemeinden Toblach und Innichen, verläuft. Die Arbeitsgruppe hat diesen Bereich auf der Grundlage einer Feststellung bestimmt. Die Begehung der Berge hat sich in den letzten Jahren, auch als Folge der Pandemie, verändert. Einerseits hat sich ein neues (manchmal unerfahrenes) Publikum nationaler und internationaler Herkunft eingefunden; andererseits bietet die Technologie neue Möglichkeiten im Freien, Orte zu erreichen, die zuvor für viele physisch unerreichbar waren. Das gilt zum Beispiel für das Fahrrad und seine Schwestern MTB und EMTB. Pedalunterstützte oder assistierte Zweiräder gibt es inzwischen überall, nachhaltige Mobilität nennen wir das, aber es ist eine Tatsache, dass ein Elektrofahrrad sauberer ist als ein Verbrennungsmotor. Dieser intensive Fahrzeugverkehr, der immer mehr zunimmt und immer mehr Interesse sowie Praktiker anzieht, bringt mehr oder weniger bewusst auch viele Probleme und Gefahren mit sich.

Neben den Radwegen, deren Ausgangs- und Endpunkt unser Dorf ist und die einen wichtigen Knotenpunkt in alle Richtungen darstellen, gibt es unzählige Waldwege und Steige, die auf zwei Rädern befahren werden können. Die meisten dieser Routen führen über Privatgrundstücke, und neben den Unannehmlichkeiten für Grundbesitzer, Landwirte

“Marchkinkele trail” – presentazione del progetto

Premessa

Nel 2018 è nato in seno all'Associazione Turistica, su decisione del Consiglio di Amministrazione, un tavolo di lavoro sul tema delle piste ciclabili e della valorizzazione del prodotto turistico legato alla MTB ed alla EMTB. Il tavolo di lavoro si è formato per dare corpo e visione ad un posizionamento del paese nel settore cicloturistico, la cui centralità di Dobbiaco quale attore importante in Val Pusteria è stata messa in evidenza anche dallo studio del Posizionamento dei paesi della Zona delle 3 Cime/3 Zinnen nelle Dolomiti effettuato dalla Dott.ssa Greti Ladurner. Nel gruppo lavorano membri del Consiglio dell'Ass. Turistica, diversi stakeholder e consulenti esterni. Sono stati effettuati molteplici colloqui con partner istituzionali e con la Guardia Forestale. Uno dei progetti a cui il gruppo sta lavorando è la realizzazione di un percorso tecnico (Flow Trail) nella Valle San Silvestro sul Monte Strickberg.

Un nuovo tipo di frequentatore della montagna

Il cosiddetto “Marchkinkele Trail” è un percorso tecnico per MTB costruito con materiali trovati in luogo (terra e pietre) che si sviluppa seguendo la dorsale del monte Strickberg, tra i territori comunali di Dobbiaco e San Candido. Il gruppo di lavoro ha individuato quest'area partendo da una constatazione.

La frequentazione della montagna in questi ultimi anni, anche a seguito della pandemia, è cambiata. Da una parte è arrivato un pubblico nuovo (a tratti poco esperto), di provenienza internazionale ed extra continentale, dall'altra la tecnologia dei materiali e dei mezzi offre nuove possibilità di outdoor, e la possibilità di raggiungere luoghi che prima per molti erano impensabili e fisicamente inaccessibili. E' il caso, ad esempio, della bicicletta, e delle sue sorelle MTB e E-MTB. Le due ruote a pedali o assistite corrono ormai dappertutto, mobilità sostenibile la chiamiamo (e qui potremmo aprire molte parentesi) ma è un dato di fatto che una bici elettrica è più pulita di un motore a combustione. Questo intenso traffico di veicoli, che cresce sempre di più e attira sempre più maggior interesse e praticanti esperti e inesperti, porta con sé più o meno volontariamente anche molti problemi o pericoli. In aggiunta alle piste ciclabili di cui il nostro paese costituisce punto di partenza e arrivo oltre che crocevia fondamentale in tutte le direzioni, sono innumerevoli i percorsi forestali e sentieri che sono percorribili con le due ruote. Tutti questi tracciati attraversano per la maggior parte terreni privati, ed



TV Toblach-landschaft - Foto: KOTTERSTEGGER

und Viehzüchter kommen auch Fragen der Haftung und Unfallversicherung ins Spiel. Aus diesem Grund hat der Tourismusverein, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, den Fraktionen Toblach und Wahlen und dem Forstamt seit 2016 eine Rahmenvereinbarung mit den Grundeigentümern für die Nutzung von Waldwegen als geregelte und offizielle MTB-Routen geschaffen. In unserem Gebiet gibt es nicht weniger als 8 dieser Routen mit einer Gesamtlänge von 140 km, die alle in der Bikemap Südtirol (<https://maps.civis.bz.it/>), dem offiziellen Kartendienst der Provinz Bozen, eingezeichnet und katalogisiert sind. Jede Route wird eingegeben und erhält eine spezifische Referenznummer, die auch auf den Schildern angegeben wird. Mit dieser Vereinbarung sind beide Parteien zufrieden, der Nutzer und der Eigentümer, der von der Haftung befreit und durch eine Rahmenversicherung abgedeckt ist. In touristischen Publikationen werden nur die offiziellen Routen angegeben, aber im Internet und anderweitig gibt es viele weitere Möglichkeiten und Routen, von denen einige inzwischen sehr beliebt und weit verbreitet sind. Dazu gehört auch der Marchkinkele Trail, der aber noch nicht offiziell ist.

Die touristische Erschließung der Toblacher Sunnseiten

In den letzten Jahren hat sich die sogenannte „Toblacher Sunnseiten“, d. h. das nördlich gelegene Tal, zu dem auch das Silvestertal gehört, und das Gebiet zwischen Golfen und dem Marchkinkele stark entwickelt. Die Restaurierung und Wiedereröffnung der alten Bonnerhütte im Jahr 2009, gefolgt von der Silvesteralm, der Steinbergalm und nicht zuletzt der neuen Marchhütte; die Wiederentdeckung des alten Bonner Höhenwegs, der Toblacher Höhenweg und der neue Natur- und Geschichtslehrpfad „Sylvestokreis“ haben diesen Teil unserer Gemeinde zweifelsohne sehr attraktiv gemacht. Das Angebot an Berghütten und Schutzhütten, die spektakuläre Aussicht auf die Dolomiten und die Drei Zinnen, absolut eindrucksvolle Wanderwege, eine noch unberührte Natur, die eine Fundgrube und Zeugnis bedeutender Traditionen der Alm- und Schafzucht ist, oder auch die Wiederbelebung der wahren Bedeutung von Strukturen wie der „Hütte“, die als Behelfsunterkunft verstanden wird, stellen ein einzigartiges Universum

oltre ai disagi per i proprietari terrieri, per l'agricoltura e la pastorizia entrano in merito anche questioni di responsabilità e assicurazione dagli infortuni. Per questa ragione fin dal 2016 l'Associazione Turistica ha creato un accordo quadro con i proprietari terrieri per l'utilizzo delle strade forestali come percorsi per MTB regolati e ufficializzati. Nel nostro territorio vi sono ben 8 di questi percorsi per un totale di 140 Km, e sono tutti segnati e catalogati all'interno della Bikemap South Tyrol (<https://maps.civis.bz.it/>) il servizio cartografico ufficiale della Provincia di Bolzano. Ogni percorso è inserito ed ha uno specifico numero di riferimento, lo stesso che poi è riportato sulla segnaletica. Con questo accordo si accontentano entrambe le parti, il fruitore ed il proprietario che risulta esonerato dalla responsabilità e coperto da un'assicurazione quadro. Nelle pubblicazioni turistiche vengono indicati solo esclusivamente i percorsi ufficiali, ma online e non solo sono molte di più le possibilità ed i tracciati offerti, alcuni dei quali, sono oramai diventati molto famosi e praticati largamente. In quest'ultimo caso rientra anche la proposta progettuale del Marchkinkele Trail.

Lo sviluppo turistico della „Toblacher Sunnseiten“

Negli ultimi anni, la cosiddetta „Toblacher Sunnseiten“ lett. versante al sole di Dobbiaco, ovvero la vallata a nord che comprende Valle San Silvestro, e l'area tra Golfen e il Cornetto di Confine (ted. Marchkinkele) ha vissuto un grande sviluppo. Il restauro e la riapertura dell'antico Bonnerhütte nel 2009, a cui hanno fatto seguito la malga Silvesteralm, la malga Steinbergalm e ultimo in ordine di tempo, il nuovo Rifugio Marchhütte; la riscoperta della vecchia alta Via Bonner (Bonner Höhenweg nel suo tracciato originale n.d.r.), dell'Alta Via di Dobbiaco (Toblacher Höhenweg), e del nuovo percorso di valorizzazione storico – naturalistico del cerchio Silvestro „Sylvestokreis“ hanno indubbiamente reso questo settore del nostro Comune estremamente attrattivo. L'offerta di malghe e rifugi, la vista spettacolare e privilegiata verso le Dolomiti e le Tre Cime!, percorsi escursionistici assolutamente spettacolari, una natura ancora incontaminata scrigno e testimonianza di importanti tradizioni di alpeggio e pastorizia, o anche il recupero del vero significato di strutture quali ad esempio il „rifugio“ inteso come riparo di fortuna (il caso significativo del Bonnerhütte) costituiscono un universo unico con un grande potenziale socio-economico e turistico, da declinare, in modo sostenibile. Quest'area è ancora fuori dai grandi flussi turistici, dalla cultura del selfie e via, dal visitare monumenti naturali quasi come se si trattasse di una domenica al centro commerciale, e per molti veri amanti della tranquillità, della natura, della montagna, ospiti e residenti, costituisce un vero e proprio rifugio dell'anima. Anche questo settore, tuttavia, inizia a mostrare i primi segni, soprattutto in estate, di un aumento di movimento giornaliero di escursionisti, biciclette e mtb. E' dunque opportuno agire fin da subito in modo che questo non diventi un problema ma un'op-

mit einem großen sozioökonomischen und touristischen Potenzial dar, das es auf nachhaltige Weise zu schützen gilt. Dieses Gebiet liegt noch abseits der Touristenströme, der Selfie- und Go-Kultur, der Besichtigung von Naturdenkmälern und ist für viele wahre Liebhaber der Ruhe, der Natur, der Berge ein wahres Refugium der Seele. Vor allem in der sogenannten Nebensaison, im Frühsommer und Herbst, zieht es viele Menschen an. Aber auch in diesem Gebiet gibt es, vor allem im Sommer, erste Anzeichen für eine Zunahme der täglichen Bewegung von Wanderern, Radfahrern und Mountainbikern. Es ist daher angebracht, jetzt zu handeln, damit dies nicht zu einem Hindernis, sondern zu einer Chance wird, indem die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um Wanderer und Radfahrer zu lenken und zu leiten, indem ihnen offizielle Alternativrouten angeboten werden. Die Priorität, die auch das große Potenzial des Silvestertals darstellt, ist die Förderung und Entwicklung alternativer Mobilitätsformen, die durch die Eindämmung des motorisierten Verkehrs eine exklusive, nachhaltige und saubere Nutzung und den Genuss des Tals ermöglichen.

Der Flow-Trail auf dem Strickberg

Das Gebiet nördlich von Toblach verfügt also über ein großes touristisches und strategisches Potenzial, das noch nicht voll entfaltet ist, das aber in den kommenden Jahren sicherlich exponentiell wachsen wird. Das Gebiet ist reich an Wanderwegen für jedermann, verfügt über eine Reihe von Auffangstationen (bis zu 5, darunter die Lachwiesenhütte) innerhalb weniger Kilometer, bietet spektakuläre Ausblicke auf die Dolomiten und den Karnischen Kamm und bietet attraktive MTB- und EMTB-Routen, die über die Militärstraße zur Marchhütte führen. Natürlich ist die Entfernung zwischen dem Dorf und der Marchhütte immer noch beträchtlich, aber dank der ständigen Verbesserung der Akkulaufzeit ist es nun für einen größeren Personenkreis möglich, das Marchkinkelle in nur wenigen Stunden zu erreichen. Gegenwärtig sollte der Auf- und Abstieg über die Militärstraße erfolgen, aber viele mehr oder weniger erfahrene Biker wählen den Abstieg über das Blankental oder den Strickberg, was den Grundeigentümern und dem AVS einige Probleme bereitet. Da sie nicht versichert sind, tragen die Eigentümer bei Unfällen auch die Verantwortung. Auf der Grundlage der Analyse der zuvor vorgetragenen Informationen, ermittelte die Arbeitsgruppe ein kritisches Problem, das durch die Entwicklung einer gezielten und konkreten Lösung angegangen werden sollte. Die „Blankental“-Lösung wurde beiseitegeschoben, da bereits in der ersten Phase der Ausarbeitung eines Projektvorschlags der entschiedene und berechtigte Widerstand der Grundeigentümer festgestellt wurde. Diese Realisierung hätte auch einen großen Eingriff in die Natur bedeutet und das wollten wir vermeiden. Die Aufmerksamkeit richtete sich daher auf die zweite Lösung, den Strickberg und insbesondere auf den alten AVS-Weg Nr. 14, der entlang des Bergrückens hinunterführt, der die Gemeindegrenze zwischen Toblach und Inni-



Das Silvestertal - Foto: KOTTERSTEGGER

portunità, mettendo in atto le necessarie misure per canalizzare ed indirizzare gli escursionisti e i ciclisti offrendo loro percorsi alternativi ufficiali. La priorità, che è anche la grande potenzialità, per la Valle San Silvestro è infatti l'incentivazione e lo sviluppo di forme di mobilità alternative che, arginando il traffico motorizzato, ne favoriscano un'esclusiva frequentazione e fruizione sostenibile.

Il flow trail sul Monte Strickberg

L'area a nord di Dobbiaco dimostra dunque di avere un grande potenziale turistico e strategico ancora non completamente espresso ma che sicuramente nei prossimi anni è destinato a crescere esponenzialmente. La zona è ricca di sentieri escursionistici per ogni piede, presenta una serie di infrastrutture di accoglienza (ben 5 aggiungendo il Rifugio Lachwiesen) nel raggio di pochi km, regala una vista spettacolare sulle Dolomiti e la dorsale carnica e offre attrattivi percorsi per MTB e E-MTB che portano fino al Rifugio Marchhütte attraverso la strada militare. Certo la distanza dal paese fino al Rifugio Marchhütte resta notevole ma visto il miglioramento costante della durata delle batterie è ora divenuto possibile, per una fascia più ampia di persone, raggiungere in poche ore i 2600 m ca. del Cornetto di Confine. Attualmente la salita e discesa dovrebbe avvenire attraverso la strada militare ma molti biker, più o meno esperti, scelgono di scendere o per la valle Blankental o per la Strickberg creando non pochi problemi ai proprietari terrieri ed all'AVS. Inoltre, in caso di incidenti, non essendo assicurati, la responsabilità ricade sugli stessi proprietari. Partendo dall'analisi di quanto appena presentato il gruppo di lavoro ha individuato una criticità a cui opporre la progettazione di un'azione risolutiva mirata e concreta. Due erano le possibilità e la scelta di una avrebbe determinato l'esclusione della seconda: valle Blankental o Monte Strickberg. La soluzione della Blankental è stata messa da parte in quanto fin dalle prime fasi di stesura di una proposta di progetto si è preso atto della ferma e legittima opposizione dei proprietari terrieri. Oltre a questo, il progetto della Blankental prevedeva un notevole impatto ambientale in un'area molto sensibile dal punto di vista ecologico. L'attenzione si è quindi spostata sulla seconda soluzione, ovvero il Monte Strickberg, ed in particolare sul vecchio sentiero AVS n. 14 che

chen bildet. Hier waren die Voraussetzungen anders, die Eigentümer waren für einen Dialog und eine Zusammenarbeit bereit, dafür möchten wir ihnen herzlich danken. Hier begann der Planungsprozess, in den von Anfang an das Forstamt, die Grundeigentümer, der AVS Drei Zinnen (zuständig für den Weg 14) und alle potenziellen Interessenten einschließlich der Gemeinden Toblach und Innichen aktiv eingebunden waren. Zusammen mit diesen wurden die Eckpunkte des Projekts und der Realisierung festgelegt, darunter die Länge der Strecke, der Startpunkt, aber vor allem der Zielpunkt. Letzteres wurde in der vorletzten Kehre vor dem Waldrand festgestellt, der auch Lebensraum für geschützte Vogelarten ist. Voraussetzung für die Genehmigung ist, dass der zu bauende Weg weder nach Norden noch nach Süden erweitert werden kann und dass an der Ziellinie Hindernisse wie Schranken und Zäune aufgestellt werden, die von den zuständigen Behörden überwacht und bei Zuwiderhandlung mit einer Geldstrafe belegt werden. Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Zustimmung der Fraktionen Toblach und Wahlen sowie einiger Eigentümer war die Forderung nach einem MTB-Verbot entlang des Blankentals, bei dessen Umsetzung die Gemeindeverwaltung bereitwillig mitwirkte. Das Ergebnis ist ein 2,4 km langer Flow-Trail (nicht bergab), der auf der ehemaligen Trasse des Weges Nr. 14 mit Kurven verläuft, dessen ausschließliche Nutzung als Wanderweg vom AVS Drei Zinnen genehmigt wurde, vollständig aus Erde und Stein gebaut (keine Brücken und Holzplattformen) und von mittlerem Schwierigkeitsgrad (rot).

Das Ziel?

Den MTB-Verkehr zu steuern, indem ihnen eine offizielle und sichere Alternative zur Militärstraße angeboten wird, um so zu verhindern, dass die Biker ihre eigenen Routenalternativen finden müssen. Sicherlich handelt es sich um eine neue Infrastruktur für touristische Zwecke (die aber auch von der lokalen Bevölkerung genutzt werden wird), sicherlich erfordert sie ein großes wirtschaftliches Engagement sowohl für den Bau als auch für die Instandhaltung, aber aus den oben genannten Gründen ist sie viel weitreichender. Dabei geht es nicht darum, ein neues Produkt zu schaffen, etwas aus dem Nichts zu erschaffen, sondern eine Lösung anzubieten, die gleichzeitig eine Chance und eine generative Aktion der besten Praktiken darstellt. und unserer Meinung nach auch die Natur und die Umwelt respektiert und schützt.

Gegenwärtig ist das Projekt ausgearbeitet und allen Grundeigentümern zur Bewertung vorgelegt worden. Einige haben sich bereits angeschlossen, andere sind noch dabei, sich endgültig zu entscheiden. Sobald die Kooperationsvereinbarung von allen Grundstückseigentümern unterzeichnet ist, wird eine SUAP-Mitteilung an die beiden Gemeinden Toblach und Innichen geschickt, die dann die Stellungnahme der Umweltkommission Bozen einholen werden. Sobald die Genehmigung vorliegt, wird das Projekt in die Durchführungsphase eintreten. Was den

scende lungo la dorsale che costituisce i confini comunali tra Dobbiaco e San Candido. Qui le premesse erano diverse e anche la predisposizione dei proprietari che ringraziamo nuovamente per la disponibilità al dialogo ed alla collaborazione. Da qui è iniziato il processo di progettazione con il coinvolgimento attivo e fin dall'inizio della Forstamt, dei proprietari terrieri, dell'AVS Drei Zinnen (competente per il sentiero 14) e tutti i potenziali stakeholder tra cui i Comuni di Dobbiaco e San Candido. Insieme a questi, sono stati definiti i paletti entro cui il progetto e la realizzazione doveva svolgersi tra cui la lunghezza del percorso, il punto di partenza ma soprattutto di arrivo. Quest'ultimo è stato individuato nel penultimo tornante prima del limite del bosco, che è anche habitat di specie volatili protette. L'accordo per il benessere a procedere è quello che il trail che verrà realizzato non potrà essere ampliato né a nord né a sud e che all'arrivo saranno installati dei persuasori quali barriere e recinti e sarà messa in atto anche una sorveglianza delle autorità preposte con relativa ammenda ai trasgressori. Altra condizione fondamentale per ottenere il consenso delle Frazioni di Dobbiaco e Valle San Silvestro nonché di alcuni proprietari è stata la richiesta dell'istituzione di un divieto di passaggio per le MTB lungo la Valle Blankental che l'Amministrazione Comunale ha prontamente collaborato a realizzare. Il risultato finale è questo: un flow trail (non down hill!) lungo 2,4 km che segue il precedente tracciato del sentiero 14, il cui utilizzo esclusivo come trail è stato concesso dall'AVS Drei Zinnen, con curve, interamente costruito in terra e pietre (no ponti e pedane in legno) di difficoltà media (rossa).

Lo scopo?

Canalizzare il traffico delle MTB offrendo loro un'alternativa ufficiale e in sicurezza alla strada militare, limitando così che il biker venga lasciato solo a cercarsi proprie alternative di tracciato. Certamente è una nuova infrastruttura con scopi turistici (ma che sarà utilizzata anche dalla popolazione locale), certamente richiede un impegno economico importante sia per realizzarlo che per mantenerlo, ma per i motivi elencati sopra va ben oltre. Qui non si tratta di creare un prodotto nuovo, creare qualcosa dal nulla, si tratta di offrire una soluzione che al tempo stesso diventi opportunità e azione generativa di best practices....e a nostro parere anche rispettando e proteggendo la natura e l'ambiente.

Allo stato attuale il progetto è stato redatto e sottoposto a tutti i proprietari terrieri per una valutazione. Alcuni hanno già sottoscritto altri ancora stanno prendendo la decisione definitiva.

Una volta ottenuto la sottoscrizione dell'accordo di collaborazione da parte di tutti i proprietari terrieri, verrà fatta una comunicazione SUAP ad entrambi i Comuni di Dobbiaco e San Candido, i quali poi richiederanno il parere della Commissione ambientale di Bolzano. Ottenuta l'autorizzazione il progetto entrerà nella fase di realizzazione. Dal punto di vista delle tempistiche l'esecuzione e il completamento dei lavori è previsto entro l'anno in corso. L'augurio insie-

Zeitplan anbelangt, so wird mit der Durchführung und dem Abschluss der Arbeiten noch im laufenden Jahr gerechnet. Unser Wunsch und unsere Hoffnung ist es, dass wir unserer Ortschaft eine attraktive und gleichzeitig offizielle neue technische Strecke für MTB-Liebhaber und -Freunde zur Verfügung stellen können, die ihnen ein aufregendes und sicheres Erlebnis garantiert und gleichzeitig vermittelt, was wir als eine notwendige Gelegenheit sehen, bevor es zu einem nicht mehr zu bewältigenden Problem wird.

*Tourismusverein Toblach
Arbeitsstisch Radmobilität*

me alla speranza è quello di poter dotare il nostro paese di un attrattivo, ma al tempo stesso ufficiale, nuovo percorso tecnico per gli amanti e amici della MTB, garantendo loro un'esperienza emozionante e in tutta sicurezza e al tempo stesso canalizzando quella che vediamo come un'opportunità necessaria prima ancora che diventi un problema da fronteggiare.

*Ass. Turistica di Dobbiaco
Arbeitsstisch Radmobilität*

MonsLive Tour: Laufen, um die Exzellenz unseres Gebiets zu erzählen

Die erste Ausgabe der MonsLive Tour, ein Rennen von Toblach nach Gardone, endete am 9. April mit einem großen Fest im Hotel Fasano in Gardone, bei dem unsere beiden Mitbürger, der Sternekoch Chris Oberhammer, Inhaber des Ristorante Tilia*, und der ehemalige Gewinner des New York Marathons, Gianni Poli, zusammen mit einem Betreuersteam, die Protagonisten waren. Sie starteten am 1. April in Toblach und legten insgesamt 300 km in neun Etappen zurück. Ein anderes Rennen als die üblichen. Das Hauptziel dieses Marathons war nämlich nicht das Erreichen der Ziellinie in möglichst kurzer Zeit, sondern die Strecke selbst, das Erzählen von Geschichten über Menschen und Orte, die Verkostung und Förderung lokaler und regionaler Produkte und die Würdigung eines nachhaltigen Lebensstils bei gleichzeitiger Annäherung an die Fragen und Probleme der Produzenten und Landwirte. Unter dem Motto „discover local food“ brachte die Veranstaltung zahlreiche Akteure zusammen, wie z. B. Urlaub auf den Bauernhöfen, Landwirte und Produzenten (26!), Gastronomen, und fand wichtige Partner und Sponsoren. Aber um die Bedeutung dieses Abenteuer besser zu verstehen, traf ich Chris und ließ ihn seine Erfahrung erzählen.

Eine Erzählung, die zur Erinnerung wird. Das ist es, was laut Chris am Ende wirklich zählt: „Wir sind im Schnee gestartet und in der Sonne angekommen, sind jeden Tag dreißig Kilometer gelaufen, haben uns mit den Produzenten getroffen, mit ihnen geredet und abends mit ihnen am Tisch gesessen, nachdem wir mit den ein paar Kilometer vorher gekauften Zutaten gekocht hatten. Ein Rundum-Erlebnis, das alle Sinne anspricht. Wir haben wirklich gemerkt, wie sehr wir im Paradies leben, Toblach und das Pustertal sind von extremer Schönheit und das merkt man



MonsLive Tour: correre per raccontare le eccellenze del nostro territorio

Con una grande festa presso l'hotel Fasano di Gardone svoltasi il 9 aprile si è conclusa la prima edizione del MonsLive Tour, una corsa da Dobbiaco a Gardone con protagonisti i nostri due concittadini, chef Chris Oberhammer, patron del Ristorante Tilia* e l'ex vincitore della Maratona di New York Gianni Poli seguiti da un team di supporto. Partiti da Dobbiaco il 1° aprile hanno percorso in 9 tappe un totale di 300 km in una corsa

speciale, diversa dalle solite. L'obiettivo principale di questa maratona, infatti, non era quello di raggiungere nel minor tempo possibile il traguardo, ma il percorso stesso, per raccontare così storie di persone e luoghi, assaggiare e promuovere le eccellenze locali e regionali e celebrare lo stile di vita sostenibile avvicinandosi anche alle tematiche ed ai problemi dei produttori e agricoltori. E così sotto il motto „discover local food“, l'evento ha riunito molte realtà insieme, quali agriturismi, agricoltori e produttori (ben 26!), ristoratori e ha trovato importanti partner e sponsorizzazioni. Ma per comprendere meglio il significato di questa impresa ho incontrato Chris e gli ho chiesto di raccontare.

Già, Il racconto. Il racconto che diventa ricordo. È questo quello che, alla fine di tutto, davvero conta secondo Chris: „siamo partiti con la neve e siamo arrivati con il sole, correndo ogni giorno trenta chilometri, per poi incontrare e parlare con i produttori ed alla sera sederci intorno alla tavola con loro dopo aver cucinato con gli ingredienti comprati pochi chilometri prima. Un'esperienza a 360 gradi che ha coinvolto tutti i sensi. Ci siamo davvero resi conto di quanto viviamo davvero in un paradiso, Dobbiaco, la Pusteria sono di una bellezza estrema e te ne accorgi davvero solo quando sei a piedi perché in macchina è tutto troppo veloce, non hai il tempo di osservare, riflet-

erst, wenn man zu Fuß unterwegs ist, denn im Auto ist alles zu schnell, man hat keine Zeit zum Beobachten, Nachdenken, Sehen und Schätzen. Die Natur schätzen, aber auch diejenigen, die sich um sie kümmern, denn wir vergessen oft, dass die Arbeit in der Landwirtschaft 365 Tage im Jahr dauert und mit ständigen Schwierigkeiten verbunden ist, oft an der Grenze des Überlebens. Das Laufen hat es uns ermöglicht, all dies zu erleben und weiterzugeben. 300 km in 8 Tagen zu laufen war ein extremer Akt, der in Verbindung mit der Botschaft der Nachhaltigkeit ein großes Medienecho hervorgerufen und uns viele Menschen näher gebracht hat. Als wir Toblach verließen, habe ich wirklich gesehen, dass viele Menschen unsere Gedanken teilten, uns bei diesem Abenteuer nahe sein wollten und uns unterstützten. Wir hoffen, dass diese Aktion als Beispiel und Beweis dafür dienen wird, dass unser Wohlstand hier ist und wir ihn nicht woanders suchen müssen. Wir sollen einfach mehr miteinander reden und uns gegenseitig unterstützen“.

Dieser Gedanke wird auch von Gianni Poli geteilt, der einen weiteren interessanten Interpretationsschlüssel vorschlägt, der mit seiner Welt zusammenhängt, nämlich den des Laufens: „Um einige der Bauernhöfe auf unserer Route zu erreichen, mussten wir erhebliche Höhenunterschiede überwinden, und als wir an unserem Ziel ankamen, waren Chris und ich wirklich müde. Wir wurden herzlich empfangen, die Bauern öffneten uns die Türen ihrer Höfe, wir setzten uns zum Essen zu ihnen und als wir am nächsten Tag abreisten, ließen wir Freunde zurück. Das Rennen war das Mittel, das all dies ermöglichte, und unsere Müdigkeit, unsere Anstrengung war die emotionale Klammer, die es uns erlaubte, uns diesen Menschen, ihrer Welt, in aller Bescheidenheit zu nähern, und sie verstanden und schätzten dies und nahmen uns auf“. Pure und authentische Gastfreundschaft ist daher einer der Werte, die unsere touristenfreundliche Gemeinde auszeichnen und prägen. Aber, so Chris Oberhammer weiter, „es besteht derzeit die große Gefahr, dass diese Gastfreundschaft in etwas anderes umschlägt, in bloßen wirtschaftlichen Opportunismus. Unsere Gastfreundschaft ist kein Geschäft, denn wenn etwas zu einem Geschäft wird, zieht man eine Linie mit Zahlen davor und verliert die Emotion, den Idealismus. Wir müssen ein Gleichgewicht zwischen Emotionen und wirtschaftlichem Nutzen finden, eine Win-Win-Situation für alle schaffen, und das ist die Herausforderung, vor der wir stehen. Mons Live Tour ist das Beispiel dafür, dass es möglich ist, dieses Gleichgewicht zu finden und zu erreichen, alle Felder auszufüllen, ist unsere Antwort auf diese Herausforderung...und das ist erst der Anfang.“ Und hier muss man Chef Chris Oberhammer beim Wort nehmen, denn die Ausgabe 2023 ist bereits in Vorbereitung, bei der man sicher sein kann, dass wiederum eine große Abenteuer sein wird.



tere, vedere e apprezzare. Apprezzare la natura ma, anche chi se ne prende cura, perché spesso dimentichiamo che il lavoro contadino dura 365 giorni all'anno e deve affrontare continue difficoltà, spesso ai limiti della sopravvivenza stessa. La corsa ci ha permesso di vivere e ritrasmettere tutto questo. Percorrere 300 km in 8 giorni è stato un atto estremo, che unito al messaggio della sostenibilità ha suscitato un grande riscontro mediatico e avvicinato a noi tante persone. Quando siamo partiti da Dobbiaco ho davvero visto che tanti dividevano il nostro pensiero, volevano esserci vicino in quest'impresa, ci sostenevano. La speranza è che questa azione funga da esempio e dimostrazione che la nostra ricchezza è qui, non dobbiamo cercarla altrove. Basta solo parlarsi e aiutarci l'uno con l'altro.“

Pensiero, questo, condiviso anche da Gianni Poli che suggerisce un'ulteriore interessante chiave di lettura, legata al suo mondo, quello della corsa: “per raggiungere alcuni masi del nostro percorso abbiamo dovuto colmare importanti dislivelli ed una volta arrivati a destinazione, Chris e io eravamo davvero stanchi. Siamo stati accolti con calore, i contadini ci hanno aperto le porte dei loro masi, ci siamo seduti a tavola con loro e il giorno dopo alla ripartenza, abbiamo lasciato degli amici. La corsa è stato il mezzo che ha permesso tutto questo, e la nostra fatica, lo sforzo sono state il grimaldello emozionale che ci ha permesso di avvicinarci con umiltà a queste persone, al loro mondo e loro questo lo hanno capito ed apprezzato e ci hanno accolto.“

Semplice e autentica ospitalità – “Gastfreundschaft” (lett. Amicizia con l'ospite), dunque, uno dei valori che caratterizzano e fondano la nostra comunità vocata all'accoglienza turistica. Ma, continua Chris Oberhammer, “il rischio attualmente è davvero grande che questa ospitalità si tramuti in altro, in mero opportunismo economico. La nostra Gastfreundschaft non è un business, perché quando qualcosa diventa un business si traccia una riga con davanti i numeri e si perde l'emozione, l'idealismo. Dobbiamo trovare un equilibrio tra emozione e ritorno economico, creare una condizione di win-win per tutti, e questo rappresenta la sfida che abbiamo di fronte a noi. Mons Live Tour è l'esempio che è possibile trovare e raggiungere questo equilibrio, riempire tutte le caselle, è la nostra risposta, a questa sfida ed è solo l'inizio.“ E qui Chef Chris va preso in parola perché è già in preparazione l'edizione 2023, che siamo sicuri, sarà di nuovo una gran bella avventura!

Alberto Comini

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

(24.2.-23.5.2022)

	Datum Data	Betreff	Oggetto
8	27.4.2022	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Toblach für das Jahr 2021	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2021 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
9	27.4.2022	Genehmigung der Finanzjahresabschlussrechnung für das Jahr 2021, des Begleitberichtes sowie des Verzeichnisses der Aktiv- und Passivrückstände zum 31.12.2021	Approvazione del conto consuntivo finanziario per l'esercizio 2021, della relazione illustrativa nonché dell'elenco dei residui attivi e passivi al 31/12/2021
11	27.4.2022	Ersetzung eines Mitgliedes der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnungen 2021-2024 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Wahlen	Sostituzione di un membro dei revisori dei Conti consuntivi 2021-2024 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Valle San Silvestro

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

(25.2.-23.5.2022)

	Datum Data	Betreff	Oggetto
93	2.3.2022	Gewährung und Liquidierung von verschiedenen Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2022	Concessione e liquidazione di diversi contributi associativi per l'anno 2022
95	2.3.2022	Teilnahme am Projekt „Begleitung Erstellung Klimaschutzpläne – Klima- und Energieregion Pustertal“ der Bezirksgemeinschaft Pustertal	Partecipazione al progetto "Sostegno redazione Piani di tutela del clima – Regione-Clima-Energia Val Pusteria" della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
97	2.3.2022	Beauftragung der Firma Alarmtechnik GmbH aus Bruneck mit der periodischen Wartung der Brandmeldeanlage im Kindergarten Wahlen im Jahr 2022 € 600,00 + MWST.	Conferimento d'incarico alla ditta Alarmtechnik Srl di Brunico della manutenzione periodica dell'impianto di segnalazione incendio nella scuola materna di Valle San Silvestro nell'anno 2022 € 600,00 + IVA
103	9.3.2022	Durchführung von Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen - Auftragserteilungen	Esecuzione di lavori, servizi e forniture - conferimento incarichi
104	9.3.2022	Gewährung und Liquidierung einer Zuweisung an die Stiftung „Euregio-Kulturzentrum Gustav Mahler Toblach-Dolomiten“ für das Jahr 2022	Concessione e liquidazione di un'assegnazione alla fondazione "Centro culturale Euregio Gustav Mahler Dobbiaco-Dolomiti" per l'anno 2022
107	9.3.2022	Materiallieferung TW-Leitung (1.910 m), inbegriffen Zwischenlagerung beim Auftragnehmer und Lieferung auf Baustelle nach Anforderungen der Gemeinde: Auftragserteilung an die Firma Tyrolplast GmbH aus Vintl	Fornitura materiale per la condotta acqua potabile (1.910 metri), compreso di stoccaggio provvisorio presso appaltatore e fornitura in cantiere su richiesta del comune: Conferimento d'incarico alla ditta Tyrolplast Srl di Vandoies
108	9.3.2022	Erweiterung Schmutzwassernetz in Frondeigen: Genehmigung Ausführungsprojekt in verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Ampliamento rete acque nere a Franadega: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista amministrativo e determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
109	16.3.2022	Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" - Antragsteller Walder Pius	Avvio del procedimento per la modifica al piano paesaggistico ed urbanistico "verde-verde" - richiedente Walder Pius
111	16.3.2022	Pustertaler Ski-Marathon 2022: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an die Organisatoren der Langlaufrennen	Pustertaler Ski-Marathon 2022: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al C.O. per lo svolgimento delle gare
114	16.3.2022	Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG aus Olang mit der Reinigung der Bergstraßen im Gemeindegebiet von Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Rech SPA di Valdaora della pulizia di strade montane sul territorio comunale di Dobbiaco

	Datum Data	Betreff	Oggetto
116	23.3.2022	Jahr 2021: Erstellung und Genehmigung der definitiven Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Anno 2021: Redazione ed approvazione della graduatoria definitiva per l'ammissione all'edilizia agevolata
118	23.3.2022	Beauftragung der Firma Kristler Sepp aus Toblach mit der Erneuerung der Brücke der Straße Frond-eigen	Conferimento d'incarico alla ditta Kristler Sepp di Dobbiaco del rinnovo del ponte della strada Frandega
121	23.3.2022	Dolomiti Balloonweek 2002: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an das Organisationskomitee ASV Dolomiti Balloonfestival	Dolomiti Balloonweek 2022: concessione e liquidazione di un contributo straordinario al C.O. ASD Dolomiti Balloonfestival
122	30.3.2022	Einräumung eines unterirdischen Oberflächenrechtes auf unbestimmte Zeit zu Lasten von 122,00 m ² der G.p. 4631/13 in E.Zl. 342/II K.G. Toblach und zu Gunsten der Sapelza Roland & Co. KG aus Toblach	Concessione di un diritto di superficie al disotto del suolo a tempo indeterminato a carico di 122,00 mq della p.f. 4631/13 in P.T. 342/II C.C. Dobbiaco ed a favore della Sapelza Roland & Co. SAS di Dobbiaco
123	30.3.2022	Gewerbegebiet „Öden I“: Öffentliches Auswahlverfahren gemäss Art. 28 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 zum Verkauf der freien Parzellen 1589/5 und 1589/6, K.G. Toblach: Zuschlag und Verkauf der G.P. 1589/5 an das Unternehmen HOKU GmbH	Zona per insediamenti produttivi "Öden I": Procedura ad evidenza pubblica ai sensi dell'art 28 della legge provinciale del 10 Luglio 2018, n. 9 per la vendita delle particelle libere 1589/5 e 1589/6, C.C. Dobbiaco: aggiudicazione e vendita della p.f. 1589/5 all'impresa HOKU Srl
124	30.3.2022	Gewerbegebiet „Öden I“: Öffentliches Auswahlverfahren gemäss Art. 28 des Landesgesetzes vom 10. Juli 2018, Nr. 9 zum Verkauf der freien Parzellen 1589/5 und 1589/6, K.G. Toblach: Zuschlag und Verkauf der G.P. 1589/6 an das Unternehmen Fernheizkraftwerk Toblach-Innichen Genossenschaft	Zona per insediamenti produttivi "Öden I": Procedura ad evidenza pubblica ai sensi dell'art 28 della legge provinciale del 10 Luglio 2018, n. 9 per la vendita delle particelle libere 1589/5 e 1589/6, C.C. Dobbiaco: aggiudicazione e vendita della p.f. 1589/6 all'impresa Teleriscaldamento Termo-Elettrico Dobbiaco-San Candido Società Cooperativa
125	30.3.2022	Beauftragung der Firma Elektro Mair & Seeber OHG aus Toblach mit der Durchführung von laufenden Reparaturarbeiten an der öffentlichen Straßenbeleuchtung € 9.393,89 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Elektro Mair & Seeber SNC di Dobbiaco con l'esecuzione di lavori di riparazioni correnti sull'impianto dell'illuminazione pubblica € 9.393,89 + IVA
126	30.3.2022	Beauftragung der Firma Darman N. KG aus Toblach mit der Durchführung verschiedener Arbeiten für die Instandhaltung von verschiedenen Straßen und für die Reparatur von Straßenschächten € 4.429,45 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Darman N. SAS di Dobbiaco dell'esecuzione di diversi lavori per la manutenzione di diverse strade e per la riparazione di pozzetti stradali € 4.429,45 + IVA
127	30.3.2022	Enteignung von Grundflächen im Bereich des Kreisverkehrs West (Gpp. 1306/1 und 1307 K.G. Toblach): Beauftragung des Herrn Geom. Gottfried Pallua aus Toblach mit der Vermessung und der Ausarbeitung des Teilungsplanes	Esproprio aree nell'ambito della rotonda ovest (pp.ff. 1306/1 e 1307 C.C. Dobbiaco): Conferimento d'incarico al sig. geom. Gottfried Pallua di Dobbiaco del rilevamento e dell'elaborazione del tipo di frazionamento
128	30.3.2022	Beauftragung der Firma Tyrolplast GmbH aus Vintl mit der Lieferung von hydraulischer Ausrüstung für die Verlängerung der neuen Trinkwasserleitung bis zur Pumpstation in der Örtlichkeit Säge	Conferimento d'incarico alla ditta Tyrolplast Srl di Vandoies della fornitura di attrezzatura idraulica per il prolungamento della nuova condotta dell'acqua potabile fino alla stazione di pompaggio in località Seghe
138	13.4.2022	Beauftragung der Firma Weitlaner Technik GmbH aus Innichen mit der Lieferung eines Rasenmähers und einer Motorsense für den Gemeindebauhof von Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Weitlaner Technik SRL di San Candido della fornitura di un tosaerba ed un decespugliatore per il cantiere comunale di Dobbiaco
141	13.4.2022	Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG aus Olang mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Toblach-Aufkirchen € 35.684,30 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Rech SPA di Valdaora con lavori d'asfaltatura nel territorio comunale Dobbiaco-Santa Maria € 35.684,30 + IVA
142	13.4.2022	Neufestlegung der Tarife für die Parkregelung beim Parkplatz Toblacher See, beim Parkplatz „Drei-Zinnen-Blick“ und beim Parkplatz im Weiler Rienz	Nuova determinazione delle tariffe per il parcheggio presso il Lago di Dobbiaco, per il parcheggio „Punto panoramico Tre Cime“ e per il parcheggio nel nucleo Rienza

	Datum Data	Betreff	Oggetto
143	13.4.2022	Beauftragung der Firma Kofler & Rech AG aus Olang mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten der Bushaltestellen und der Fußgängerübergänge in der Örtlichkeit Gratsch	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Rech SPA di Valdaora con lavori d'asfaltatura delle fermate autobus e dei passaggi pedonali nella località Grazze
144	13.4.2022	Beauftragung der Firma Fireservice GmbH aus Bruneck mit der Durchführung von Instandhaltungsarbeiten der Brandschutzeinrichtung in den Gemeindegebäuden € 4.622,27 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Fireservice SRL di Brunico con l'esecuzione di lavori di manutenzione del materiale antincendio negli edifici comunali € 4.622,27 + IVA
146	13.4.2022	Richtlinien und Kriterien an den Bürgermeister für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich: Ukraine-Flüchlinge	Indirizzi e criteri al Sindaco per le modalità di gestione delle misure di sostegno riguardanti la solidarietà alimentare: profughi dall'Ucraina
150	27.4.2022	Teilnahme am Projekt „Begleitung Erstellung Klimaschutzpläne – Klima- und Energieregion Pustertal“ der Bezirksgemeinschaft Pustertal - Genehmigung des Entwurfes der Vereinbarung	Partecipazione al progetto "Sostegno redazione Piani di tutela del clima – Regione-Clima-Energia Val Pusteria" della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria - approvazione della bozza di convenzione
153	27.4.2022	Erneuerung Trinkwasserleitung Toblach - Im Gemärk - Materiallieferung TW-Schächte: Auftragserteilung an die Firma Neolit Italy GmbH aus Gais	Rinnovo condotta acqua potabile Dobbiaco - Cimabanche - fornitura materiale pozzetti acqua potabile: Conferimento d'incarico alla ditta Neolit Italy Srl di Gais
163	4.5.2022	Beauftragung der Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen mit der Sanierung des Gehsteiges in der Gustav-Mahler-Straße (Bereich Bäckerei Walder) € 12.402,00 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Burgmann Burgmann Kandidus SNC di San Candido del risanamento del marciapiede nella via Gustav-Mahler (zona panificio Walder) € 12.402 + IVA
164	4.5.2022	Beauftragung der Firma Metalps GmbH aus Toblach mit der Reparatur des Geländers längs des Gehsteiges in der Gustav-Mahler-Straße (Bereich Bäckerei Walder) € 30.544,00 + MWST	Conferimento d'incarico alla ditta Metalps Srl di Dobbiaco della riparazione della ringhiera lungo il marciapiede nella via Gustav-Mahler (zona panificio Walder) € 30.544,00 + IVA
165	4.5.2022	Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten auf der Gemeindestraße nach Ratsberg – Bereich Kurve: Auftragserteilung an das Unternehmen Kofler & Rech AG aus Olang €18.220,91 + MWST	Intervento di manutenzione straordinaria sulla strada comunale Monte Rota – tratto curva: Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Rech S.p.A. di Valdaora €18.220,91 + IVA
168	11.5.2022	Sitz des Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Oberpustertal in Welsberg: Übernahme und Liquidierung der Kondominiumsspesen zu Lasten der Gemeinde Toblach für das Jahr 2021	Sede dell'Unione Distrettuale dei Corpi dei Vigili del Fuoco Volontari Alta Punteria a Monguelfo: Assunzione e liquidazione delle spese di condominio a carico del Comune di Dobbiaco per l'anno 2021
169	11.5.2022	Lokale Aktionsgruppe Pustertal (LAG) : Gewährung und Liquidierung des Mitgliedsbeitrages an die Bezirksgemeinschaft Pustertal für das Jahr 2022	Gruppo di azione locale Val Pusteria (GAL): Concessione e liquidazione di diversi contributi associativi per l'anno 2022
173	11.5.2022	Führung der Kindertagesstätte in der Gemeinde Toblach (CIG 7684737D93 - abgeleiteter CIG 77162177B3): Verlängerung des Vertrages mit der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ für ein Jahr (Jahr 2023)	Gestione della microstruttura nel comune di Dobbiaco (CIG 7684737D93 - CIG derivato 77162177B3): Proroga del contratto con la Cooperativa sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“ per un anno (anno 2023)
174	11.5.2022	Neubau der Brücke im Weiler „Säge“: Genehmigung Ausführungsprojekt in verwaltungsmäßiger Hinsicht und Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Nuova costruzione del ponte nel nucleo „Seghe“: Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista amministrativo e determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
177	11.5.2022	Aufenthaltsabgabe Jahre 2020: Überweisung des an den Tourismusverein Toblach gehenden Betrages	Imposta di soggiorno anni 2020: Riversamento dell'importo spettante all'Azienda Turistica di Dobbiaco

VERORDNUNG



ORDINANZA

DER BÜRGERMEISTER

IL SINDACO

Vorausgeschickt, daß am 10.07.2021 ein Mountainbike Rennen der 26. Auflage „Dolomiti Superbike 2021“ stattfindet mit Start in Niederdorf.

In Erwägung der Notwendigkeit folgende Straßenteilstücke für den gesamten Verkehr zu sperren:

Wahlen: Straße nach Stadlern bis Ristenhof, Wahlen Dorf – Durchfahrt bis zum Leitenstöckl

Toblach: Leitenstöckl Feldweg Rudolf Schraffl Straße, Rote Turmstr., G.Mahlerstr., Graf Küniglstr., Tiefenweg, Rienzstr ab Eisenbahnbrücke bis Hotel Union, Höhlensteinstr., Radweg ab Mülldeponie bis Toblach Bahnhof, Radweg bis Cimabanche, Teilstück Bahnhofstr. – Dolomitenstr. (Überquerung HOTEL UNION) – Rienzstr, Höhlensteinstr.; Frondeigenstr. bis Brücke Kreuzung Kandellen, teilstück bis „Stoffa Kreuzung“, Silvesterstr. bis „Schnegga Säge“

Nach Einsichtnahme in das Gesetzdekret vom 30.04.1992, Nr, 285 (Straßenverkehrsordnung);

Nach Einsichtnahme in die Art. 6 und 7 der neuen Straßenverkehrsordnung und deren Durchführung;

ordnet an

am **10.7.2021** während des Mountainbike Rennen die Sperrung für den gesamten Verkehr folgende Strassenteilstücke wie folgt:

Für die kurze Strecke von 60 km von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wahlen: Stadlern bis Ristenhof, Wahlen Dorf – Durchfahrt bis zum Leitenstöckl,

Toblach: Leitenstöckl, Feldweg Rudolf Schrafflstr., Rote Turmstr., G. Mahlerstr., Graf Küniglstr., Tiefenweg, Rienzstr. ab Eisenbahnbrücke bis Hotel Union, Höhlensteinstr. – Kreuzung mit Seeweg, Zufahrt zum Toblacher See, Radweg bis Schluderbach;

Für die lange Strecke von 123 km von ca 09.45 Uhr bis 16.00 Uhr

Radweg ab Mülldeponie bis Toblach Bahnhof, Radweg bis Cimabanche, Teilstück Bahnhofstr. – Dolomitenstr. (Überquerung HOTEL UNION), Rienzstr., Höhlensteinstr.; Frondeigenstr. bis Brücke Kreuzung Kandellen, teilstück bis „Stoffa Kreuzung“, Silvesterstr. bis „Schnegga Säge“;

Die örtliche Carabinieri Station und die Gemeindepolizei sind mit der Durchführung dieser Verordnung beauftragt

Premesso, che in data 10.07.2021 avrà luogo una gara per Mountain Bike la 26° edizione “ Dolomiti Superbike 2021”, con partenza da Villabassa.

Considerata la necessità di sospendere all’intero traffico i seguenti tratti di strada:

Valle S.Silvestro: strada per Fienili fino a Ristenhof Valle San Silvestro paese strada per “Leitenstöckl”

Dobbiaco: “Leitenstöckl”; Via Rudolf Schraffl fino all’incrocio con la Via Torre Rossa, via G. Mahler, Via Conti Künigl, Via Tiefen, Via Rienza dal sottopasso della ferrovia, via Landro, strada ciclabile a partire dalla discarica “Kassetrojele” fino alla stazione ferroviaria di Dobbiaco, strada ciclabile fino a Cimabanche, attraversamento pedonale in prossimità dell Hotel Union, Via Rienza fino ai Carabinieri, Via Landro, Franadega fino al ponte incrocio con Gandelle, tratto di strada fino all’incrocio “Stoffer”, Via S.Silvestro fino alla segheria “Schnegga”

Visto il D.P.R. del 30 aprile 1992, n. 285

Visti gli artt. 6 e 7 del nuovo codice stradale e della sua attuazione;

ordina

la sospensione continua del traffico il giorno **10.7.2021** durante la gara Mountain Bike per i seguenti tratti di strada come segue:

Per il percorso lungo 60 km dalle ore 7.30 alle ore 11.30

Valle S.Silvestro: Fienili fino Al Ristenhof Centro paese, , Bar Rogger “Leitenstöckl”

Dobbiaco: via R. Schraffl, via Torre-Rossa, parte della via Gustav-Mahler , via Conti Künigl, via Tiefen, via Rienza in località Rienz tratto ponte della Ferrovia, via Landro, , via al Lago (attraversamento) e la strada di accesso al lago di Dobbiaco, via al Lago (attraversamento), via Landro, via Rienza (tratto stazione Carabinieri, pista ciclabile fino a Cimabanche);

Per il percorso lungo 123 km chiusura dalle 09.45 fino alle 16.00 ca.:

Strada ciclabile dalle discarica “Kassetrojele” fino alla stazione ferroviaria di Dobbiaco, strada ciclabile fino a Cimabanche, attraversamento Via Stazione – Via Dolomiti (presso Hotel Union), Via Rienza, Via Landro, strada di accesso al lago di Dobbiaco, Franadega fino al ponte incrocio con Gandelle, tratto di strada fino all’incrocio “Stoffer”, Via S.Silvestro fino alla segheria “Schnegga”

La locale Stazione Carabinieri e la polizia municipale sono incaricati dell’esecuzione della presente ordinanza.

DER BÜRGERMEISTER / IL SINDACO
- RIENZNER Martin –
(digital signiert – firmato digitalmente)

Veranstaltungen

Vorschau 2022

Manifestazioni

Anteprima 2022

THEATER UND KONZERTE / TEATRO E CONCERTI			
Park Grand Hotel	25.6.	Musik im Park „Dialekt Edition“ mit Tumulti, Jimi Henndreck, Jesse	ore 17:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	9.7. - 22.7.	BEGINN Gustav Mahler Musikwochen siehe beiliegendes Programm	
Kulturzentrum Grand Hotel	23.7.	Musik im Park „Grill & Chill Edition“ mit Marion Moroder, Adam Harpaz, Benedikt Sanoll & Timreroots	ore 17:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	30.7.	Euregio Jugendblasorchester	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	6.8.	Bach Immersive – Das Musikalische Opfer als multimediales Erlebnis Ensemble Diderot	ore 20:00 Uhr
Eisstadion Toblach	6.8.	Openair Musikkapelle Toblach	ore 20:30 Uhr
Park Grand Hotel	9.8.	Theaterwagen Porcia: Herr Dommeldidot stellt Fragen – Kinderkomödie - Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liederliche Kleeblatt (Johann Nestroy)	ore 16:30 Uhr ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.8.	Celtic Spirits „Latin Spirits“	ore 20:30 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	11.8.	Omaggio a Vivaldi – Concerto	ore 20:45 - 22:15 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	14.8.	Amarida Ensemble	ore 18:00 Uhr
Dorfzentrum	15.8.	Matineekonzert der Musikkapelle Toblach	ore 10:30 Uhr
Park Grand Hotel	19.8.	Musik im Park „Magnifique“ mit Heliath und Wicked and Bonny with Bothereation Hifi	ore 18:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	26.8.	Windkraft & I Virtuosi Italiani – 6 Tänze des Opera in ballet Ljubliana „Das Lied von der Erde“	ore 20:30 Uhr
Dorfzentrum	26.8.	Abendkonzert der Musikkapelle Toblach	ore 20:45 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	31.8.	Holzblasorchester HoBla-O: Movie of Life	ore 17:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	8.9.	Konzert der Mahlerakademie Bozen	ore 20:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	10.9.	Recital Selina Ott	ore 18:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	8.7.	Conferenza: L'arte del riordino con Francesca Stracuzzi	ore 17:30 - 19:00 Uhr
Centro culturale Grand Hotel	18.7.	Incontro con Dacia Maraini - autrice in collaborazione con la biblioteca Hans Glauber	ore 18:00 - 19:30 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	20.7.	Incontro in lingua italiana / Buchvorstellung in italienischer Sprache Adele Boghetich e Nicola Guerini	ore 17:00 Uhr
Biblioteca Hans Glauber	29.7.	Maschere: Una eccellenza italiana – Conversazione del giornalista Daniele Rubboli	ore 21:00 - 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	4.8.	Scandalo in Val Gardena – Incontro con l'autore Claudio Bianchetti	ore 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	12.8.	Poesie d'amore nel mondo antico greco e romano – conferenza con il prof. Gian Enrico Manzoni	ore 17:30 - 19:00 Uhr
	29.9.	Begegnungstag Future Skills	ore 14:00 - 19:00 Uhr

VORTRÄGE / CONFERENZE:

Bibliothek Hans Glauber	7.7. - 25.8.	An jedem Donnerstag Workshop für Kinder Ogni giovedì laboratori per bambini	ore 10:00 - 12:00 Uhr
-------------------------	--------------	--	-----------------------

MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN, KURSE UND ANDERES / MERCATI, MOSTRE E ALTRO:

Kulturzentrum Grand Hotel	25.5. - 11.9.	FARBAKKORDE – malerische Extrakte aus Mahlers Symphonien	
Bibliothek Hans Glauber	1.7. - 19.8.	Ausstellung Mostra PLANET DRUMS Barbara Seeber	
Bibliothek Hans Glauber	4.8. - 30.9.	Ausstellung Mostra DIE GEOGRAPHIE DER SEELE LA GEOGRAFIA DELL'ANIMA - Zeichnungen disegni Alex Pergher	Vernissage 4.8.2022 ore 18:30 Uhr
Park Grand Hotel	7.8.	SelberGMOCHT Markt	

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden Sie unter:

<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=tobdob@gmail.com&ctz=Europe/Rome>

Aufgrund der Einschränkungen durch das Corona-Virus kann es zu Änderungen, zusätzlichen Veranstaltungen oder Absagen kommen.

Bitte informieren Sie Sich z.B. auf der genannten Homepage, beim Kulturzentrum Grand Hotel, im Naturparkhaus Drei Zinnen oder im Tourismusbüro.

Mietangebot

Toblach-Gustav-Mahler-Straße - Nähe Zentrum, im landwirtschaftlichen Grün in einem historischen Gebäude mit großem Park, 3-Zimmer-Wohnung von 83 m³ mit 2 fein renovierten Balkonen, teilmöbliert, im Dachgeschoss ohne Aufzug zu vermieten, gelegen in einem kleinen Mehrfamilienhaus. Die Wohnung ist renoviert und wird mit neuer Küchen- und Badausstattung (derzeit im Einbau), Zentralheizung, privater Autoabstellplatz, geringe Kondominiumskosten vermietet. Monatsmiete: 1200 Euro. Gesucht werden Mieter mit 2 unbefristeten Arbeitsverträgen mit Zeugnissen. Für Informationen: Mail mit kurzer Beschreibung an folgende E-Mail-Adresse: stuidoefeci@gmail.com



GRATIS WASSER TANKEN

Wasser in Einweg-Plastikflaschen zu kaufen, ist dort, wo bestes Trinkwasser aus dem Hahn fließt, sinnlos. Es kostet Geld, muss von weither geliefert werden und hinterlässt eine ganze Menge Plastikmüll. Deshalb hat der Dachverband für Natur- und Umweltschutz die Website www.refill.bz.it lanciert, auf der über 1600 Trinkwasserstellen in ganz Südtirol verzeichnet sind. Dort kann man kostenlos die eigene Wasserflasche auffüllen.

Die Frage, die hinter „Südtirol Refill Alto Adige“ steckt, ist eine einfache: Warum Trinkwasser kaufen, wenn es kostengünstig (und ohne daraus resultierenden Müll) in ganz Südtirol verfügbar ist? Auf diese einfache Frage hat der Dachverband eine ebenso einfache Antwort gefunden: Auf www.refill.bz.it finden sich alle Trinkwasserquellen, die öffentlich zugänglich sind und an denen man kostenlos eine mitgebrachte Flasche auffüllen kann.

www.refill.bz.it - Intuitiv und einfach

Für all jene, die auf Einweg-Plastikflaschen verzichten und lieber die eigene Flasche auffüllen, genügt also ein Klick auf www.refill.bz.it. Auf dem Startbildschirm erscheint dann eine Südtirol-Karte oder – falls man die Standortinformationen aktiviert hat – ein Kartenausschnitt, der die nächste Umgebung zeigt. Auf der Karte sind mit einem Tropfen alle Trinkwasserstellen gekennzeichnet, in einer Randspalte die notwendigen Informationen, der genaue Standort und einige Fotos zu finden, damit die Nutzerinnen und Nutzer die Nachfüllstation in natura wiedererkennen können.



Ausbau mit Hilfe aller

Bereits jetzt sind vor allem mit Hilfe von Gemeinden und Wasserwerken mehr als 1600 Trinkwasserstellen auf www.refill.bz.it verzeichnet. Damit das Netz allerdings noch dichter wird, ist man auf die Hilfe der Community angewiesen. Die Refill-Datenbank basiert auf OpenStreetMap (OSM), einer freien Datenbank also, in die auch interessierte User Brunnen eintragen können. Es genügt eine Anmeldung auf www.refill.bz.it. Private können zudem eigene Trinkwasserstellen für die Nutzung freigeben. So werden auf der Refill-Karte nicht nur Brunnen auf öffentlichen Plätzen angezeigt, sondern auch solche in Geschäften, Bars, Restaurants und ähnlichem, sofern die Eigentümerin oder der Eigentümer dem zugestimmt hat. Wer also eine solche private Refill-Station eintragen möchte, kann dies über OSM problemlos tun. Auch dafür ist eine Anmeldung über die Refill-Website möglich, danach genügen wenige zentrale Angaben, eine geographische Verortung sowie ein Foto, um den eigenen Betrieb als Trinkwasserstelle auf Refill einzutragen.

Kunstwettbewerb 2022 Concorso d'arte 2022

Bienen leisten einen unschätzbaren Beitrag für das ökologische Gleichgewicht unserer Natur. Zudem versüßen sie uns das Leben mit dem Nektar, den sie sammeln! Sei glücklich, dass es diese zauberhaften Wesen gibt!

Bee happy! möchte dich dazu einladen, das Glück der Menschen, das ihnen durch die Vielfalt und Raffinesse der Natur zuteilwird, in Bildern festzuhalten.

- Maltechniken und Grafiken
- Maße: 50x40 cm oder 70x50 cm
- Ausstellung | Herbst 2022
- Abgabe: bis 30.9.2022
- Info: www.bibliothek-toblach.com



Le api danno un contributo inestimabile all'equilibrio ecologico della nostra natura. Inoltre, addolciscono le nostre vite con il nettare che raccolgono! Siate felici che queste creature meravigliose esistano!

Bee happy! vuole invitarvi a catturare in immagini la felicità delle persone attraverso la diversità e la raffinatezza della natura.

- dipinti e grafica
- dimensioni: 50x40 cm o 70x50 cm
- mostra | autunno 2020
- consegna: entro il 30.9.2020
- Info: www.dobbiaco-biblioteca.com

EuregioFamilyPass-Vorteilsgeber:innen gesucht

Über 300 Partnerbetriebe des EuregioFamilyPass Südtirol unterstützen Familien und stellen ihnen Preisnachlässe zwischen 5 und 50% in Aussicht: Geschäfte, Organisationen und Einrichtungen bieten Inhaber:innen des EuregioFamilyPass oder der Großelternkarte Vorteile in Form von Rabatten oder reduzierten Eintrittspreisen. Die 2017 von der Euroregion Tirol Südtirol Trentino eingeführte Vorteilskarte, die in allen drei Ländern gültig ist, stellt eine weitere finanzielle Unterstützung für Familien dar. Auch für die Partnerbetriebe des EuregioFamilyPass Südtirol geht die Rechnung auf: Die familienfreundliche Einstellung der Partnerbetriebe verleiht ihnen Strahlkraft bei den über 30.000 Familien in Südtirol sowie in der gesamten Euroregion. Ersichtlich ist diese beim Webauftritt des EuregioFamilyPass, der FamilyApp und weiteren Marketingaktivitäten der Familienagentur. Ebenso profitieren Partnerbetriebe, indem sie Familien aus Südtirol, dem Trentino und Tirol als Kunden binden, welche lieber lokal einkaufen als anderswo. Laufend werden Vorteilsgeber:innen als Partnerbetriebe aufgenommen. Wer Interesse hat, kann sich an die Firma WhatAventure wenden, die seit diesem Jahr im Auftrag der Familienagentur die Betreuung der Partnerbetriebe übernommen hat.

Die Teilnahme für Betriebe ist kostenlos, Informationen und Möglichkeit einer Online-Registrierung gibt es auf der Webseite unter: www.provinz.bz.it/familypass/partner oder durch



das Scannen des QR-Codes. Im Übrigen lässt sich über die Webseite herausfinden, welche Betriebe bereits dabei sind und welche Vorteile bereits angeboten werden.

Vorteilsgeber:innen gesucht
Werden Sie **EuregioFamilyPass** Vorteilsgeber:in und unterstützen Sie Südtiroler Familien und Ihren Betrieb.

Machen Sie mit und werden Sie kostenlos Partner:in des **EuregioFamilyPass Südtirol** und der **Großelternkarte!**

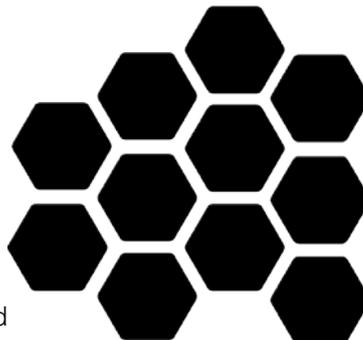
www.provinz.bz.it/familypass/partner

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Familiagentur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

Bee happy!

Lesesommer | 17.6. – 30.8.2022



Bienen sind fleißige Tierchen und finden ihr Glück beim Honigsammeln. Beim **heurigen Lesesommer** wollen wir es ihnen gleich tun und **fleißig Bücher lesen** und in **Lese-Waben** eintragen! Sei dabei und **bee happy! Es gibt tolle Preise zu gewinnen!** Alle weiteren Infos gibt es in der Bibliothek.

Le api sono animalletti diligenti e trovano la loro felicità nella raccolta del miele. Durante **l'estate di lettura** di quest'anno, vogliamo imitare le api e leggere diligentemente dei libri e inserirli nei **favi di lettura!** Partecipa e **bee happy!** In palio ci sono fantastici premi! Ulteriori informazioni sono disponibili in biblioteca.

Highlight Veranstaltungen Sommer 2022

Der Sommer in Toblach ist vielfältig, abwechslungsreich und aussichtsreich. Nach zwei Jahren, in denen viele Veranstaltungen aufgrund von Beschränkungen ganz oder teilweise nicht stattfinden konnten, verspricht der kommende Sommer einen Neuanfang mit vielen Veranstaltungen. Es erwarten Sie eine Reihe kultureller Schätze und Events, musikalische Highlights und sportliche Herausforderungen und Aktivitäten.

CORTINA –TOBLACH RUN

„Von der bezaubernden Gegend hingerissen, nahm ich mir vor, anderen Läufern die gleichen Emotionen erleben zu lassen“, – so der „Schöpfer“ des Cortina-Toblach Runs, der italienische Marathonläufer Gianni Poli. Gelaufen wird bis heute entlang der stillgelegten Eisenbahnstrecke, vorbei an den weltberühmten

Drei Zinnen. Start des Laufes ist am 5. Juni um 9:00 Uhr in Cortina D'Ampezzo, von wo die 30 Kilometer lange Laufstrecke bis ins Ziel beim Grand Hotel in Toblach führt. Im Rahmen dieses Laufes findet der **SPRING NIGHT RUN** am **3. Juni** mit Start um 20.45 Uhr in Landro und der **CORTINA-TOBLACH BENE-FIZLAUF** am 5. Juni zu Gunsten der Vereinigung der Südtiroler Krebshilfe statt.



TVtooblach-landschaft - Foto: KOTTERSTEGER

Grand Hotel in Toblach und verläuft über eine Strecke von 10km bis ins Dorfzentrum von Toblach, wo das große Mittsommerfest stattfindet.

FESTSPIELE SÜDTIROL 2022

Nachdem die erste Ausgabe der Festspiele Südtirol im Jahr 2010 ein durchschlagender Erfolg war, finden diese heuer feierlich zum

13. Mal statt. Vom **26. August bis 20. September** wird wieder an den großen Künstler Gustav Mahler erinnert. Seine Werke faszinieren seit jeher klein und groß. Es treten namhafte Jugendorchester auf, unter anderem: das Bayerische Landesjugendorchester (3.8.), das Haydnorchester von Trient und Bozen (14.8.), das Orchestra Regionale Sinfonica Veneta (1.9.), die Jugendbigband Südtirol, Helga Plankensteiner (3.9.) und viele mehr, die dem Grand Hotel einen Festivalcharakter verleihen, der seinesgleichen sucht.

25. ALTA PUSTERIA INTERNATIONAL CHOIR FESTIVAL

Nach einer zweijährigen Pause aufgrund des COVID-19-Notstandes wird das Hochpustertal wieder Gastgeber des 25° Alta Pusteria International Choir Festival sein. Vom **15. bis 19. Juni** wird das Festival wiederum im Pustertal ausgetragen, wobei es traditionell am 15. Juni feierlich im Euregio Kulturzentrum Gustav Mahler in Toblach eröffnet wird. Der Eintritt zu allen Konzerten ist kostenfrei. Das vollständige Programm ist unter <https://festivalpusteria.org> abrufbar.

GUSTAV-MAHLER-MUSIKWOCHEN

Ein feines und anspruchsvolles und vor allem international anerkanntes Musikfestival in Mahlers Sommerlandschaft. Die diesjährigen Musikwochen vom **9. bis 22. Juli** werden von den Jenaer Philharmonikern mit der 5. Symphonie von Gustav Mahler feierlich eröffnet. Man darf sich auf ein atemberaubendes Konzertprogramm mit sinfonischen Höhepunkten freuen, in denen sich der Ideenreichtum Mahlers widerspiegelt.

45. TOBLACHER NACHTLAUF

Geboren als Nachtwanderung für die Toblacher Sommergäste hat sich die Veranstaltung in den letzten Jahren zu einem regelrechten Wettkampf entwickelt. Am **14. August** ist es dann wieder soweit: Der 45. Toblacher Nachtlaf startet um 20:30 Uhr beim

Herbst³Zeit

Vom **9.9. bis 1.11.2022** findet zum vierten Mal in Folge das Herbstprogramm Herbst³Zeit in Zusammenarbeit mit den anderen Dörfern der Dolomitenregion 3 Zinnen und den Aufstiegsanlagen 3 Zinnen AG statt. Sie wurde mit dem Hauptziel konzipiert, die Saison bis Allerheiligen zu verlängern und ist eine Kombination aus Angeboten der Bergbahnen, einem interessanten und abwechslungsreichen Wanderprogramm, geführten Touren und Veranstaltungen. Alle Informationen und das vollständige Programm finden Sie unter: www.dreizinnen.com/autumn

Zusätzlich findet auch wieder das Dolorock Climbing Festival, organisiert von dem Kletterverein Gamatzn (27.5. – 29.5.), das Open Air Festival „Langis Klong“ (10.6.), der Markt SelberGMOCHT (7.8.), das Kinderfest für alle kleinen Toblinga (14.7.+ 2.8.), zahlreiche Konzerte organisiert vom Kulturzentrum, vom Toblacher Kulturverein und der Toblacher Musikkapelle, MatineeKonzerte, Diavorträge und Filmabende, „Beim Bauern zu Gast“ organisiert von den Bäuerinnen (20.7. + 3.8. + 24.8.), die Almabtriebe (21.+ 22.9.), die Toblacher Gespräche (30.9. - 2.10.), die 3 Zinnen Oldtimer Rallye (17.9.), die Kirchtage in Aufkirchen (14.+15.9.), in Wahlen (5. + 6.10.) und in Toblach (20. + 21.10.) und vieles mehr statt!

Tourismusverein Toblach

Gemeinde Toblach Comune Dobbiaco



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime

Öffnungszeiten | Orari di apertura

Parteienverkehr

Montag - Freitag 8.00 – 12.30 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Rienzner Martin 0474 970570
Montag und Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

nach telefonischer Vereinbarung

Dr. Matteo Andronico
(Bürgermeisterstellvertreter) 349 0557431
Peter Kristler 339 2064224
Dr. Christian Pitzner 348 7495999
Irene Schubert Watschinger 347 0840449
Dipl.Agr. Florian Steinwandter 344 0360312

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag 9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag 14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag 8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag / Mittwoch / Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat 8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag und Mittwoch 14.30 – 18.30 Uhr
Dienstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 19.30 Uhr
Donnerstag 14.30 – 18.30 Uhr
Freitag 10.00 – 12.00 und 14.30 – 18.30 Uhr
1. Samstag im Monat 9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Montag 15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch 10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Freitag 10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat 09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt 0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat 0474 970506/36
Gemeindepolizei und Fundbüro 0474 970560/61
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt 0474 970510
Sekretariat 0474 970520/21
Standes-, Melde-, Militäramt 0474 970500
Protokollamt 0474 970505
Personalamt 0474 970504
Steueramt 0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“ 0474 972979
Bibliothek/Infoblatt 0474 972040

Internet www.toblach.eu
Email info@toblach.eu

Vinzenzverein

Kleiderkammer im Bahnhofsgebäude

1. Samstag im Monat 9.00 – 11.00 Uhr
3. Dienstag im Monat 15.00 – 17.00 Uhr

Veranstaltungen www.toblach.info · www.toblach.eu
www.bibliothek-toblach.com
Zertifizierte E-mail toblach.dobbiaco@legalmail.it

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì ore 8.00 – 12.30

Orario d'ufficio del sindaco

Rienzner Martin 0474 970570
Lunedì e venerdì ore 10.00 – 12.00
o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

su appuntamento telefonico

dott. Matteo Andronico
(Bürgermeisterstellvertreter) 349 0557431
Peter Kristler 339 2064224
dott. Christian Pitzner 348 7495999
Irene Schubert Watschinger 347 0840449
Dipl.Agr. Florian Steinwandter 344 0360312

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato ore 8.00 – 10.00

Discarica „Kassetrojele“

ogni lunedì / mercoledì / venerdì ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì e mercoledì ore 14.30 – 18.30
Martedì ore 10.00 – 12.00 e 16.00 – 19.30
Giovedì 14.30 – 18.30
Venerdì ore 10.00 – 12.00 e 14.30 – 18.30
1° sabato del mese ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura estate

Lunedì ore 15.00 – 19.00
Martedì ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Mercoledì ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Venerdì ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico 0474 970551
Uff. contabilità, economato 0474 970506/36
Polizia municipale, Ufficio oggetti smarriti 0474 970560/61
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità 0474 970510
Ufficio segreteria 0474 970520/21
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare 0474 970500
Ufficio protocollo 0474 970505
Ufficio personale 0474 970504
Ufficio tributi 0474 970531
Discarica „Kassetrojele“ 0474 972979
Biblioteca/Info 0474 972040

Internet www.dobbiaco.eu
Email info@dobbiaco.eu

Vinzenzverein

Centro di raccolta abiti/stazione

1° sabato del mese ore 9.00 – 11.00
3° martedì del mese ore 15.00 – 17.00

Manifestazioni www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu
www.dobbiaco-biblioteca.com
toblach.dobbiaco@legalmail.it